



Ortsentwicklungskonzept für die Gemeinde Wrist

Endbericht
Dezember 2020

Gefördert im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur
und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes



AktivRegion
Schleswig-Holstein

SH
Schleswig-Holstein
Landesamt für
Landwirtschaft, Umwelt
und ländliche Räume

Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Auftraggeberin: Gemeinde Wrist
über
Amt Kellinghusen
Hauptstraße 14
25548 Kellinghusen

Auftragnehmerin: ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung GmbH
Steintwietenhof 2
20459 Hamburg

Stand: Dezember 2020

Gefördert im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur
und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes



AktivRegion
Schleswig-Holstein

SH 
Schleswig-Holstein
Landesamt für
Landwirtschaft, Umwelt
und ländliche Räume

 Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	III
1 Hintergrund, Ausgangslage und Aufgabenstellung	5
1.1 Hintergrund - Rahmenbedingungen der Entwicklung im ländlichen Raum	5
1.2 Ausgangslage, Aufgabenstellung und Zielsetzung.....	7
2 Methodisches Vorgehen	12
2.1 Leistungsbild.....	12
2.2 Beteiligungsprozess	13
2.2.1 Übersicht Beteiligungsprozess.....	13
2.2.2 Haushaltsbefragung.....	14
2.2.3 Expertengespräche.....	14
3 Haushaltsbefragung Wrist	15
3.1 Ansatz, Zielsetzung und Methodik.....	15
3.2 Soziodemografische Eckdaten der befragten Haushalte.....	16
4 Bestandsaufnahme und Standortanalyse.....	19
4.1 Lage im Raum, räumliche Verflechtungen, planerische Rahmenbedingungen, Siedlungs- und Nutzungsstruktur	19
4.1.1 Lage im Raum.....	19
4.1.2 Räumliche Verflechtungen hinsichtlich der Nutzung von Infrastrukturen.....	20
4.1.3 Planerische Rahmenbedingungen.....	22
4.1.4 Siedlungs- und Nutzungsstruktur, Denkmalschutz	29
4.1.5 Markante Leerstände/Teilleerstände	31
4.2 Verkehrliche Anbindung und Mobilität.....	32
4.2.1 Motorisierter Individualverkehr (MIV).....	32
4.2.2 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV).....	34
4.2.3 Situation Rad- und Fußwege	42
4.2.4 Mobilitätsverhalten der Wristler Bevölkerung	43
4.3 Wirtschaftsstruktur, Beschäftigung, Kaufkraft und Tourismus.....	44
4.4 Bevölkerungsentwicklung und –prognose, Altersstruktur	48

4.5	Daseinsvorsorge und bevölkerungsnahe Infrastruktur – Ist-Situation und Vorhaben.....	51
4.5.1	Vorbemerkung.....	51
4.5.2	Schulen, Planvorhaben Erweiterung Grundschule Wrist.....	53
4.5.3	Kinderbetreuung, Angebote für Kinder und Jugendliche	55
4.5.4	Angebote für Senioren, Planvorhaben Mehrgenerationen-Bewegungsplatz.....	58
4.5.5	Planvorhaben Mehrgenerationen-Bewegungsplatz.....	59
4.5.6	Medizinische Versorgung und Pflege.....	60
4.5.7	Planvorhaben Ärztehaus	63
4.5.8	Gemeindeleben, Vereine und Ehrenamt.....	66
4.5.9	Planvorhaben Dorfgemeinschaftshaus.....	68
4.5.10	Kirche, kirchliche Einrichtungen	69
4.5.11	Freiwillige Feuerwehr.....	70
4.5.12	Sportanlagen und -angebote, Planvorhaben Erneuerung Vereinsheim Turnverein.....	71
4.5.13	Nahversorgungs-, Dienstleistungs- und Gastronomieangebot.....	74
4.5.14	Erneuerbare Energie (Windkraft), Glasfasernetz (Internet).....	77
4.6	Wohnen- Bestandsstruktur, Bedarfe und Flächenpotenziale.....	79
4.6.1	Bestandsstruktur.....	79
4.6.2	Rahmenbedingungen der wohnbaulichen Entwicklung	81
4.6.3	Wohnraumbedarfe	82
4.6.4	Wohnbauflächenpotenziale	86
5	Stärken, Schwächen, Handlungsbedarfe und Projektideen aus Sicht der Bürger*innen	91
5.1	Stärken und Schwächen Wrist aus Sicht der Bürger*innen	91
5.2	Handlungsbedarfe und Projektideen aus Sicht der Bürger*innen.....	93
6	Zusammenfassende Betrachtung, künftige Bedarfe.....	96
7	Definition von Entwicklungszielen und Schwerpunktthemen	104
8	Maßnahmenkonzept	106
8.1	Schlüsselprojekte	106
8.3	Weitere Maßnahmen/Maßnahmenfelder	113

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Leistungsübersicht Ortsentwicklungskonzept Wrist.....	13
Abb. 2: Wohndauer laut Haushaltsbefragung	16
Abb. 3: Haushaltstypen laut Haushaltsbefragung.....	18
Abb. 4: Altersstruktur der Befragung	18
Abb. 5: Lage im Raum.....	19
Abb. 6: Nutzung von Infrastrukturen (Hauptanlaufpunkte) laut Haushaltsbefragung.....	22
Abb. 7: Regionalplan Planungsraum IV - 2005 (Ausschnitt groß, klein)	24
Abb. 8: Flächennutzungsplan.....	25
Abb. 9: OEK 2016 – Übersicht Entwicklungsflächen	27
Abb. 10: Siedlungsstruktur.....	29
Abb. 11: Nutzungsstruktur (Ausschnitt Gemeindegebiet)	31
Abb. 12: MIV-Anbindung.....	34
Abb. 13: Bahnhof Wrist, Bahnübergang Hauptstraße.....	36
Abb. 14: Verbesserungsvorschläge Situation Bahnübergänge laut Haushaltsbefragung.....	37
Abb. 15: ÖPNV-Anbindung.....	41
Abb. 16: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Wrist.....	45
Abb. 17: Pendlersituation Wrist.....	46
Abb. 18: Bevölkerungsentwicklung 2011 bis 2018 Wrist.....	48
Abb. 19: Natürliche Bevölkerungsentwicklung 2011 bis 2018 Wrist.....	49
Abb. 20: Wanderungen 2011 bis 2018 Wrist	49
Abb. 21: Altersstrukturelle Veränderungen Wrist – Vergleich 2011 zu 2018.....	50
Abb. 22: Verortung Angebote der Daseinsvorsorge (Kernbereich Wrist)	52
Abb. 23: Verortung Angebote der Daseinsvorsorge (Gesamtübersicht Wrist)	52
Abb. 24: Eingang Grundschule Wrist, östlicher Bauteil (Flachdach) Schule Wrist.....	54
Abb. 25: Die „Bude“ – offene Jugendarbeit	58
Abb. 26: Impressionen Mehrgenerationen-Bewegungsplatz	60
Abb. 27: Zusätzlich gewünschte Infrastrukturen der Gesundheitsfürsorge laut Haushaltsbefragung.....	62
Abb. 28: Lageplan Vorhaben Ärztehaus - Vorentwurf 11/2020.....	65
Abb. 29: Grundriss, Schnitt, Ansichten Vorhaben Ärztehaus – Vorentwurf 11/2020	65
Abb. 30: Die drei wichtigste Funktionen eines Dorfgemeinschaftshauses laut Haushaltsbefragung.....	69
Abb. 31: Kirche und Friedhof Stellau, Gemeindezentrum Pastoratsscheune Stellau	70
Abb. 32: Turnverein Gut Heil – Sporthalle, Vereinsheim.....	72
Abb. 33: Edeka Markt Meyer – Eingang, Bäckerreitresen mit Cafébereich.....	75
Abb. 34: Vorranggebiet für Windenergie	77
Abb. 35: Wohnungen nach Baualtersklassen.....	80
Abb. 36: Neubautätigkeit 2009 bis 2018	81

Abb. 37: Barrierefreier Wohnraum – ALP-Modell zur Ermittlung von Angebot und Nachfrage	83
Abb. 38: Bilanzierung barrierefreie Wohnungen in Wrist 2018 bis 2013 (schematische Berechnung)	84
Abb. 39: Anpassungsbedarfe für selbstbestimmtes Wohnen im Alter - Haushalte, die in der eigenen Wohnung/dem eigenen Haus verbleiben wollen	85
Abb. 40: Übersichtskarte Wohnbaupotenzialflächen, markante Leerstände/Teilleerstände.....	87
Abb. 41: Tabellarische Übersicht Wohnbaupotenzialflächen.....	88
Abb. 42: Konzept Wohnbaufläche WA3 (OEK 2016)	90
Abb. 43: Stärken und Schwächen von Wrist aus Sicht der Bürger*innen.....	91
Abb. 44: Gewünschte Entwicklungsschwerpunkte aus Sicht der Bürger*innen.....	94
Abb. 45: TOP 10-Projekte/Projektideen aus Sicht der Bürger*innen.....	95
Abb. 46: Übersicht derzeit räumlich konkret lokalisierbare Maßnahmen	106

1 Hintergrund, Ausgangslage und Aufgabenstellung

1.1 Hintergrund - Rahmenbedingungen der Entwicklung im ländlichen Raum

»» Herausforderung demografischer Wandel; Zentralisierung der Daseinsvorsorge und partielles Abschmelzen lokaler Infrastrukturen

Viele Gemeinden in den ländlichen Regionen Schleswig-Holsteins – aber auch deutschlandweit – stehen vor der Herausforderung, auf die Auswirkungen des demografischen Wandels zu reagieren. Mit sich verändernden Bevölkerungsstrukturen geht auch eine Veränderung der Wünsche und Bedürfnisse an Siedlungs- und Infrastrukturen einher.

Daneben erfahren und erfahren viele, vor allem kleine und sehr kleine, ländliche Kommunen ein Abschmelzen öffentlicher und privater Infrastrukturen. Gegebenenfalls sind Leerstände entstanden, die die Ortskerne negativ prägen.

In diesem Rahmen ergeben sich für die Kommunen vielfältige Bedarfe zur Sicherung und Anpassung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen. Um kleinere Kommunen trotz geringer(er) Infrastrukturausstattung auch in Zukunft für ihre Bewohner*innen attraktiv zu halten, sind neue Ideen für die zukünftige Entwicklung und das Zusammenleben bzw. die Entwicklung der Dorfgemeinschaft vor Ort zu entwickeln.

Im Folgenden werden die grundsätzlich relevanten Handlungsfelder für die Entwicklung des ländlichen Raumes aufgezeigt.

»» Entwicklung der dörflichen Gemeinschaft – u. a. des Ehrenamtes

Kleinere Siedlungsstrukturen, insbesondere Dörfer, haben lange von engen sozialen und gesellschaftlichen Bindungen profitiert. Fehlende infrastrukturelle Angebote wurden oftmals durch dörfliche Solidarität und gegenseitige Hilfsbereitschaft ausgeglichen. In der näheren Vergangenheit lässt sich der zu beobachtende Rückgang des sozialen Miteinanders auch für dörfliche Strukturen feststellen. Erschwerend kommen hierbei der demografische Wandel und die damit verbundene Verschiebung der Altersstrukturen hinzu. Da immer öfter junge und engagierte Menschen fehlen, drohen Einrichtungen und soziale Verbindungen in dörflichen Strukturen wegzubrechen. Die Aufrechterhaltung alteingesessener und teilweise essentieller Institutionen wie Freiwillige Feuerwehren, Sportvereine oder die Besetzung politischer Ämter entwickelt sich für viele Kommunen zu einer immer schwierigeren Aufgabe.

»» Schaffung bedarfs-/ altersgerechter Wohnangebote

Vor dem Hintergrund einer alternden Bevölkerung in den Kommunen nimmt die Bereitstellung von seniorengerechtem Wohnraum an Bedeutung zu. Gleichzeitig darf auch die Bauflächen- und Wohnraumnachfrage jüngerer Bevölkerungsgruppen nicht aus dem Auge verloren werden.

- »» Steigende Bedeutung von Angeboten für Senioren

Im Rahmen des demografischen Wandels nimmt die Bedeutung der Bereitstellung und Diversifizierung von Angeboten für Senioren, etwa im Bereich Pflege (ambulant, teilstationär, stationär) zu. Gleiches gilt für weitere auf Senioren zugeschnittene (Unterstützungs-)Angebote zur Gestaltung und Bewältigung des Alltags.
- »» Sicherung von Bildungseinrichtungen und Einrichtungen der Kinderbetreuung

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen ist in vielen ländlich geprägten Gemeinden rückläufig. Im Zuge dessen sind einerseits gerade kleine Schulen aufgrund einer zu geringen Zahl von Neuanmeldungen von Schließungen bedroht und es findet eine weitere Standortkonzentration statt. Auf der anderen Seite bestehen gerade bei Betreuungsangeboten für Kinder teilweise Ausbaubedarfe, da Kita-Plätze heute sehr viel häufiger in Anspruch genommen werden.
- »» Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung

Junge Ärztinnen und Ärzte können nur selten für periphere Standorte gewonnen werden. Der Altersdurchschnitt der niedergelassenen Medizinerinnen und Mediziner ist in vielen ländlichen Räumen hoch. Es droht eine erhebliche Ausdünnung der medizinischen Versorgungsangebote in der Fläche.
- »» Sicherung der Nahversorgung - Einzelhandel, Dienstleistung

Seit langem vollzieht sich ein Rückzug des Einzelhandels und von personenbezogenen Dienstleistungen aus der Fläche. Diese Entwicklung bezieht sich sowohl auf die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs (Lebensmittel, Drogeriewaren, Zeitungen/ Zeitschriften, Blumen, Arzneimittel) als auch auf Dienstleistungen wie z. B. Friseur, Reinigung und Finanzdienstleistungen. Im Ergebnis wird in kleinen Kommunen häufig nur noch ein rudimentäres oder sogar gar kein Nahversorgungsangebot mehr vorgehalten. Dies stellt weniger mobile Bevölkerungsgruppen (z. B. Betagte und Hochbetagte, Personen ohne Zugang zu einem Pkw) vor zum Teil erhebliche Herausforderungen.
- »» Gewährleistung der Mobilität

Die Nutzerzahlen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sind im ländlichen Raum zumeist niedrig und sinkend. Ein wirtschaftlicher Betrieb – ohne öffentliche Zuschüsse – ist kaum möglich. Es kommt zu einer Ausdünnung der Takte. Eine Grundversorgung wird häufig nur noch durch die Schulverkehre sichergestellt. Verbunden mit dem Ziel, der steigenden Zahl älterer Menschen zu ermöglichen, im gewohnten Umfeld zu bleiben, sind künftig allerdings eher mehr Personen auf den ÖPNV oder andere Mobilitätsformen angewiesen. Dies kompensiert allerdings zumeist nicht den Nachfragerückgang in den anderen Altersgruppen.

»» Digitalisierung

Die fortschreitende Digitalisierung der Gesellschaft bietet ländlichen Räumen eine Möglichkeit, strukturelle Defizite gegenüber Städten und urbanen Räumen zu kompensieren. Eine Anbindung an das Glasfasernetz (Highspeed-Internet) und eine zuverlässige, leistungsfähige und flächendeckende digitale Abdeckung mit 5G kann hierbei eine Chance für kleine Gemeinden darstellen.

»» Ökologie; Klimaschutz; erneuerbare Energien

Die Themen Ökologie, Klimaschutz und erneuerbare Energien stellen prägende gesellschaftlichen Diskurse dar. Dies bietet ländlichen Gemeinden eine Vielzahl von Potenzialen insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien oder der energetischen Effizienzsteigerung im Gebäudebestand.

1.2 Ausgangslage, Aufgabenstellung und Zielsetzung

»» Wrist: Gemeinde mit ergänzender überörtlicher Versorgungsfunktion

Die Gemeinde Wrist liegt im östlichen Randbereich des Kreises Steinburg direkt an der Grenze zum Kreis Segeberg und ist im zentralörtlichen System des Landes Schleswig-Holstein versorgungsstrukturell dem Nahbereich der Nachbarkommune Kellinghusen zugeordnet. Die Ortsmitte des Unterzentrums Kellinghusen liegt ca. 5 km westlich der Wrister Ortsmitte.

Laut Raumordnung (Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein) ist Wrist als Gemeinde im ländlichen Raum ausgewiesen und zeichnet sich gemäß Regionalplanung raumordnerisch durch eine ergänzende überörtliche Versorgungsfunktion aus.

»» Siedlungsentwicklung Wrist

„Die alte Feldsteinkirche aus dem 12. Jahrhundert weist mit ihrem Standort, der beträchtlich westlich vom jetzigen Ortskern entfernt ist, darauf hin, dass der Mittelpunkt der Gemeinde ursprünglich einmal im tidebeeinflussten Einzugsgebiet der im Mittelalter schiffbaren Bramau gelegen hat.“¹

Der Bau der Eisenbahn von Hamburg-Altona nach Kiel 1844 sowie des Bahnhofs Wrist zog den chausseeähnlichen Ausbau der Straße von Wrist in Richtung Bad Bramstedt und Kellinghusen, der heutigen B 206, nach sich. 1889 nahm die Zweigbahn von Wrist nach Itzehoe ihren Betrieb auf, was Wrist zu einem Verkehrsknotenpunkt in Mittelholstein machte.² Im Januar 1996 erfolgte die Stilllegung des Streckenrestes Wrist – Kellinghusen. Aktuell ist allerdings die Reaktivierung dieses Abschnittes im Gespräch (vgl. Kap. 4.2.2). Auf der Strecke Hamburg – Kiel dient Wrist als Regionalbahnhalt.

¹ Quelle: Homepage Gemeinde Wrist.

² Ebd., sinngemäß zitiert.

Durch die günstige verkehrliche Lage hat sich Wrist auch zu einem Wohnort für Arbeitspendler entwickelt.

„Die durch die Eisenbahn gewachsene Bedeutung von Wrist führte 1938 dazu, dass die bis dahin geschichtlich viel ältere und größere Nachbargemeinde Stellau mit Wrist zu einer Großgemeinde zusammengeführt wurde. Der Wirtschaftsfaktor „Eisenbahn“ verlagerte den Schwerpunkt der unternehmerischen Aktivitäten der Einwohner von Wrist von der Landwirtschaft hin zu Handwerk, Handel und Dienstleistungen. (...).

Das Ende des 2. Weltkrieges führte in Wrist wie überall in Schleswig-Holstein zu einer großen Flüchtlingswelle aus dem Osten des deutschen Reiches. Die Bevölkerungszahl in Wrist verdoppelte sich nach Kriegsende auf fast 2.000 Einwohner. (...)

Für Gewerbeansiedlungen und Wohnsiedlungen wurden im Norden, im Osten und in den letzten Jahren auch im Süden der Gemeinde Flächen großzügig erschlossen, verkauft und bebaut.“³

»» Einwohnerentwicklung Wrist

Der ganz überwiegende Teil der 2.363 Einwohner*innen (2018, Statistikamt Nord) lebt im Kernort Wrist. Die Siedlungsbereiche Stellau und Dammhof, Heidrehm, Wurth, Freudental und Weidenhof stellen keine formal bzw. administrativ abgegrenzten Ortsteile dar.

Im Zeitraum 2011 bis 2018 verzeichnete die Gemeinde einen Bevölkerungsrückgang von gut 2 %, der allerdings nicht kontinuierlich verlief (Statistikamt Nord).

Die Bevölkerungsprognose des Kreises Steinburg ermittelt für Wrist im Zeitraum 2018 bis 2030 einen Einwohnerrückgang von knapp 5 %⁴.

Der Anteil der unter 18-Jährigen hat sich in 2018 gegenüber 2011 von knapp 18 % auf gut 16 % in Wrist verringert, während der Anteil der Einwohner*innen ab 65 Jahren geringfügig von knapp 21 % auf gut 22 % angestiegen ist. Eine deutlichere Verschiebung lässt sich in Wrist für die Altersgruppen 18 bis 49 Jahre und 50 bis 64 Jahre feststellen. Während der Bevölkerungsanteil der 18- bis 49-Jährigen von knapp 42 % im Jahr 2011 auf knapp 36 % in 2018 abgenommen hat, stieg er für die Gruppe der 50- 64-Jährigen von 20 % auf knapp 27 % an. Hierdurch wird zukünftig den Alterungsprozess vorangetrieben werden.

Damit werden auch Veränderungen der Bedürfnisse der Bevölkerung einhergehen, die wiederum Anpassungsmaßnahmen bei Infrastrukturangeboten notwendig machen werden.

In diesem Zusammenhang plant die Gemeinde u. a., den Spielplatz am Standort Am Sportplatz aufzulösen und dort einen Mehrgenerationen-Bewegungsplatz einzurichten.

³ Ebd.

⁴ Basierend auf einer Einwohnerprojektion für 2018 und für 2030.

»» Entwicklung wichtiger Infrastrukturen der Daseinsvorsorge; Sondierung von Wohn- und Gewerbeentwicklungsflächen durch das OEK Wrist 2016

Ein sehr gut angenommener, seit langem ansässiger, Edeka Markt gewährleistet die Nahversorgung der Bürger*innen Wrist. Im Jahr 2012 wurden die planerischen Voraussetzungen für die Erweiterung des Marktes in die Großflächigkeit am Bestandsstandort geschaffen.

Die Wrister Grundschule stellt einen bedeutenden Standortfaktor für Wrist dar. Darüber hinaus befinden sich in der Gemeinde Wrist u. a. zwei Kindergärten und ein Seniorenwohn- und Pflegeheim. Der Wrister Sportverein Gut Heil Wrist von 1906 e. V. mit dem Sportplatz am Wittenkampsweg bietet ein vielfältiges Indoor- und Outdoorsportangebot für alle Altersgruppen an. Weitere Vereine wie u. a. der Wrister-Tennis-Club e.V. und der Schützenclub runden vor Ort das Sportangebot ab.

Wrist verfügt nicht über ein Dorfgemeinschaftshaus, so dass u. a. für Veranstaltungen der Kommune als Notbehelf auf die Räumlichkeiten der Sportvereine, der Kirche, der Feuerwehr oder der Schule ausgewichen werden muss.

Im Jahr 2006 wurde die mit öffentlichen Mitteln geförderte Restaurierung des alten Pastorats zu Stellau v. 1706 zu einem Gemeinde- und Kulturzentrum abgeschlossen. Diese kirchliche Veranstaltungsstätte liegt rund 2,2 km von der Wrister Ortsmitte entfernt im Außenbereich und verfügt über keine ÖPNV-Anbindung. Eine Funktion als Dorftreff/-mittelpunkt wird hierdurch deutlich eingeschränkt.

Das im Jahr 2016 aufgestellte Ortsentwicklungskonzept (OEK) der Gemeinde Wrist sondiert mögliche Flächen für eine Wohn- und Gewerbeflächenentwicklung (vgl. Kap. 4.1.3). und setzt sich nicht mit weiteren Aspekten der kommunalen Entwicklung und Daseinsvorsorge auseinander. Es besteht aus vier sogenannten Kurzerläuterungen zu städtebaulichen Entwicklungsflächen – zwei zu Wohnungsbau-, zwei zu Gewerbegebietsentwicklungsflächen.

Das letzte von der Gemeinde entwickelte Wohnbaugebiet, Kottenwendt (Bebauungsplan Nr. 11, 2018), mit 34 Bauplätzen sowie maximal 68 Wohneinheiten entspricht der im OEK 2016 dargestellten Wohnbaupotenzialfläche W2⁵. Alle Bauplätze sind zwischenzeitlich verkauft oder reserviert.

Die Ausweisung von Wohnneubaugebieten führt ggf. zu neuen Herausforderungen und ggf. Bedarfen hinsichtlich weiterer Infrastrukturangebote. So sind in der Gemeinde Wrist die Erweiterung der Grundschule und die Schaffung weiterer Kitaplätze und mögliche Schwerpunkte der zukünftigen infrastrukturellen Entwicklung.

⁵ Eine Wohnbaupotenzialfläche W1 ist im OEK 2016 nicht dargestellt, die dort ausgewiesene Wohnbaupotenzialfläche W3 wurde noch nicht entwickelt.

Die letzte Gewerbegebietsentwicklung erfolgte im Rahmen des B-Plans Nr. 3 „Gewerbegebiet Blocksberg“ aus dem Jahr 1972 mit Änderungen in 1994 und 1997. Die Entwicklung der Gewerbegebietsentwicklungsflächen laut OEK 2016 ist u. a. im Kontext des geplanten weiteren Ausbaus der Küstenautobahn BAB 20 zu sehen (vgl. Kap. 4.1.3 und Kap. 4.2.1) und stellt u. a. in diesem Zusammenhang ein von der Gemeinde näher zu beleuchtendes Handlungsfeld dar, das nicht Teil der Erarbeitung des OEK Wrist 2020 ist.

Im ländlich geprägten Raum ist das Nebeneinander von wachsenden und schrumpfenden Infrastrukturbereichen nicht unüblich. So hat in der Gemeinde Wrist – trotz der positiven Entwicklung in vielen Bereichen – zum 1.11.2019 die letzte ansässige Bankfiliale geschlossen. Lediglich Bankautomaten zweier Anbieter sowie eine Beratung auf Anfrage können derzeit vor Ort noch in Anspruch genommen werden. Daneben agiert außer einem Döner-Imbiss, einem kleinen Cafébereich im Edeka Markt und dem Gasthof in Stellau (stark eingeschränkte Öffnungszeiten) kein gastronomisches Angebot mehr vor Ort.

Das Halten des Allgemeinartzsitzes stellt die Gemeinde vor neue Herausforderungen, da die Nachfolge am jetzigen Standort und im derzeitigen Objekt nicht möglich ist, weshalb die Gemeinde aktuell die Entwicklung eines sogenannten Ärztehauses in der Wrist Ortsmitte betreibt

»» Aufgabenstellung und Zielsetzung

Die Gemeinde Wrist beschäftigt sich vor dem Hintergrund der Auswirkungen des demografischen Wandels sowie im Hinblick auf die konkreten Problemlagen in der Gemeinde aktiv mit der Steuerung der zukünftigen gemeindlichen Entwicklung. Deshalb beauftragte sie – vertreten durch das Amt Kellinghusen – das ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung GmbH aus Hamburg mit der Erarbeitung eines Ortsentwicklungskonzeptes. Dieses wird im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung über Mittel des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) gefördert bzw. finanziert.

Ziel des Ortsentwicklungskonzeptes ist es, Grundlagen für eine situations- und demografiegerechte Ortsentwicklung in Wrist zu schaffen, und somit die Gemeinde langfristig zu stärken. Dabei stehen die Themen Sicherung der Daseinsvorsorge, Schaffung von generationsübergreifenden Angeboten und der Erhalt der Siedlungsstruktur sowie der Identität des Ortes im Vordergrund der Betrachtung.

»» Zentrale Fragestellungen des Ortsentwicklungskonzeptes Wrist

Folgende Fragestellungen stehen im Zentrum der OEK-Erarbeitung:

Im Allgemeinen:

- Welche Auswirkung hat die demografische Entwicklung auf Wrist und wie kann die Gemeinde darauf reagieren?
- Wie muss die Infrastruktur für den Erhalt einer nachhaltigen Daseinsvorsorge angepasst werden?
- Wo sind in Wrist Wohnbauflächenpotenziale vorhanden? Welche Entwicklungsmöglichkeiten bestehen im Innenbereich?

Im Besonderen:

- **Sicherung der ärztlichen Versorgung:** Auseinandersetzung mit dem von der Gemeinde betriebenen Planvorhaben Ärztehaus
- **Errichtung eines Mehrgenerationen-Bewegungsplatzes:** Erläuterung des Konzeptes
- **Schaffung eines Gemeindetreffpunkts:** Auseinandersetzung mit der vorliegenden ersten Ideenskizze, Analyse und Empfehlung bezüglich der Standortwahl; Funktionen und Konzept unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger näher definieren
- **Demografischer Wandel und dessen Auswirkungen und Folgen:** Darstellung der Bestandssituation im Bereich des altersgerechten Wohnens, Potenzialflächen sondieren und mögliche Wohnformen/-typen aufzeigen
- **Betrachtung der geplanten Erweiterung der Schule**

2 Methodisches Vorgehen

2.1 Leistungsbild

Die Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Wrist kann grob in drei Arbeitsphasen eingeteilt werden – vgl. auch Abb. 1.

- **Bestandsaufnahme und Standortanalyse:** Nach einem Auftaktgespräch erfolgte im Rahmen der ersten Arbeitsphase eine Bestandsaufnahme und Analyse des Status quo sowie eine Untersuchung hinsichtlich der zukünftigen Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Gemeinde Wrist. Hierbei wurden u. a. die Veränderung von Infrastruktur- und Wohnungsbedarfen aufgezeigt. Neben Recherchen, Datenanalysen, der Auswertung vorhandener (Fach-)Gutachten und Konzepte durch ALP nahmen ein thematischer Ortsrundgang mit dem Bürgermeister der Gemeinde Wrist und die Einbindung von relevanten lokalen Akteuren im Rahmen von Expertengesprächen eine zentrale Rolle innerhalb dieser Leistungsphase ein. Dieser Bearbeitungsschritt mündet zusammen mit einer Vollbefragung der Wrist-Haushalte in die Ableitung der Stärken-Schwächen-Analyse und der Handlungsbedarfe für die Gemeinde Wrist.
- **Leitbild und Entwicklungsziele:** Anschließend erfolgte auf Basis der ersten Arbeitsphase die Definition eines Leitbildes, von Zielen sowie von Handlungsfeldern (in Abstimmung mit der Gemeinde).
- **Maßnahmenkonzept:** Zur Erreichung der Entwicklungsziele wurde ein Maßnahmenkatalog mit Maßnahmenprofilen (Projekten) erarbeitet. Zudem wurde eine Priorisierung der Maßnahmen durchgeführt (Schlüsselprojekte, sonstige Maßnahmen). Auch dieser Arbeitsschritt erfolgte in enger Abstimmung mit der Gemeinde Wrist.

Abb. 1: Leistungsübersicht Ortsentwicklungskonzept Wrist

Ortsentwicklungskonzept Wrist

Leistungsübersicht



Quelle: ALP

2.2 Beteiligungsprozess

2.2.1 Übersicht Beteiligungsprozess

Neben der engen Abstimmung mit der Auftraggeberin, der Gemeinde Wrist, per Telefon und E-Mail sowie auf einem thematischen Ortsrundgang kommt der Beteiligung der Wristler Bürger*innen eine große Bedeutung zu. Nur wenn auch die Bürger*innen hinter dem Ortsentwicklungskonzept stehen und sich für dessen Umsetzung engagieren, kann das aufgezeigte Entwicklungspotenzial ausgeschöpft werden.

Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Einschränkungen durch die COVID-19 Pandemie, bat die Gemeinde Wrist ALP, die ursprünglich geplante Bürgerwerkstatt durch ein anderes Beteiligungsverfahren zu ersetzen. In Abstimmung mit der Gemeinde wurde als Ersatz für die Bürgerwerkstatt eine Befragung aller Wristler Haushalte durchgeführt. Die Förderfähigkeit durch das Landesamt für

Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (Schleswig-Holstein) bleibt hierbei erhalten.

Daneben wurden insgesamt zwölf Expertengespräche mit verschiedenen lokal bedeutsamen Akteuren geführt.

2.2.2 Haushaltsbefragung

Im Zeitraum September/Oktober 2020 erfolgte als Ersatz für die geplante Bürgerwerkstatt eine postalische Befragung aller Wrister Haushalte. Mit einem Rücklauf von 424 Fragebögen nahmen rund 37 % der ca. 1.140 Wrister Haushalte an der Befragung teil.

Diese hohe Beteiligung hätte im Rahmen einer Bürgerwerkstatt kaum erreicht werden können. Rückblickend hat sich die Befragung als geeignetes Format erwiesen, die Wrister Bevölkerung in die Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzepts einzubinden.

2.2.3 Expertengespräche

Im Rahmen der Analysephase führte ALP zwölf telefonische Expertengespräche mit lokal bedeutsamen Akteuren durch. In ihnen wurden diverse fachspezifische wie auch allgemeine, die Gemeinde betreffende, Themen vertieft. Gesprächspartner*innen waren:

- Die Schulleiterin der Grundschule Wrist
- Die Leiterin der Ev.-Luth. Kindertagesstätte Wiesenkinder (Wrist)
- Die Leiterin der Kindertagesstätte „Die kleinen Strolche“ e.V. (Wrist)
- Die Jugenddiakonin der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Stellau (Wrist)/ Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kellinghusen
- Dem Geschäftsführer der BiBeKu Gesellschaft für Bildung Beruf Kultur mbH (Kellinghusen) als Akteur der offenen Jugendarbeit („Bude“)
- Frau Dr. Jeßen, Allgemeinarztpraxis Eggert Schiele (Wrist)
- Die Inhaberinnen der Praxis für Physiotherapie Klingebiel und Hensen (Wrist)
- Der Geschäftsführer der Pflegebetriebe Kuhrcke GmbH – Betreiber Pflegeheim im Bramautal (Wrist)
- Der Vorsitzenden des Turnverein Gut Heil Wrist von 1906 e. V.
- Der Vorsitzenden des Wrister-Tennis-Club e. V.
- Der Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Wrist
- Der Organisator des Bürgerbus Kellinghusen im Verein für Gemeindepflege für Kellinghusen und Umgegend von 1893 e. V.

3 Haushaltsbefragung Wrist

3.1 Ansatz, Zielsetzung und Methodik

»» Vollbefragung der Wrister Haushalte als Ersatz für die geplante Bürgerwerkstatt
Im Zeitraum September/Oktober 2020 erfolgte eine postalische Befragung aller Haushalte in Wrist, die im Zusammenhang mit der Coronapandemie als Ersatz für die ursprünglich vorgesehene Bürgerwerkstatt durchgeführt wurde.

Die Zustellung der von ALP in Abstimmung mit der Gemeinde Wrist und dem Amt Kellinghusen erarbeiteten Fragebögen an alle Wrister Haushalte erfolgte per Postwurfsendung und wurde vom Amt Kellinghusen vorgenommen. Laut Auskunft des Amtes Kellinghusen wurden derart 1.142 Fragebögen verteilt. Die Steuerung des Rücklaufs sowie die Übermittlung der Fragebögen an ALP wurde ebenfalls durch das Amt Kellinghusen durchgeführt.

Mit einem Rücklauf von 424 Fragebögen nahmen rd. 37 % der Wrister Haushalte an der Befragung teil. Hiermit liegt eine sehr gute Rücklaufquote vor. In den 401 Haushalten (von 424), die Angaben zur Anzahl der Personen im Haushalt gemacht haben, leben 934 Personen bzw. knapp 40 % der Wrister Bevölkerung (Bezug: Einwohnerzahl zum 31.12.2018, Statistikamt Nord).

Die Kerninhalte und -themen der Befragung sind vergleichbar mit denen einer Bürgerwerkstatt. Der Fokus liegt auf der Herausarbeitung von Stärken/ Schwächen, von Problemen, von Handlungs-/ Maßnahmenfeldern sowie konkreten Maßnahmenvorschlägen. Daneben wurde nach der aktuellen Nutzung von Angeboten der Daseinsvorsorge, nach dem Mobilitätsverhalten und nach den Wohnwünschen im Alter gefragt.

Des Weiteren wurden drei von der Auftraggeberin speziell gewünschte Fragestellungen in die Befragung bzw. den Fragebogen implementiert:

- Eruierung von Bedarfen in Hinblick auf eine Stärkung der gesundheitlichen Versorgung in Wrist (u. a. Kontext: Planvorhaben Ärztehaus)
- Eruierung mögliche Funktionen eines Dorfgemeinschaftshauses aus Sicht der Bürger*innen (Kontext: Planvorhaben Dorfgemeinschaftshaus)
- Ermittlung der Zufriedenheit mit der Situation am Bahnübergang und Eruierung von Vorschlägen zur Verbesserung der Situation

Die Stärken der Haushaltsbefragung im Vergleich zur Bürgerwerkstatt liegen in einer deutlich größeren Reichweite sowie in der Behandlung eines umfangreicheren Fragen-/ Themenspektrums. Eine Bürgerwerkstatt punktet demgegenüber mit direkter Kommunikation und Diskussion. Um dieses „dialogische“ Defizit der Haushaltsbefragung partiell aufzufangen, beinhaltet der Fragebogen diverse offene Fragen.

Die Ergebnisse der Befragung sind maßgeblich in die Bestandsaufnahme sowie in die Definition der Entwicklungsziele und die Identifikation von Maßnahmenfelder eingeflossen und werden in diesem Zusammenhang dargestellt und kommentiert.

Vorab werden im folgenden Kapitel die soziodemografischen Eckdaten der befragten Haushalte knapp dargelegt

3.2 Soziodemografische Eckdaten der befragten Haushalte

»» Großräumige Lage des Wohnortes innerhalb des Gemeindegebietes

Von den 424 an der Befragung teilnehmenden Haushalten äußerten sich 419 konkret zur Frage nach der großräumigen Lage ihres Wohnortes innerhalb des Gemeindegebietes. Es ergibt sich folgendes Bild:

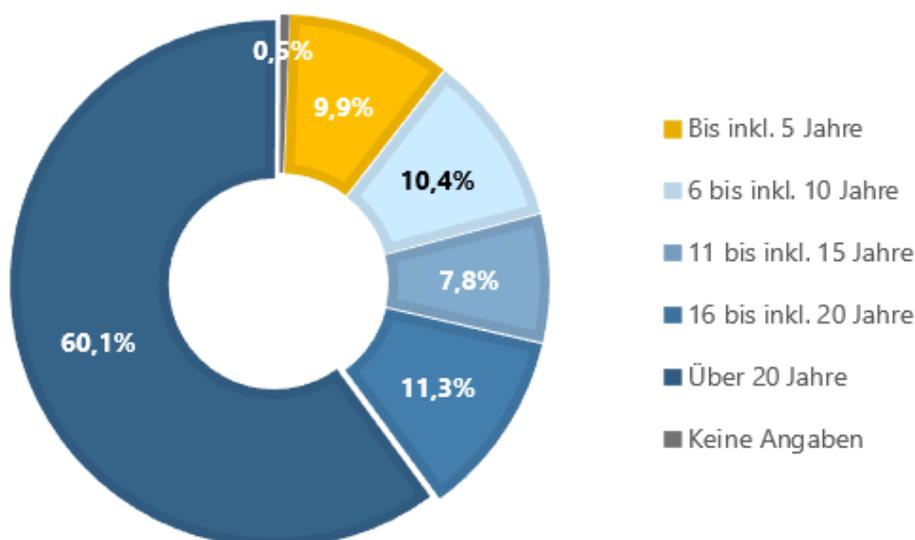
- 65 % der Haushalte sind gemäß ihrer Einschätzung „im Ortskern“,
- 35 % „außerhalb des Ortskerns“

ansässig.

»» Zumeist lange Wohndauer

Es zeigt sich, dass die große Mehrzahl der befragten Haushalte schon lange in Wrist wohnhaft ist. Rund 70 % leben 16 Jahre und länger, rd. 60 % sogar schon über 20 Jahre in Wrist. Bis einschließlich 5 Jahre sind rd. 10 % der befragten Haushalte in Wrist ansässig (sogenannte Neubürger). Nur knapp 1 % der Haushalte beantwortete die Frage nicht.

Abb. 2: Wohndauer laut Haushaltsbefragung



Quelle: ALP-Haushaltsbefragung Wrist 2020, Rundungsdifferenzen möglich

»» Haushaltstypen - hohe Bedeutung von Haushalten mit Kindern und Senioren*innen

Für die Zuordnung zu Haushaltstypen hat ALP die Angaben zu den Fragen „Mit wem leben Sie zusammen“, „Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt?“ sowie die Frage nach dem Alter der Haushaltsmitglieder ausgewertet. Da nicht in allen Fragebögen Auskünfte zu allen drei Fragen gegeben wurden, kann nur für 411 der 424 Haushalte der Haushaltstyp bestimmt werden. Für diese Haushalte ermittelt sich folgendes Bild (vgl. Abb. 3):

Mit 26 % bzw. 25 % sind Haushalte mit Kindern, hierunter fallen „klassische“ Familienhaushalte⁶ sowie Alleinerziehendenhaushalte, und Paarhaushalte ohne Kinder (bis inkl. 64 Jahre) anteilmäßig annähernd gleichermaßen in der Befragung vertreten und stellen einzeln betrachtet die stärksten Gruppen dar. Haushalte ausschließlich mit erwachsenen Kindern bilden 11 % der befragten Haushalte. Insgesamt machen Haushalte mit minderjährigen und mit erwachsenen Kindern damit knapp 37 % der befragten Haushalte aus.

Betrachtet man die Haushalte, in denen Senioren*innen leben, wird deutlich, dass diesen Haushalten eine bedeutende Stellung zukommt. Rund 9 % der befragten Wrister Haushalte entfällt auf Seniorensinglehaushalte (ab 65 Jahre). Haushalte mit mindestens zwei Personen, von denen mindestens eine Person ab 65 Jahre alt ist, stellen rd. 22 % der befragten Wrister Haushalte – knapp 17 % Seniorensinglehaushalte mit ausschließlich Senioren*innen, rd. 5 % Seniorensinglehaushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied ab 65 Jahre. Neben vor allem Paarhaushalten kann es sich bei Letzteren bspw. auch um Mehrgenerationenhaushalte aus Eltern, Kindern und Großeltern handeln.

Im Ergebnis leben insgesamt in gut 28 % der in der Befragung erfassten Haushalte Senioren*innen.

- Rund 58 % dieser Haushalte sind Haushalte mit mindestens zwei Personen, wobei alle Personen mindestens 65 Jahre oder älter sind.
- Rund 23 % dieser Haushalte entfallen auf Seniorensinglehaushalte
- Rund 18 % dieser Haushalte beinhalten Haushaltsmitglieder im Seniorenalter und gleichzeitig Haushaltsmitglieder bis maximal 64 Jahre.

Vergleicht man die Haushaltsstrukturen in Wrist mit Deutschland insgesamt, fällt vor allem der im Vergleich deutlich niedrigere Anteil an Singlehaushalten auf, was allerdings zumeist typisch für den ländlichen Raum ist. Rund 15 % der befragten Wrister Haushalte sind Singlehaushalte, während dieser Wert für Deutschland insgesamt rd. 42 % beträgt (Statistisches Bundesamt, Stand 2018). Mit diesem Befund korrespondiert auch die durchschnittliche Haushaltsgröße, die sich bei den befragten Wrister Haushalten auf rd. 2,35 Personen beläuft und

⁶ Hinweis: Ohne Mehrgenerationenhaushalte aus bspw. Eltern, minderjährigen Kindern und Großeltern ab 65 Jahre. Diese zählen zu den Seniorensinglehaushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied ab 65 Jahre.

damit deutlich höher liegt als der Wert für Deutschland (1,99; Statistisches Bundesamt 2018).

Abb. 3: Haushaltstypen laut Haushaltsbefragung

	Anzahl	Anteilig
Singlehaushalte (bis inkl. 64 Jahre)	35	9%
Seniorensinglehaushalte (ab 65 Jahre)	28	7%
Haushalte ausschließlich mit erwachsenen Kindern	46	11%
Haushalte mit minderjährigen Kindern	105	26%
Seniorenhaushalte (ausschließlich Senioren ab 65 Jahre)	68	17%
Seniorenhaushalte (min. ein Haushaltsmitglied ab 65 Jahre)	21	5%
Paarhaushalte ohne Kinder (bis inkl. 64 Jahre)	102	25%
Sonstige	6	2%
Gesamt	411	100%

Quelle: ALP-Haushaltsbefragung Wrist 2020, Rundungsdifferenzen möglich

»» Altersstruktur der Befragung in der Tendenz moderat „älter“

Von den 424 an der Befragung teilnehmenden Haushalten liegen für 401 Informationen zum Alter aller Haushaltsmitglieder vor. Insgesamt leben in diesen 401 Haushalten 934 Personen, die sich bezüglich der Altersstruktur im Vergleich zur Gemeinde Wrist insgesamt (laut Statistikamt Nord zum 31.12.2018) wie folgt darstellen:

Abb. 4: Altersstruktur der Befragung

Altersstruktur	0 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 49 J.	50 - 64 J.	65 J. u. ä.
Wrist lt. Statistikamt Nord, 31.12.2018	16,4%	11,4%	23,1%	26,6%	22,4%
Haushaltsbefragung (2020)	17,3%	7,5%	21,1%	31,4%	22,7%

Quelle: ALP-Haushaltsbefragung Wrist 2020, Rundungsdifferenzen möglich

In der Tendenz stellt sich die Altersstruktur der Befragung moderat „älter“ dar. Dies betrifft insbesondere die Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen, die etwas unter-, und die der 50- bis 64-Jährigen, die leicht überrepräsentiert ist.

4 Bestandsaufnahme und Standortanalyse

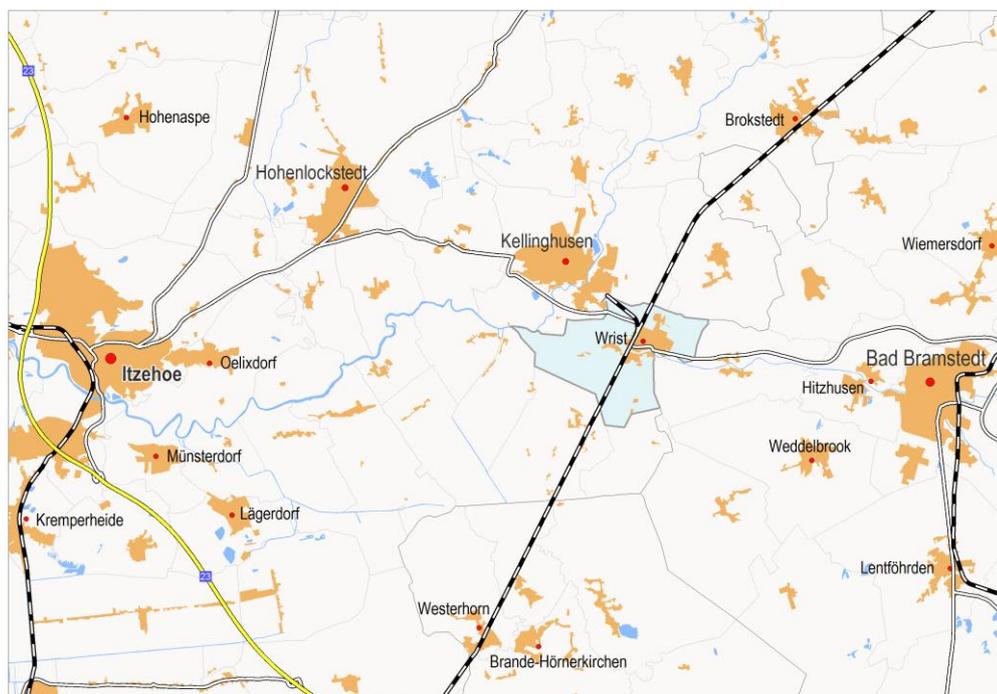
4.1 Lage im Raum, räumliche Verflechtungen, planerische Rahmenbedingungen, Siedlungs- und Nutzungsstruktur

4.1.1 Lage im Raum

»»» Randlage im Kreis Steinburg

Wrist (2.363 Einwohner*innen zum 31.12.2018, Statistikamt Nord) ist eine amtsangehörige Gemeinde des Amtes Kellinghusen (Amtssitz Stadt Kellinghusen) und im östlichen Randbereich des Kreises Steinburg direkt an der Grenze zum Kreis Segeberg situiert.

Abb. 5: Lage im Raum



Quelle: ALP (Regio-Graph)

Nachbargemeinden sind die ebenfalls zum Kreis Steinburg zählenden ländlichen Kommunen Hingstheide (78 Ew.)⁷ im Süden und Wulfsmoor (382 Ew.) im Südwesten, die Stadt Kellinghusen (8.142 Ew.) im Nordwesten und die ländlichen Kommunen Quarnstedt (435 Ew.) im Norden sowie das zum Kreis Segeberg zählende Förden-Barl (298 Ew.) im Osten. Die nächstgelegenen größeren Städte Bad Bramstedt (14.420 Ew.) und die Kreisstadt des Kreises Steinburg, Itzehoe (31.879 Ew.), liegen rund 9,5 bzw. rund 18,5 km, das benachbarte Kellinghusen nur rund 5 km von Wrist entfernt (Entfernung jeweils von Ortsmitte zu Ortsmitte).

⁷ Hier und im Folgenden: Einwohner zum 31.12.2018, Statistikamt Nord.

Das Gebiet der Gemeinde Wrist umfasst 10,12 km². Mit 233 Einwohnern*innen pro Quadratkilometer liegt für den ländlichen Raum eine eher überdurchschnittliche Einwohnerdichte vor.

4.1.2 Räumliche Verflechtungen hinsichtlich der Nutzung von Infrastrukturen

»» Infrastrukturellen Ausstattung wird positiv bewertet

Die gute infrastrukturelle Ausstattung von Wrist spiegelt sich in den Ergebnissen der Haushaltsbefragung wider – vgl. Abb. 6. Gefragt wurde, welche Stadt oder welche Gemeinde für die Nutzung einzelner Dienstleistungen und Angebote besucht werden. Differenziert wurde nach den folgenden Kommunen: Wrist, Kellinghusen, Bad Bramstedt, Itzehoe, Neumünster oder sonstige Orten.

- **Einkauf täglicher Bedarf:** 93 % der Haushalte erledigen den täglichen Einkauf in Wrist. Konkret im Edeka Markt Meyer dem einzigen relevanten Anbieter vor Ort. Mit deutlichem Abstand folgt das nahegelegene Kellinghusen. Vermutlich um dort u. a. bei den Lebensmitteldiscountern einzukaufen. Deutlich abgeschlagen folgt mit 12 % der Fälle Bad Bramstedt. Allen weiteren Orten kommt nur eine sehr geringe Bedeutung zu.
- **Wocheneinkauf** (= Großeinkauf mit Schwerpunkt täglicher Bedarf): Für den sogenannten Wocheneinkauf wird häufig der Besuch eines Super- oder Verbrauchermarktes, eines Lebensmitteldiscountmarktes und eines Drogeriemarktes verbunden. Mit 71 % der Haushalte nimmt Wrist auch hier eine starke Position ein; gefolgt von Kellinghusen (56 %) und Bad Bramstedt (15 %). Auf weitere Einkaufsziele entfallen insgesamt 9 % der Fälle.
- **Hausarzt:** Nur relativ wenige ländliche Orte der Größe Wrist verfügen noch über eine Hausarztpraxis. Mit 65 % der Fälle liegt eine hohe Bindung an die Hausarztpraxis in Wrist vor, was deren Bedeutung für die Daseinsvorsorge der Wristler Bevölkerung unterstreicht. Als nächstbedeutender Ort für den Hausarztbesuch ist das nahegelegene Kellinghusen mit 56 % der Fälle zu nennen. Allen weiteren konkret abgefragten Orten – Bad Bramstedt, Itzehoe und Neumünster – kommt mit 1 bis 3 % der Fälle nur eine untergeordnete Rolle zu.
- **Facharzt:** Da in Wrist – erwartbar – keine Facharztpraxis ansässig ist, orientieren sich die Wristler Bürger*innen auf die Angebote im engeren und weiteren Umland. Für Besuche beim Facharzt müssen je nach benötigter Fachrichtung ggf. weitere und weite Wege in Kauf genommen werden. Im Zusammenspiel der Faktoren Erreichbarkeit und Angebot kommt Itzehoe mit 55 % der Fälle die größte Bedeutung zu. Gefolgt von

Kellinghusen (35 %), Neumünster (25 %) und Bad Bramstedt (19 %). Hinter den 39 % Fällen für die Nennung sonstige Orte verbirgt sich vermutlich an erster Stelle das Ziel Hamburg.

- **Apotheke:** Da im nahgelegenen und gut erreichbaren Kellinghusen mehrere Apotheken ansässig sind, kommt dem Standort Kellinghusen mit 92 % der Fälle die dominante Versorgungsrolle zu.
- **Sport:** Mit 49 % der Fälle kommt hier dem Sportangebot in Kellinghusen die größte Bedeutung zu. An zweiter Stelle aber schon gefolgt vom Angebot in Wrist (37 %), gefolgt von dem in Bad Bramstedt (11 %). Mit 23 % entfällt daneben ein maßgeblicher Teil der Fälle auf sonstige Orte.
- **Jugendtreff:** Auch hier punktet Wrist mit 33% der Fälle und liegt damit in Hinblick auf Rang eins. 22 % der Fälle entfallen auf Kellinghusen, 41 % auf sonstige Orte. Hierbei kann vermutet werden, dass bei dem offen formulierten Begriff Jugendtreff ggf. auch kommerzielle, auf Jugendliche und junge Erwachsene ausgerichtete, Angebote von den befragten Haushalten assoziiert wurden, so dass sich hierunter ggf. auch nennenswert das Ziel Hamburg verbergen könnte.
- **Ausgehen (Restaurant/Disco):** In diesem Segment weist Wrist nur ein sehr schwaches Angebot auf, was sich unmittelbar in der Befragung widerspiegelt (1 % der Fälle). Hauptziele sind Kellinghusen (61 % der Fälle) und Bad Bramstedt (40 %). Es ist zu vermuten, dass unter den 51 % Fällen für sonstige Orte vor allem Hamburg mit seinem sehr großen Angebot eine Rolle spielt.
- **Arbeit:** Für die überwiegende Zahl der befragten Haushalte liegt der Arbeitsort nicht in Wrist (vgl. auch Kap. 4.3). 68 % der Fälle entfallen auf sonstige Orte, wobei hier vermutlich bezogen auf einen einzelnen Ort vorrangig Hamburg gemeint ist. Mit 21 % der Fälle folgt mit deutlichem Abstand auf Rang zwei Wrist, gefolgt von Kellinghusen mit 15 %.
- **Schule:** Da Wrist über eine Grundschule verfügt, verwundert es nicht, dass mit 44 % der Fälle Wrist auf Rang eins rangiert. Um weiterführende Schulen zu besuchen, müssen allerdings andere Orte aufgesucht werden. Ab der fünften Klasse wechseln die Schüler*innen entweder auf die Gemeinschaftsschule in Kellinghusen (mit integrierter Oberstufe) (28 % der Fälle) oder, wenn ein Gymnasium präferiert wird, eher wie die Haushaltsbefragung aufzeigt nach Bad Bramstedt (21 % der Fälle) und weniger nach Itzehoe (16 %).
- **Kita:** Das gute Kitaangebot in Wrist spiegelt sich auch in den Ergebnissen der Haushaltsbefragung wider. Mit 86 % der Fälle dominiert hier ganz deutlich der Standort Wrist.
- **Kultur:** Das Kulturangebot in Wrist ist sehr schwach ausgeprägt. Mit 80 % der Fälle dominiert hier das Ziel sonstige Orte, wobei anzunehmen ist,

dass vor allem Hamburg mit seinem die gesamte Region überstrahlenden Kulturangebot hier Ziel der Wristler Bürger*innen ist. Im engeren Umfeld kommt Itzehoe (22 % der Fälle), dicht gefolgt von Kellinghusen (20 % der Fälle) die größte Bedeutung zu.

In der Gesamtschau wird deutlich, dass die Wristler Haushalte relativ viele Bedarfe entweder in Wrist oder im benachbarte Kellinghusen und damit ohne weite Wege befriedigen (können), was eine maßgebliche Qualität von Wrist als Wohnstandort im ländlichen Raum darstellt.

Abb. 6: Nutzung von Infrastrukturen (Hauptanlaufpunkte) laut Haushaltsbefragung

	Wrist	Kellinghusen	Bad Bramstedt	Itzehoe	Neumünster	Sonstiger Ort
Einkauf für täglichen Bedarf	93%	42%	12%	2%	2%	3%
Wocheneinkauf	71%	56%	15%	2%	2%	5%
Hausarzt	65%	29%	3%	3%	1%	12%
Facharzt	1%	35%	19%	55%	25%	39%
Apotheke	1%	92%	7%	2%	1%	6%
Sport	37%	49%	11%	5%	2%	23%
Jugendtreff	33%	22%	7%	2%	2%	41%
Ausgehen (Restaurant/Disco)	1%	61%	40%	21%	20%	51%
Arbeit	21%	15%	10%	10%	6%	68%
Schule	44%	28%	21%	16%	9%	16%
Kita	86%	5%	keine Nennung	1%	keine Nennung	9%
Kultur	2%	20%	11%	22%	11%	80%

Quelle: ALP-Haushaltsbefragung Wrist 2020, Mehrfachnennungen möglich

4.1.3 Planerische Rahmenbedingungen



Laut Raumordnung und Regionalplanung erweiterte Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde Wrist

Laut Landesplanung Schleswig-Holstein (LEP 2010) ist die Gemeinde Wrist im Gebiet des Regionalplan für den Planungsraumraum IV (Kreise Dithmarschen und Steinburg) situiert (Stand 2005, vgl. Abb. 7). Im Rahmen der Neuaufstellung der Regionalpläne wird zukünftig eine neue regionale Planstruktur geschaffen. Wrist wird dann dem Planungsraum III - Kreise Dithmarschen, Steinburg, Segeberg, Pinneberg, Stormarn, Ostholstein, Herzogtum Lauenburg sowie Hansestadt Lübeck - zugeordnet sein. Die Neuaufstellung der Regionalpläne ist nach der Fortschreibung des LEP 2010 vorgesehen.⁸

⁸ Am 24. November 2020 hat die Landesregierung dem zweiten Entwurf zugestimmt. Hierzu gibt es jetzt erneut ein öffentliches Beteiligungsverfahren. Es läuft vom 8. Dezember 2020 bis zum 22. Februar 2021. Quelle: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/Themen/PlanenBauenWohnen/Fortschreibung_LEP/Projekt/projekt_node.html

Gemäß Raumordnung (LEP 2010) ist die Gemeinde Wrist dem ländlichen Raum zugeordnet und weist laut Regionalplan eine ergänzende, überörtliche Versorgungsfunktion im ländlichen Raum auf.

Derart ausgewiesene Orte „sollen sich - unterhalb der Ebene der ländlichen Zentralorte - stärker entwickeln als die sonstigen nicht zentralörtlich eingestuften Gemeinden in den jeweiligen Nahbereichen (...). Das zentralörtliche Versorgungssystem im Bereich der Grundversorgung soll durch diese Einstufungen unterstützt werden, gleichzeitig soll aber die Leistungsfähigkeit der zentralen Orte gewahrt bleiben.“ (Regionalplan für den Planungsraumraum IV, 2005, S. 46).

Diese überörtliche Versorgungsfunktion ermöglicht in Wrist großflächigen Nahversorgungseinzelhandel, was versorgungsstrukturell als sehr günstig zu bewerten ist. Das heißt, die Verkaufsfläche von Lebensmittelmärkten in Wrist darf eine Bruttogeschossfläche von 1.200 qm bzw. eine Verkaufsfläche von 800 qm überschreiten⁹. Der vor Ort ansässige Edeka Lebensmittelmarkt verfügt über eine großflächige Verkaufsfläche von insgesamt rund 1.600 m² (vgl. 4.5.13).

Hinsichtlich der Wohnbauentwicklung ist Wrist damit nicht wie „normale“ Gemeinden im ländlichen Raum an einen konkreten wohnbaulichen Entwicklungsrahmen gebunden, was Wrist einen deutlich breiteren Handlungsspielraum – auch in Hinblick auf die „wohnbauliche“ Auseinandersetzung mit dem demografischen Wandel – eröffnet. Dieser legt ansonsten in Schleswig-Holstein fest, dass ländliche Gemeinden im Zeitraum 2018 bis 2030 bezogen auf die Anzahl der Wohnungen zum Stand 31.12.2017 maximal in Höhe von 10 % dieses Bestandes Wohnungen neu entwickeln dürfen¹⁰. Voraussetzung für die wohnbauliche Entwicklung Wrist ist allerdings, dass die Funktion zentraler Orte im Umfeld nicht beeinträchtigt wird. Aus Sicht der Raumordnung ist in Wrist damit eine maßstäbliche, u. a. in Hinblick auf die demografische Situation und Prognose entwicklungsstrukturell plausible, wohnbauliche Entwicklung anzustreben.

Im Regionalplan IV (2005) sind zudem im Gemeindegebiet eine Fläche mit besonderer Bedeutung für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe, ein Gebiet mit besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft und eine Grünzäsur verortet. Im Verlauf der Bramau ist daneben ein Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz als nachrichtliche Übernahme dargestellt.

Laut LEP (Fortschreibung 2. Entwurf 2020) verläuft im Gebiet der Gemeinde Wrist eine Biotopverbundachse entlang des Laufs der Bramau.

Daneben trifft der Regionalplan IV (2005) folgende Aussagen:

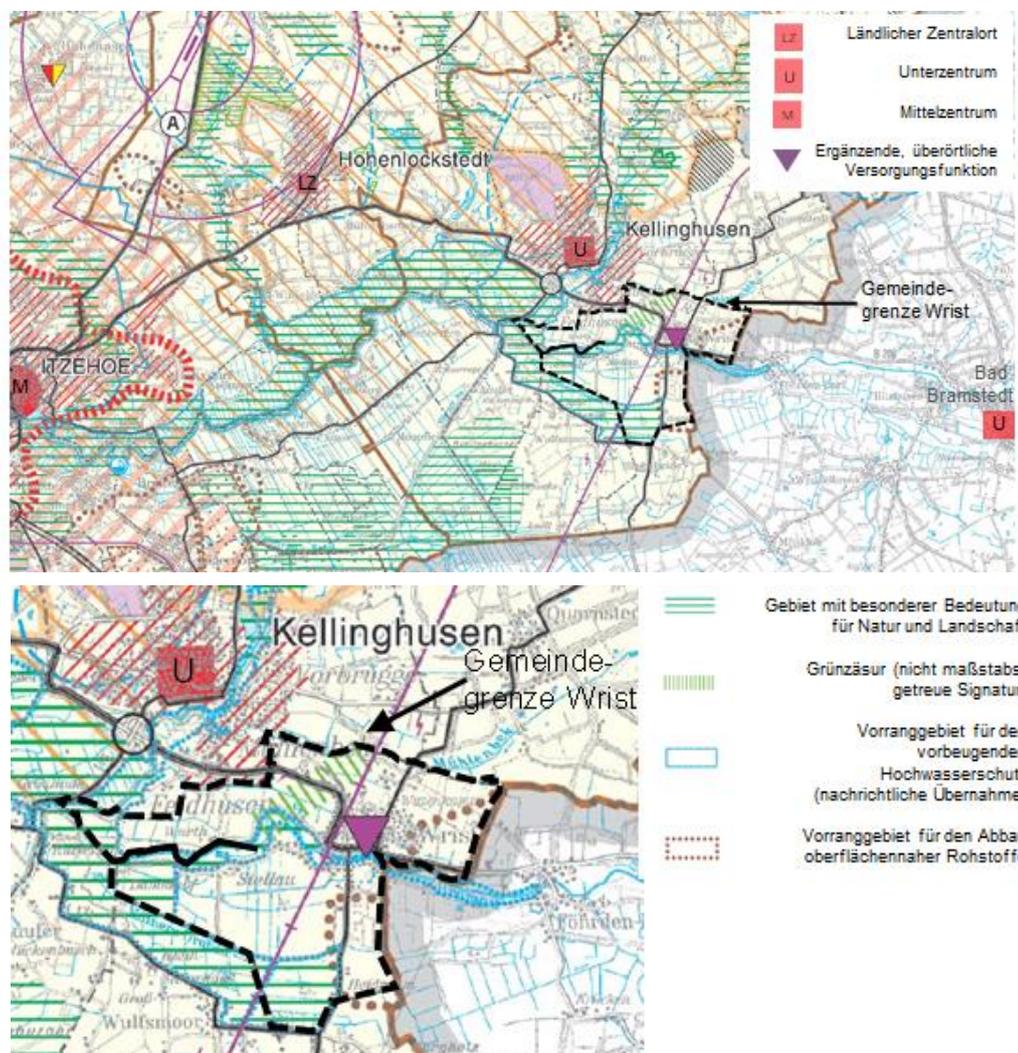
„Die siedlungsstrukturellen Entwicklungsmöglichkeiten des Unterzentrums (Kellinghusen, e. A.) sind auf Grund der naturräumlichen Lage und der Gemeinde-

⁹ Bei nachgewiesener städtebaulicher Verträglichkeit (Auswirkungsanalyse) gemäß der hier relevanten raumordnerischen Kriterien.

¹⁰ Ggf. zuzüglich geltenden möglichen geringfügigen Überschreitungen.

grenzen begrenzt. Im Interesse der Funktionsfähigkeit als zentraler Versorgungsbereich lassen die sich ergänzenden Potentiale des Unterzentrums Kellinghusen und der Gemeinde Wrist eine interkommunale Zusammenarbeit dringlich erscheinen, um die wirtschaftliche und infrastrukturelle Entwicklung zu fördern. Gute Entwicklungsaussichten bestehen in der gegenseitigen Ergänzung als Wohn- und Gewerbeschwerpunkt. Die Potentiale durch die direkte Anbindung der Gemeinde Wrist an das überregionale Schienennetz der Deutschen Bahn AG auf der Strecke Hamburg – Neumünster sollen gemeinsam genutzt werden. Die Planung für ein gemeinsames Gewerbegebiet Kellinghusen/Wrist an der B 206 ist ein erster Schritt in die richtige Richtung. Zusätzliche Entwicklungsimpulse und damit einen Bedeutungszuwachs in der Metropolregion Hamburg könnte eine weitere Verbesserung der Verkehrsanbindung an das überörtliche Straßennetz bringen.“ (Ebd., S. 58)

Abb. 7: Regionalplan Planungsraum IV - 2005 (Ausschnitt groß, klein)



Quelle: Regionalplan für den Planungsraum IV, Landesplanungsbehörde Schleswig-Holstein, Kiel 2/2005; Bearbeitung: ALP

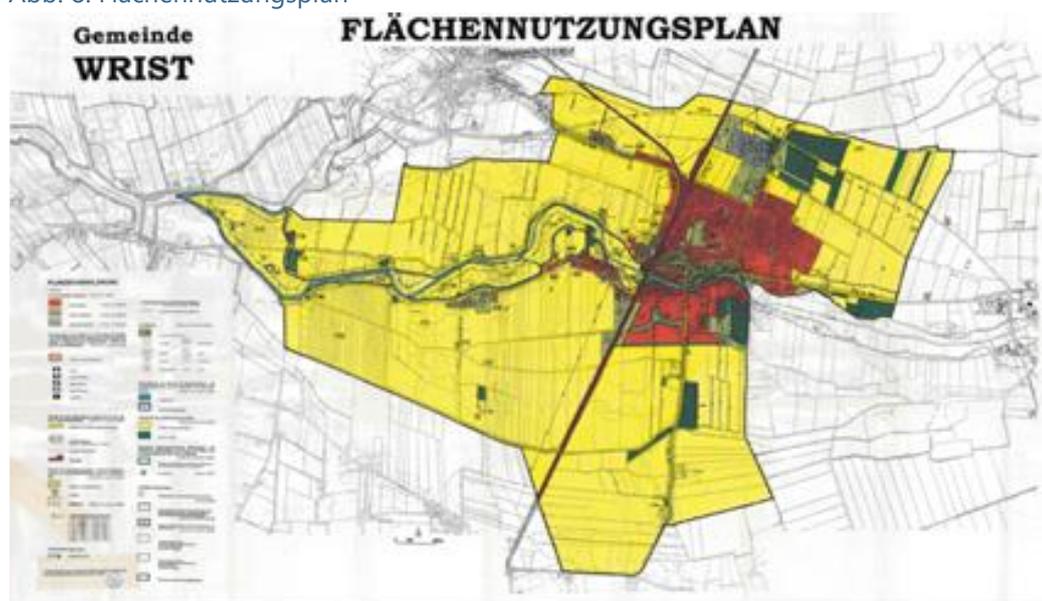
Die Gemeinde Wrist ist im zentralörtlichen System des Landes Schleswig-Holstein versorgungsstrukturell dem Nahbereich des benachbarten Unterzentrums Kellinghusen zugeordnet. Die mittelzentrale Versorgungsfunktion für Wrist kommt dem Mittelzentrum Itzehoe zu.

Ein Handlungsfeld von besonderer Relevanz stellt in Schleswig-Holstein die Windenergie dar. Derzeit befinden sich im Gebiet der Gemeinde Wrist keine Windenergieanlagen. Die Teilfortschreibung Windenergie des Regionalplans für den Planungsraum III (Neugliederung, siehe oben) wurde noch nicht beschlossen; avisiert ist Ende 2020. Der vierte Entwurf der Teilaufstellung des Regionalplans des Planungsraums III - hier Sachthema Windenergie an Land - trifft für die Gemeinde Wrist Aussagen zu Vorranggebieten und zur zukünftigen Entwicklung von Windenergiestandorten. Daneben sieht er für das Gemeindegebiet sogenannte „harte Tabuzonen“ vor, in denen eine Windenergienutzung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen nicht möglich ist. In der vierten Entwurfsfassung ist ein neben Wrist auch Nachbarkommunen einbeziehendes Vorranggebiet Windenergie dargestellt (vgl. Kap. 4.5.14).

»» Kommunale Planung: Bauleitplanung, Landschaftsplan

Die Gemeinde Wrist verfügt über einen Flächennutzungsplan (F-Plan) von 1996, der für die Entwicklung bspw. von Wohn- und Gewerbeflächen als vorbereitende Bauleitplanung für das planerische Handeln der Kommune Wrist maßgeblich ist. Er setzt die städtebaulichen Planungs- und Entwicklungsziele fest und stellt laut §§ 5 ff. BauGB *„die sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergebende Art der Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde in Grundzügen“* dar. Eine Fortschreibung erfolgte im Zusammenhang mit der Entwicklung des B-Plans Nr. 10 „Nahversorgungszentrum Wrist“. Die Abbildung stellt die Ursprungsfassung des F-Plans dar.

Abb. 8: Flächennutzungsplan



Quelle: Gemeinde Wrist/Amt Kellinghusen

Derzeit liegen in der Gemeinde Wrist folgende Bebauungspläne (verbindliche Bauleitplanung) mit Satzungsbeschluss vor - bis auf den B-Plan Nr. 11 ist die jeweils dargestellte geplante Entwicklung dabei baulich abgeschlossen.

- B-Plan Nr. 1 „Wrist-Mitte“ (zwei Änderungen, räumliche Ergänzung) → Ortskernentwicklung
- B-Plan Nr. 2 „Hauskoppel Röpke“ (fünf Änderungen, räumliche Ergänzung Bereich des Bahnhofsumfeldes¹¹) → Wohnbauflächenentwicklung, Ortskernentwicklung
- B-Plan Nr. 3 „Gewerbegebiet Blocksberg“ (zwei Änderungen, räumliche Ergänzung) → Letzte Gewerbegebietsentwicklung in Wrist
- B-Plan Nr. 4 „Östlich des Baugebietes Danziger Straße und am Neuenkampsweg“ (zwei Änderungen) → Wohnbauflächenentwicklung
- B-Plan Nr. 5 „Wittenkamp – östlich der Quarnstedter Straße“ (eine Änderung) → Wohnbauflächenentwicklung
- B-Plan Nr. 6: „Östlich der Liliencronstraße“ → Wohnbauflächenentwicklung
- B-Plan Nr. 7 „Bereich in östlicher Verlängerung der Hebbelstraße, Theodor-Storm-Straße, Fehrstraße und des Neuenkampsweges“ → Wohnbauflächenentwicklung
- B-Plan Nr. 8 „Wohngebiet auf der Westseite der Erschließungsanlage Querstieg ... Stellauer Straße ...“ → Wohnbauflächenentwicklung
- B-Plan Nr. 9 „Stellau“ → Wohnbauflächenentwicklung (inkl. Regenrückhaltebecken)
- B-Plan Nr. 10 „Nahversorgungszentrum Wrist“ → Erweiterung der Verkaufsfläche des Edeka Lebensmittelmarktes von ca. 935 m² auf insgesamt maximal 1.600 m² (damit großflächig)
- B-Plan Nr. 11 „Kottenwendt“ → Wohnbauflächenentwicklung (vgl. auch Ausführungen weiter unten zum OEK 2016)

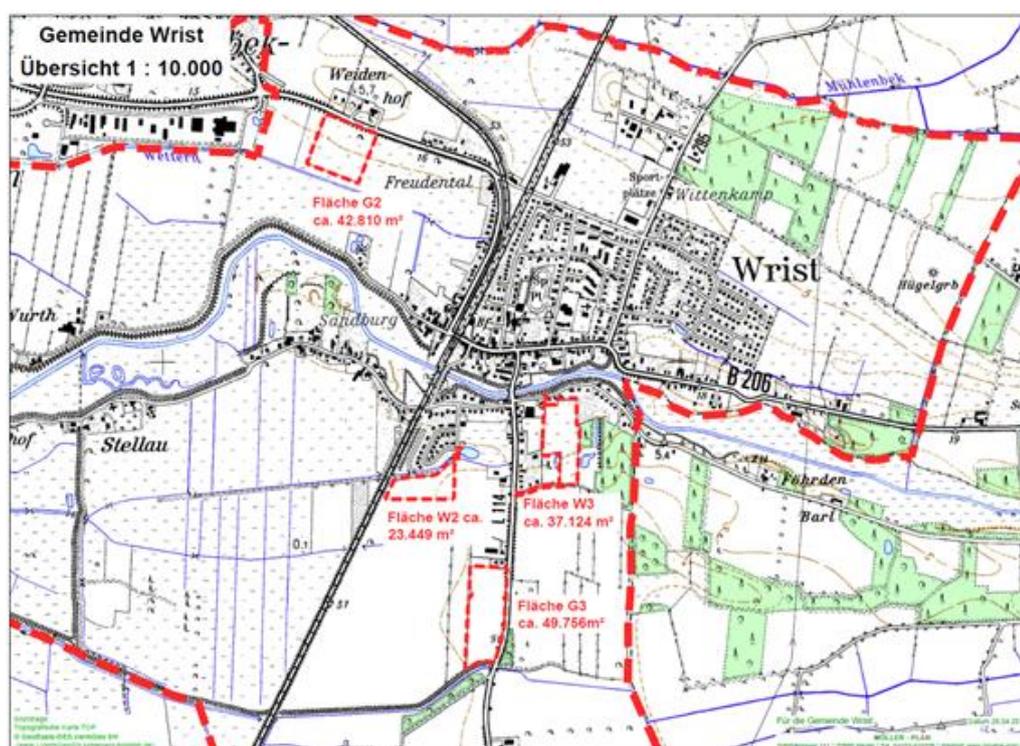
Der Landschaftsplan für die Gemeinde Wrist datiert aus dem Jahr 1996. Er besteht zum einen aus einer Bestandskartierung der im engeren Sinne landschaftsplanerisch relevanten Sachverhalte wie bspw. der Darstellung von Flächen mit unterschiedlichen Vegetationsformen. Zum anderen wird in einem weiteren Kartenblatt die siedlungsstrukturelle Flächennutzung hinsichtlich des Bestandes wie auch bezüglich geplanter Entwicklungen (bspw. neue Wohnbauflächen) abgebildet. Ergänzend zum Landschaftsplan liegt aus dem Jahr 1994 ein Plan zur historischen Knickentwicklung 1878/1954/1994 vor.

¹¹ Mit den Straßen Bahnhofstraße, Hauptstraße, Moorkoppeldamm und Lerchenweg.

»» Kommunale Planung: Ortsentwicklungskonzept 2016

Das im Jahr 2016 aufgestellte Ortsentwicklungskonzept (OEK) der Gemeinde Wrist stellt, wie auch das hiermit durch ALP vorgelegte OEK Wrist 2020, im Gegensatz zur verbindlichen Bauleitplanung eine informelle Plangrundlage für die Steuerung der kommunalen Entwicklung dar. Das OEK 2016 sondiert mögliche Flächen für eine Wohn- und Gewerbeflächenentwicklung und setzt sich nicht mit weiteren Aspekten der kommunalen Entwicklung und Daseinsvorsorge auseinander, weshalb es kein Ortsentwicklungskonzept im „klassischen“ Sinn darstellt. Es besteht aus vier sogenannten Kurzerläuterungen zu städtebaulichen Entwicklungsflächen (zur Lage der Flächen vgl. Abb. 9):

Abb. 9: OEK 2016 – Übersicht Entwicklungsflächen



Quelle: Möller-Plan - Stadtplaner + Landschaftsarchitekten, 2016; über Gemeinde Wrist/Amt Kellinghusen

- Kurzerläuterung zum städtebaulichen Entwicklungskonzept Wohnfläche WA2¹² „für das Gebiet südlich der Bebauung im Ellernring und östlich der Bahntrasse“:

Diese der Gemeinde gehörende Fläche wurde zwischenzeitlich durch die Gemeinde entwickelt. Der B-Plan Nr. 11 Kottenwendt (2018) weist 34 Bauplätze - 480 bis 962 m², Preis: 115 €/m² - für Ein- und Zweifamilienhäuser aus, auf denen maximal 68 Wohneinheiten realisiert werden können. Alle Bauplätze sind verkauft oder reserviert¹³, weshalb ALP im Folgenden diese Fläche nicht als Potenzialfläche klassifiziert.

¹² Eine Wohnbaupotenzialfläche WA1 ist im OEK 2016 nicht dargestellt.

¹³ <https://www.steinburg.de/fuer-neu-steinburger/meine-immobilie/kellinghusen/details.html>.

- Zur Kurzerläuterung zum städtebaulichen Entwicklungskonzept Wohnfläche WA3 „für das Gebiet östlich der Bebauung an der Bokeler Straße, südlich der Bebauung an der Straße Eken, westlich der Waldfläche und nördlich des Logenweges“ siehe die Ausführungen in Kapitel 4.6.4 Wohnbauflächenpotenziale.
- Kurzerläuterung zum städtebaulichen Entwicklungskonzept Gewerbefläche G2¹⁴ „für das Gebiet südlich der Straße Freudental (B206)“:

Es handelt sich um eine Fläche von 42.810 m² - davon rund 40.760 m² Gewerbegebiet. *„Die Entwicklung der Fläche sollte anhand konkreter Nachfragen durch Unternehmen erfolgen. Es ist jedoch insbesondere nach der Fertigstellung der Bundesautobahn BAB 20, dessen Trasse südlich des Gemeindegebietes verlaufen soll, mit einer erhöhten Nachfrage nach gewerblichen Flächen in Autobahnnähe zu rechnen. Diese Nachfrage kann durch die Bereitstellung gewerblicher Flächen in Wrist teilweise gedeckt werden. Für die Gemeinde Wrist würde dies die Schaffung ortsansässiger Arbeitsplätze und die Generierung von Steuereinnahmen durch Gewerbetreibende bedeuten. Da die Fläche im Flächennutzungsplan als landwirtschaftliche Fläche dargestellt ist, ist eine Änderung des Flächennutzungsplans notwendig. Bei der Konkretisierung der Flächen wurde die Grünstreife gemäß Regionalplan zwischen Kellinghusen und Wrist berücksichtigt. Sollte bei der Neuaufstellung des Regionalplanes die Grünstreife entfallen, wäre eine Erweiterung oder Verlagerung der Fläche in Anbindung an das benachbarte Gewerbegebiet in Kellinghusen möglich. Vor dem Hintergrund der im bestehenden Regionalplan angeregten gemeinsamen Entwicklung der Gemeinde Wrist und der Stadt Kellinghusen ist diese Änderung wahrscheinlich.“* (Ebd.)

- Kurzerläuterung zum städtebaulichen Entwicklungskonzept Gewerbefläche G3 „für das Gebiet westlich der Bokeler Straße (L114)“:

Die Fläche G3 umfasst rund 49.760 m² (davon rund 46.850 m² Gewerbegebiet). Derzeit weist der F-Plan für diese Fläche landwirtschaftliche Fläche aus, so dass eine Änderung des F-Plans notwendig ist. Auch hier konstatiert das OEK 2016: *„Die Entwicklung der Fläche sollte anhand konkreter Nachfragen durch Unternehmen erfolgen. Es ist jedoch insbesondere nach der Fertigstellung der Bundesautobahn BAB 20, dessen Trasse südlich des Gemeindegebietes verlaufen soll, mit einer erhöhten Nachfrage nach gewerblichen Flächen in Autobahnnähe zu rechnen. Diese Nachfrage kann durch die Bereitstellung gewerblicher Flächen in Wrist teilweise gedeckt werden. Für die Gemeinde Wrist würde dies die Schaffung ortsansässiger Arbeitsplätze und die Generierung von Steuereinnahmen durch Gewerbetreibende bedeuten.“* (Ebd.)

¹⁴ Eine Gewerbeflächenpotenzialfläche G1 ist im OEK 2016 nicht dargestellt.

Hinsichtlich der Gewerbeflächenentwicklung regt ALP an, den Ausbau der BAB 20 (vgl. Kap. 4.2.1) aktiv zu verfolgen, und bei sich abzeichnender Konkretisierung eine Potenzialanalyse durchzuführen, die sich u. a. mit den hieraus resultierenden Optionen auseinandersetzt. Zum Thema Wohnbauflächenentwicklung vergleiche die Ausführungen weiter unten (Kap. 4.6 und Kap. 8.1).

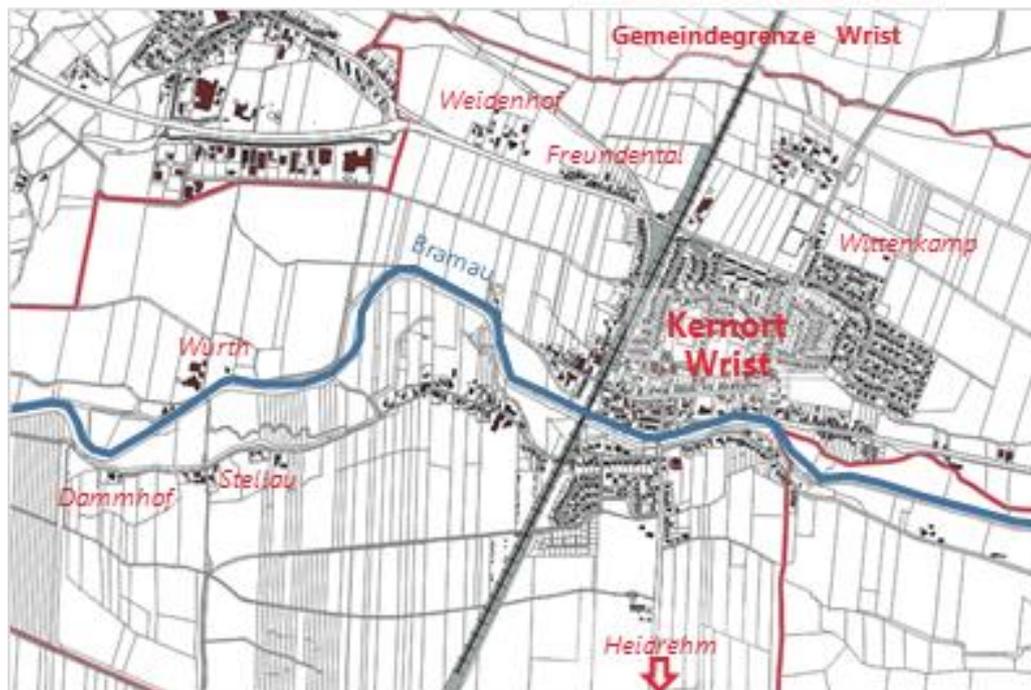
4.1.4 Siedlungs- und Nutzungsstruktur, Denkmalschutz

»» Siedlungsstruktur

Der ganz überwiegende Teil der 2.363 Einwohner*innen (2018, Statistikamt Nord) lebt im Kernort Wrist (inkl. Bereich Wittenkamp). Gemäß Information der Gemeinde sind rund 30 Bewohner*innen im Bereich Stellau und Dammhof, ca. jeweils 10 in den Bereichen Heidrehm und Wurth ansässig. Daneben existiert Bebauung entlang der Straße Freudental mit den Bereichen Freudental und Weidenhof. Formal bzw. administrativ abgegrenzte Ortsteile liegen nicht vor.

Der relativ kompakte Siedlungskörper des Kernorts wird durch die Zäsuren der Bundesstraße 206 und der Bramau sowie die Bahnlinie Hamburg – Kiel gegliedert (vgl. auch Abb. 12). Der Einwohnerschwerpunkt ist nördlich der Bramau und östlich der Bahntrasse verortet.

Abb. 10: Siedlungsstruktur



Bearbeitung: ALP, Kartenbasis: ALKIS über Amt Kellinghusen

»» Nutzungsstruktur, Denkmalschutz

Wie die folgende Abb. 11 verdeutlicht, ist Wrist hinsichtlich des Ortsbildes und der Nutzung an erster Stelle durch Wohnen geprägt (Stichwort: Pendlerwohnort) und präsentiert sich kaum noch dörflich im engeren Sinne. Die Ortsmitte präsentiert sich städtebaulich-architektonisch wenig prägnant. Aus Sicht der Wristler Bürger*innen besteht Handlungsbedarf in Hinblick auf eine Verbesserung des Ortsbildes (vgl. Kap. 5).

Laut Auskunft der Gemeinde agieren in Wrist derzeit zehn landwirtschaftliche Betriebe, davon sind sechs Vollerwerbsbetriebe. Von den Vollerwerbsbetrieben liegt einer im Ortsgebiet sowie ein weiterer weniger als 300 Meter von Wohnbebauung entfernt, so dass bei potenziellen Wohnbauvorhaben in deren Umfeld ggf. deutliche Restriktionen (Geruchsemissionen) vorliegen. Außerhalb des Siedlungskörpers befinden sich umfangreiche landwirtschaftliche Nutzflächen.

Gewerbliche Nutzung (außer Landwirtschaft) ist schwerpunktmäßig im nördlichen Siedlungsbereich im Gewerbegebiet Blocksberg gelegen, daneben punktuell auch an oder im Umfeld der Hauptstraße sowie als großflächiger Einzelhandel am Standort des Edeka Marktes direkt südlich der Bramau (Eken 2).

Unter dem Aspekt Daseinsvorsorge relevante kommunale wie kirchliche Nutzungen konzentrieren sich vor allem im Bereich der Ortsmitte. Zu nennen sind die Grundschule Wrist mit Schulsporthalle (Am Sportplatz 8), die offene Jugendarbeit der BiBeKu in der sogenannten „Bude“ (Am Sportplatz, südlich Sportplatzfläche), die Freiwillige Feuerwehr mit Jugendfeuerwehr (Am Sportplatz 6), das Kirchenbüro und Kirchenarchiv (Ev.-Luth. Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf, Steenkamp 6) sowie die Ev.-Luth. Kindertagesstätte Wiesenkinder (Steenkamp 8).

Mit einem privat betriebenen Pflegeheim im Bramautal (Stellauer Straße 16), der privaten Kindertagesstätte „Die kleinen Strolche“ e. V. (Stellauer Straße 28) und dem Flüchtlingsheim (Stellauer Straße 30) sind daneben weitere wichtige Einrichtungen der Daseinsvorsorge in der Stellauer Straße westlich der Bahntrasse verortet.

Einen besonderen Standort stellt die historische Keimzelle von Wrist im Ortsbereich Stellau dar. Die Fahrdistanz zur Wristler Ortsmitte beträgt rund 2 Kilometer und es besteht kein siedlungsstruktureller Zusammenhang.

Prägend sind hier das denkmalgeschützte Ensemble aus Kirche, Pastorat und als Gründenkmal der Kirchhof¹⁵. Das historische Gebäude der Pastoratsscheune als kirchliche Veranstaltungsstätte ist auch für kommunale Veranstaltungen nutzbar. Daneben befindet sich in Stellau eine Traditionsgaststätte (stark eingeschränkte Öffnungszeiten).

Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen konzentrieren sich vor allem an der Quarstedter Straße – grob im Bereich zwischen der Wohnbebauung im Süden

¹⁵ Alteintragungen (Aktualisierung vorgesehen), Denkmalliste Kreis Steinburg, 1.10.2020.

und Südosten und dem Gewerbegebiet Blocksberg im Norden und Westen. Es handelt sich hierbei um das Gelände des Turnverein Gut Heil Wrist von 1906 e.V. (Wittenkampsweg Ecke Quarnstedter Straße), das Gelände des Schützenverein Kyffhaeuser Kellinghusen e.V. mit dem Schützenhaus in der Quarnstedter Straße 32 sowie das Gelände des Wrister-Tennis-Club e. V. (Quarnstedter Straße, 25563 Wrist). Eine erhebliche Bedeutung kommt daneben dem sogenannten alten Sportplatz in der Ortsmitte zu (Am Sportplatz), der u. a. von der Grundschule für Schulsport wie auch im Rahmen der offenen Jugendarbeit genutzt wird.

Abb. 11: Nutzungsstruktur (Ausschnitt Gemeindegebiet)



Bearbeitung: ALP, Kartenbasis: ALKIS über Amt Kellinghusen

4.1.5 Markante Leerstände/Teilleerstände

Der Abb. 40 (Seite 87) können markante Leerstände und Teilleerstände im Kernort Wrist entnommen werden.

Zu den dargestellten Flächen im Einzelnen:

- Die **Teilleerstandsfläche 1 (Sandburg 4)** entspricht der Wohnbaupotenzialfläche 3. Es handelt sich um den Komplex des ehemaligen Traditions-Hotels und Cafés Sievert. Allein die Wohnung im Obergeschoss wird derzeit genutzt und ist vermietet. Nur Potenzialfläche für Wohnungsbau, wenn der Bestand zukünftig nicht mehr erhaltenswert wäre (ggf. Immissionsproblematik wegen benachbartem landwirtschaftlichem Betrieb). Eine Reaktivierung der Hotel- und Gastronomienutzung zeichnet sich derzeit nicht ab.
- Bei der **Fläche 2 (Hauptstraße 4)** handelt es sich um einen langjährigen Leerstand einer ehemaligen Gaststätte mit angebundener Spielhalle. Das Objekt mit dem markanten gründerzeitlichen Gaststättengebäude und dem Spielhallenanbau befindet sich in Privatbesitz und ist in einem sehr schlechten baulichen Zustand, so dass Abriss und Neubau voraussichtlich wirtschaftlicher wären als eine Sanierung. Gemäß Auskunft der Gemeinde

ist eine zeitliche Entwicklungsperspektive nicht absehbar. Durch die sehr zentrale Lage im Bahnhofsumfeld direkt am beschränkten Bahnübergang und in der Nähe der Park + Ride Fläche Ost bietet sich diese Fläche für eine Gastronomie- oder Dienstleistungsnutzung an, während eine Wohnnutzung aufgrund der Immissionsituation nicht plausibel ist.

- Bei der ebenfalls im Privatbesitz befindlichen **Fläche 3 (Hauptstraße 6)** mit einer Bebauung aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts handelt es sich um einen Teilleerstand. Der bauliche (Gesamt-)Zustand ist ALP nicht bekannt. Das Ladenlokal im Erdgeschoss steht leer, im ersten Stock liegt Wohnnutzung vor. Der Leerstand im Erdgeschoss würde sich grundsätzlich für Einzelhandels-, Dienstleistungs- oder Gastronomienutzung eignen; ggf. auch für Wohnnutzung.
- Die **Fläche 4 (Am Sportplatz 2a)** ist der ehemalige Standort der Volks- und Raiffeisenbank. Laut Auskunft der Gemeinde ist die Volks- und Raiffeisenbank auf die Gemeinde in Hinblick auf einen Ankauf zugekommen. Das moderne Gebäude verfügt über eine Nutzfläche von ca. 100 m², womit nur ein geringes Nutzungspotenzial gegeben ist. Die Gemeinde ist u. a. deswegen nicht an einem Ankauf interessiert. Laut Information des Amtes Kellinghusen (11/2020) bestehen erste Überlegungen der Volks- und Raiffeisenbank, am Standort eventuell Wohnungsbau zu entwickeln.
- Im Gebäude der **Fläche 5 (Stettiner Straße 2)** liegt im Erdgeschoss ein Leerstand vor (Ex-Bäcker), die oberen Geschosse sind bewohnt. Wohnnutzung könnte ggf. auch im Erdgeschoss etabliert werden.

4.2 Verkehrliche Anbindung und Mobilität

4.2.1 Motorisierter Individualverkehr (MIV)

»» Trotz sehr gutem ÖPNV maßgebliche Bedeutung des MIV - gute MIV-Anbindung wird sich zukünftig noch verbessern

Durch die Lage an der Bundesstraße 206 liegt mit Pkw-Fahrzeiten¹⁶ von rund acht bzw. zwölf Minuten eine gute Anbindung an die beiden benachbarten Unterzentren Kellinghusen und Bad Bramstadt vor (vgl. Abb. 12). Über die B 206 kann daneben in rund 23 Minuten das Mittelzentrum Itzehoe erreicht werden. Aufgrund der Führung der B 206 mitten durch den Ort resultiert allerdings eine erhebliche Lärmbelastung der angrenzenden (Wohn-)Bebauung.

Über die Landstraßen (L) 114 und 295 sowie die Gemeindestraße Eken und Stellauer Weg ist Wrist gut mit dem direkten Umland verknüpft.

Die nächstgelegenen Anbindungen an das überregionale Verkehrsnetz stellen die Anschlussstelle Bad Bramstedt an die Bundesautobahn (BAB) 7 (Dänische

¹⁶ Jeweils ca. von Ortsmitte zu Ortsmitte bzw. zur genannten BAB-Anschlussstelle.

Grenze – Neumünster – Hamburg – Hannover – Süddeutschland) und die Anschlussstelle Hohenfelde an die BAB 23 (Heide/Holstein – Itzehoe – Hamburg-Nordwest/BAB 7) dar. Die Anschlussstelle Bad Bramstedt wird nach ca. 16, die Anschlussstelle Hohenfelde nach ca. 19 Fahrminuten erreicht.

Wie die Abb. 12 aufzeigt, ist u. a. im Umfeld des Wrist Gemeindegebietes der weitere Ausbau der BAB 20, der sogenannten Küstenautobahn, geplant. Rund drei Kilometer südlich der Wrist Gemeindegrenze bzw. ca. fünfeinhalb Kilometer südlich der Wrist Ortsmitte ist an der L 114 die Anschlussstelle Bokel vorgesehen, die von der Wrist Ortsmitte in einer Fahrzeit von rund sechs Minuten erreichbar ist.

Derzeit ist die BAB 20 zwischen Bad Segeberg vorbei an Lübeck über Rostock bis zum Autobahndreieck Kreuz Uckermark fertiggestellt. Der projektierte weitere Verlauf bindet direkt südöstlich von Bad Bramstedt durch ein neues Autobahnkreuz an die BAB 7 an und führt dann südöstlich des Wrist Gemeindegebiets bis zu Anbindung an die BAB 23, wo südlich der Anschlussstelle Hohenfelde ebenfalls ein Autobahnkreuz vorgesehen ist. Von dort zieht sich der Streckenverlauf in Richtung Glückstadt, quert die Elbe, soll dann – wenn soweit ausgebaut – an die BAB 26 anknüpfen und führt letztlich bis Bremerhaven.

Durch die Fertigstellung der BAB 20 würde sich u. a. die MIV-Anbindung Wrist an Hamburg, an Niedersachsen und an die Region Lübeck merklich verbessern. Wie schon weiter oben dargelegt, geht die Gemeinde Wrist im Zusammenhang mit der Fertigstellung der BAB 20 von positiven Impulsen für die kommunale Gewerbeentwicklung und damit auch für den lokalen Arbeitsmarkt und die Generierung von Steuereinnahmen aus (vgl. Kap. 4.1.3) und richtet seine flächenbezogene Gewerbeplanung (auch) dementsprechend aus.

Der weitere Ausbau der BAB 20 hat sich in den letzten Jahren u. a. aufgrund diverser anhängiger Rechtsverfahren immer wieder verzögert. Hinsichtlich der Wrist am nächsten liegenden Planabschnitte 5 „L 114 bis westlich der A 7“ und 6 „A 23 bis L 114, nördlich Bokel“ äußert sich der zuständige Planungsträger, die DEGES¹⁷, zum aktuellen Planungsstand wie folgt:

- Planabschnitt 5: *„Das Planfeststellungsverfahren wurde im September 2010 eingeleitet, ruht aber seit 2015. In Abstimmung mit dem Amt für Planfeststellung Verkehr (APV) ist eine Beendigung des Planänderungsverfahrens und Neubeantragung des Planfeststellungsverfahrens vorgesehen. (...) Bis Anfang 2022 sollen alle Fachplanungen aktualisiert und in neu aufzustellende Planfeststellungsunterlagen eingearbeitet werden. Ein neues Planfeststellungsverfahren für diesen Abschnitt kann dann voraussichtlich im zweiten Quartal 2022 beantragt werden.“*¹⁸

¹⁷ DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH.

¹⁸ Quelle: <https://www.deges.de/projekte/projekt/a-20-abschnitt-5-l-114-bis-westlich-a-7/>

- Planabschnitt 6: „In diesem Abschnitt sind die Planungen eines ruhenden Planänderungsverfahrens wieder aufgenommen worden. Ziel ist es, im Jahr 2022 mit vollständig überarbeiteten Planungsunterlagen ein neues Planfeststellungsverfahren durchzuführen.“¹⁹

Abb. 12: MIV-Anbindung



Bearbeitung: ALP, Kartenbasis: OpenstreetMap-Mitwirkende

4.2.2 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

»» Für den ländlichen Raum sehr gute ÖPNV-Anbindung

Einschätzung der ÖPNV-Qualität

Wie im Folgenden dargestellt wird, verfügt Wrist für einen Ort im ländlichen Raum über eine sehr gute ÖPNV-Anbindung. Diese Einschätzung wird auch von den Wristern*innen geteilt. Von den 424 an der Befragung teilnehmenden Haushalten äußerten sich 384 konkret zur Zufriedenheit mit der Qualität und dem Angebot bei Zug- und Busverbindungen. Mit 75 % ist die klare Mehrheit zufrieden mit der Situation – 20 % sehr zufrieden und 55 % zufrieden. Von den 25 % der Haushalte, die sich unzufrieden äußerten, sind die meisten eher unzufrieden (17 %), der kleinere Teil ohne Einschränkung unzufrieden (8 %).

¹⁹ Quelle: <https://www.deges.de/projekte/projekt/a-20-abschnitt-6-a-23-bis-l-114-noerdlich-bokel/>

Schienegebundener Nahverkehr

Eine wesentliche Stärke Wrist stellt die sehr gute Anbindung an den schienegebundenen Nahverkehr dar, was Wrist u. a. als Wohnstandort für Berufspendler attraktiv macht.

Zieht man für die fußläufige Erreichbarkeit grob einen 500-Meter-Radius heran, wird deutlich, dass der Bahnhof aufgrund seiner Randlage innerhalb des Kernortes von vielen Bereichen des Kernortes wie auch vom Außenbereich aus nicht fußläufig erreichbar ist (vgl. Abb. 15).

Der Bahnhof Wrist (vgl. Abb. 13) wie auch die in der Gemeinde Wrist gelegenen Bushaltestellen liegen nicht im Geltungsbereich des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV). Gemäß Auskunft des Zweckverband ÖPNV Steinburg ist der Beitritt des Kreises Steinburg in den HVV für 2021 geplant, die Umsetzung erfolgt dann voraussichtlich in 2022. Für viele Fahrgäste wird dies voraussichtlich zu günstigeren Tarifen/Fahrkarten führen; daneben werden Streckennetze neu vergeben.

Der Bahnhof Wrist wird von den Regionalbahnlinien RE 7/70 der Deutschen Bahn und RB 71 der Nordbahn bedient.

Die Linie RE 7/70 verbindet Wrist mit Kiel und Neumünster im Norden und Elmshorn, Pinneberg, Hamburg-Dammtor und Hamburg-Zentrum (Hauptbahnhof) im Süden. Die Fahrzeit bis Neumünster beträgt rund eine Viertelstunde, bis Kiel – je nach Zug/Abfahrtszeit – ca. 32 – 43 Minuten und nach Hamburg-Hauptbahnhof knapp 40 Minuten. Zu den Hauptverkehrszeiten verkehren täglich stündlich Züge in beide Richtungen; (früh) morgens und (spät) abends liegt eine verringerte Taktung vor.

Über die Linie RB 71 ist Wrist in Richtung Süden mit Elmshorn, Pinneberg und Hamburg-Altona verbunden. Unter anderem in Pinneberg besteht eine Umsteigemöglichkeit zur Linie RB 61 der Nordbahn, die zwischen Itzehoe, Glückstadt und Hamburg-Zentrum (Hauptbahnhof) fährt. Die Linie RB 71 verkehrt täglich stündlich grob im Zeitfenster vier Uhr morgens bis Mitternacht. Die Fahrzeit bis Hamburg Altona beträgt 39 Minuten.

Daneben konkretisiert sich die Reaktivierung eines Teilstücks der vollständig rückgebauten Bahnstrecke Wrist – Itzehoe für den Personenverkehr; und zwar auf dem kleinen Teilstück Wrist – Kellinghusen. *„Die Reaktivierung der 2,2 km lange Bahnstrecke von Wrist nach Kellinghusen hat eine wichtige Hürde genommen. Der Arbeitskreis für Wirtschaft und Verkehr der Kieler Koalition aus CDU, Grünen und FDP hat am 04.12.2019 endgültig beschlossen, dies für 15 Mio. EUR*

umzusetzen. (...). Ein konkreter Eröffnungstermin wurde noch nicht genannt. Hintergrund ist die Möglichkeit, die lange Standzeit des Regionalzuges in Wrist für die vier Minuten lange Weiterfahrt bis Kellinghusen auszunutzen.²⁰

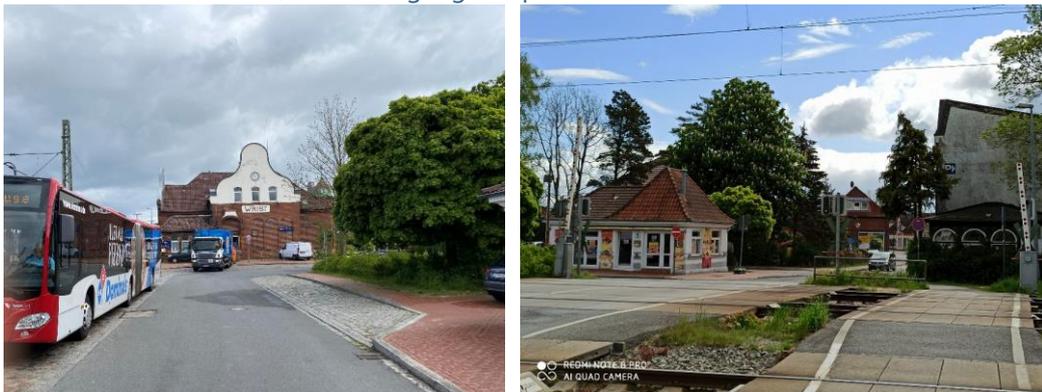
Gemäß Auskunft der Gemeinde Wrist sind die beiden Wrist Park + Ride Anlagen (zur Lage vgl. Abb. 15) stark frequentiert (fast 100 % Auslastung) und es kommt zu unerwünschtem und anwohnerstörenden Parken und Parksuchverkehr in umliegenden Wohnstraßen. Sollte die Reaktivierung der Strecke Wrist – Kellinghusen erfolgen, würde voraussichtlich ein maßgeblicher Teil der aus Kellinghusen und dem Kellinghusener Umland stammenden Fahrgäste nicht mehr die Wrist Park + Ride Anlagen nutzen, sondern in Kellinghusen zusteigen und dort ggf. parken.

Für Radfahrer stehen am Wrist Bahnhof Fahrradabstellmöglichkeiten zur Verfügung, die laut Auskunft der Gemeinde Wrist zu ca. 60 % ausgelastet sind.

Bei der Bahnstrecke Hamburg- Kiel handelt es sich um eine Hauptstrecke für den Personen- und Güterverkehr; auch mit nächtlichen Verkehren. Die Bahntrasse quert von Nord nach Süd den Randbereich des Kernorts Wrist). Hiermit sind eine erhebliche Lärmbelastung der umliegenden Wohnbebauung sowie planerische Restriktionen im Umfeld der Trasse verbunden.

Besonders umstritten in Wrist sind die beiden beschränkten Bahnübergänge, die sich zum einen an der Hauptstraße (B 206, vgl. Abb. 13) südlich des Bahnhofs sowie zum anderen am nördlichen Siedlungsrand des Kernortes am Wittenkampsweg befinden. Aufgrund der starken Frequentierung der Bahnstrecke müssen die anderen Verkehrsteilnehmer häufig warten und es kommt zu teilweise erheblichen Rückstaus.

Abb. 13: Bahnhof Wrist, Bahnübergang Hauptstraße



Quelle: ALP

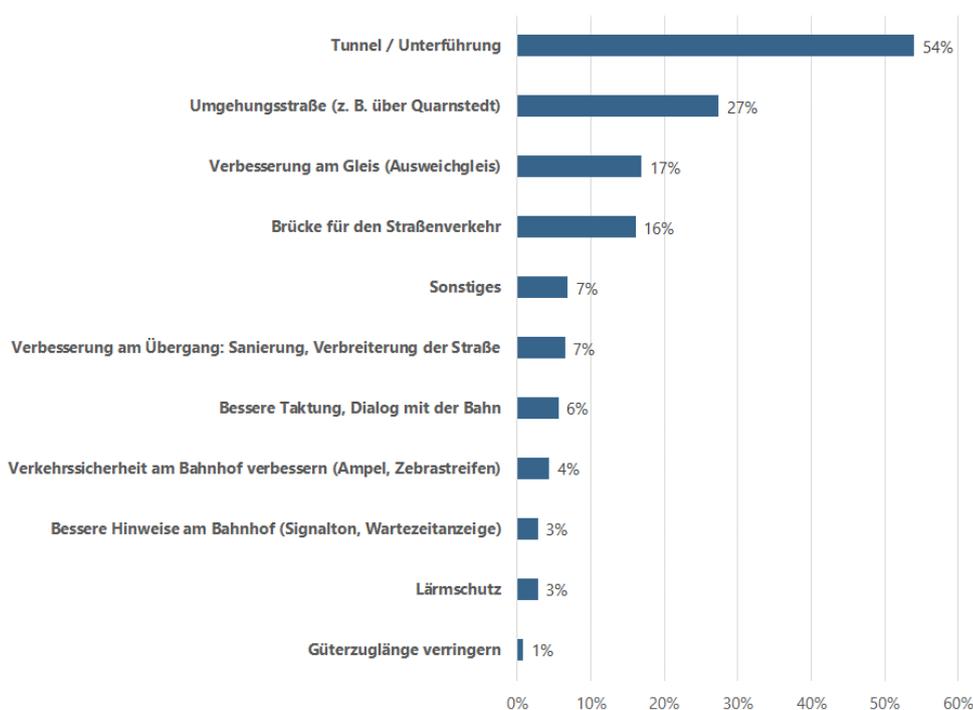
²⁰ Quelle: DVV Media Group GmbH | Eurailpress zum 5.12.2019; <https://www.eurailpress.de/nachrichten/betrieb-services/detail/news/schleswig-holstein-regierungscoalition-fuer-reaktivierung-wrist-kellinghusen.html>

Die Haushaltsbefragung zeichnet zur Situation an den Bahnübergängen ein deutliches, negatives Bild. Die an der Befragung teilnehmenden Haushalte äußern sich wie folgt:

- 65 % der Haushalte sind mit der Situation an den Bahnübergängen nicht zufrieden (29 % gar nicht zufrieden, 36 % eher unzufrieden).
- 26% äußerten sich neutral (weder noch),
- nur 10 % gaben an, eher zufrieden (8 %) oder sogar sehr zufrieden (2 %) zu sein.

Auf die Frage nach Verbesserungsvorschlägen (Mehrfachnennungen möglich) machten von den 424 befragten Haushalten 248, d. h. 59 %, konkrete Vorschläge.

Abb. 14: Verbesserungsvorschläge Situation Bahnübergänge laut Haushaltsbefragung



Quelle: ALP-Haushaltsbefragung Wrist 2020, Mehrfachnennungen möglich

Klar präferiert wird der Bau eines Tunnels/einer Unterführung. Demgegenüber deutlich weniger Zustimmung erhält die bauliche Alternative eines Brückenbaus. Der zweitpräferierte Vorschlag sieht eine Umgehungsstraße (z. B. über Quarnstedt) vor. Annähernd gleichauf auf Rang 3/4 befinden sich die Vorschläge „Verbesserung am Gleis (Ausweichgleis)“ und der schon erwähnte Brückenbau. Alle weiteren Vorschläge fallen in ihrer Bedeutung deutlich ab. Sie betreffen bauliche Detailmaßnahmen, Maßnahmen der Verbesserung der Verkehrssicherheit, eine Änderung der Bedienung der Bahnstrecke (Taktung) sowie allgemein den Dialog mit der Bahn.

Aus Sicht der Befragten besteht hiermit ein deutlicher Handlungsbedarf. Dabei ist allerdings zu beachten, dass die Zuständigkeiten für die Bahntrasse und deren Nutzung, die Bahnübergänge wie auch die B 206/Hauptstraße nicht bei der Gemeinde Wrist und auch nicht beim Amt Kellinghusen liegen, so dass diese bestenfalls mit Anregungen und Bitten auf die zuständigen Stellen zukommen können. Daneben wäre zu bedenken, dass – voraussichtlich für Wrist nicht durchsetzbare - Bauwerke wie Unterführungen oder Brücken einen massiven Eingriff in das Ortsgefüge bedingen würden. Auch eine Einflussnahme auf die grundsätzliche Nutzung der Bahntrasse (Frequenzen) ist nicht möglich. Ansätze für eine Verbesserung der Situation könnten ggf. in den weiteren Vorschlägen begründet sein, was in nächsten Schritten ggf. vertieft in Hinblick auf ihre Zielführung und Realisierungschance zu prüfen wäre.

Linienbusverkehr, Schülerverkehr, Bürgerbus (Rufbus)

Der Abb. 15 können alle im Gebiet der Gemeinde Wrist befindlichen fünf Bushaltestellen entnommen werden. Es wird deutlich, dass am Rand des Kernortes und im Außenbereich keine fußläufige Erreichbarkeit (500-Meter-Radius) der drei Bushaltestelle gegeben ist, die ÖPNV-seitig (Bedienung, s. u.) am relevantesten sind. Zu nennen sind hier an erster Stelle die Haltestelle Bahnhof, ansonsten die Haltestellen Am Sportplatz und Königsberger Straße.

Im Gemeindegebiet verkehren folgende acht Buslinien:

Linie 15: Itzehoe, Hohenlockstedt, Kellinghusen, Wrist

- Bediente Haltestellen in Wrist:
Bahnhof (Wrist Siedlung nur einmalig wochentags 9:06)
- Bedienung/Taktung²¹:
Wochentags nur Verbindung am Abend bis Itzehoe; samstags regelmäßige Abfahrtszeiten, sonntags auch morgens-mittags-abends ein Halt
- Fahrzeit von Wrist Bahnhof bis Kellinghusen Mitte sieben Minuten und bis Itzehoe ZOB 42 Minuten
- Betreiber:
Holsten-Express Horst Voss Omnibusbetriebe GmbH

Linie 6520: Itzehoe (ZOB), Breitenburg, Kronsmoor, Westermoor, Breitenberg, Wittenbergen, Kellinghusen, Wrist

- Bediente Haltestellen in Wrist:
Bahnhof
- Bedienung/Taktung:
Verbindung nach/von Itzehoe nur an Schultagen am Morgen und am Nachmittag, sonst nur unregelmäßiger Anschluss nach und von Itzehoe

²¹ Hier und im Folgenden vereinfachte/generalisierte Darstellung.

- Betreiber:
Holsten-Express Horst Voss Omnibusbetriebe GmbH

Linie 6551: Hohenwestedt, Grauel, Meezen, Poyenberg, Hennstedt, Rade, Oeschenbüttel, Rosdorf, Kellinghusen, Wrist

- Bediente Haltestellen in Wrist:
Bahnhof
- Bedienung/Taktung:
Verbindung zu Stoßzeiten gegeben, allerdings nur an Schultagen; samstags sehr geringes Angebot, sonntags keine Verbindung
- Betreiber:
Holsten-Express Horst Voss Omnibusbetriebe GmbH

Linie 6553: Wrist über Kellinghusen bis Oeschebüttel Mitte

- Bediente Haltestellen in Wrist:
Bahnhof
- Bedienung/Taktung:
Nur zwei Busse an Schultagen am Nachmittag (Abfahrt), Ankunft von Oeschebüttel zweimal morgens und einmal nachmittags, unregelmäßige Taktung
- Betreiber:
Holsten-Express Horst Voss Omnibusbetriebe GmbH

Linie 6559: Kellinghusen, Wrist, Kronsmoor, Poyenberg, Hardebek, Armstedt

- Bediente Haltestellen in Wrist:
Bahnhof, Schule
- Bedienung/Taktung:
Schulbusverkehr von Kellinghusen (in Wrist nur Aussteigen)
- Betreiber:
Holsten-Express Horst Voss Omnibusbetriebe GmbH

Linie 6559b: Auufer über Wrist nach Kellinghusen

- Bediente Haltestellen in Wrist:
Bahnhof, Schule
- Bedienung/Taktung:
Schulbusverkehr nach Wrist und Kellinghusen
- Betreiber:
Holsten-Express Horst Voss Omnibusbetriebe GmbH

Linie 7500: Bad Bramstedt über Hitzhusen, Hagen b. Bad Bramstedt, Borstel, Quarnstedt, Förden- Barl nach Wrist

- Bediente Haltestellen in Wrist:
Bahnhof, Am Sportplatz, Königsberger Straße
- Bedienung/Taktung:
Regelmäßige Abfahrtszeiten (Montag bis Freitag stündlich, Samstag und Sonntag alle zwei Stunden) auch über die Stoßzeiten hinaus
- Fahrzeit von Wrist Bahnhof nach Bad Bramstedt ca. 20 Minuten
- Betreiber:
die linie Gmbh

Linie 7503: Bad Bramstedt, Quarnstedt, Wrist, Kellinghusen

- Bediente Haltestellen in Wrist:
Bahnhof
- Bedienung/Taktung:
Schulbusverkehr
- Betreiber:
die linie Gmbh

Der im Juni 2020 beschlossene neue Fahrplan für die Grundnetzlinie 6900 auf der Strecke Itzehoe – Hohenlockstedt – Kellinghusen – Wrist (Bahnhof), der voraussichtlich Anfang 2022 in Kraft tritt, orientiert sich weitgehend an der heutigen Linie 15 (s. o.)²². Das Linienprofil, das mit einer verbesserten Bedienung verbunden sein wird, wird sich wie folgt darstellen:

- Fahrten Montag bis Freitag im Stundentakt, abschnittsweise verdichtet
- Fahrten am Samstag im Ein- bis Zweistundentakt
- Fahrten am Sonntag im Zweistundentakt

Die sogenannte „Moordörferlinie“, d. h. die Grundnetzlinie 6920 bzw. die derzeitige Linie 6520 - Itzehoe, Kronsmoor, Westrmoor, Wittenbergen, Kellinghusen (Mitte), Wrist (Bahnhof) – wird gemäß Beschluss ebenfalls eine Angebotsverbesserung ab Anfang 2022 erfahren:

- Fahrten Montag bis Freitag im Zweistundentakt, in den Schulzeiten teilweise verdichtet
- Samstag und Sonntag keine Fahrten

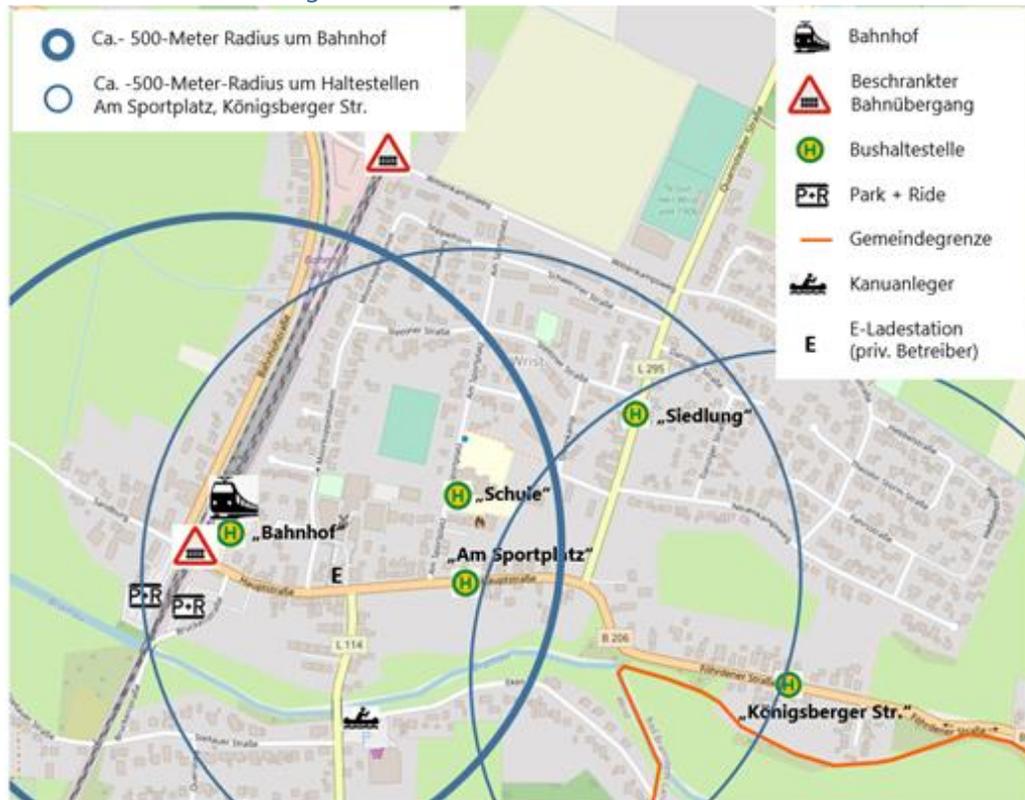
Daneben soll auch die Linie 6911 (derzeit 6551) Hohenwestedt – Grauel – Meezen – Poyenberg – Hennstedt – Rade - Oeschenbüttel – Rosdorf – Kellinghusen – Wrist (Bahnhof) eine Taktverdichtung erfahren.

Ein Teil der Fahrten soll jeweils durch sogenannte L-Taxis (Linientaxis) abgedeckt werden.

²² Hier und im Folgenden gemäß „Anlage TOP 5 Beschluss zur Umsetzung der Überplanung Beschlussvorlage 2 Umsetzung der Überplanung im Teilnetz Ost“, Kreis Steinburg, 5/2020.

Der Schülertransport zur und von der Grundschule Wrist wird separat mit Kleinbussen und Großraumtaxis abgewickelt (vgl. Kap. 4.5.2). Dies ist auch ein wichtiges Argument für die Schulwahl für Familien, die außerhalb ansässig sind.

Abb. 15: ÖPNV-Anbindung



Bearbeitung: ALP, Kartenbasis: OpenstreetMap-Mitwirkende

Der ehrenamtlich betriebene Bürgerbus Kellinghusen²³ finanziert sich seit 2020, erst einmal für zwei Jahre, durch Beiträge der Gemeinden im Amt Kellinghusen. Er bedient mit einem Kleinbus (Kapazität max. 6-7 Passagier) u. a. auch das Gebiet der Gemeinde Wrist und verkehrt Montag bis Freitag von 8:30 bis 13 Uhr sowie dienstags, donnerstags und freitags von 13 bis 18 Uhr im Gebiet des Amtes Kellinghusen. Der Fahrtwunsch kann jeweils am Montag und Donnerstag zwischen 13 und 15 Uhr angemeldet werden. Es wird versucht, auch kurzfristige Fahrtwünsche möglich zu machen. Daneben können Fahrtwünsche – bspw. für Arztbesuche - zwei bis drei Wochen im Voraus terminiert werden. Fahrgäste werden direkt an ihrem Startpunkt abgeholt und bis zu ihrem Ziel gefahren – ggf. werden Taschen in die Wohnung getragen oder ähnliche Unterstützung geleistet. Die Fahrt ist kostenlos, Spenden an den Verein werden gerne entgegengenommen. Die Kernklientel stellen ältere Personen dar, die sich hierdurch einen Teil ihrer Mobilität erhalten können - wenn bspw. eine Fahrt mit dem eigenen Pkw nicht mehr möglich ist. Als Fahrtanlässe zu nennen sind u. a: Arztbesuche,

²³ Bürgerbus Kellinghusen im Verein für Gemeindepflege für Kellinghusen und Umgegend von 1893 e. V.

Einkaufsfahrten, Besuch des Wochenmarktes in Kellinghusen oder Hohenlockstedt, Behördengänge, Besuch im Pflegeheim oder von Freunden/Bekanntem oder Aufsuchen der Tafel. Der Rufbus fungiert auch als informelle Kontaktbörse und sozialer Ansprechpartner. Aus der Gemeinde Wrist zählen rund 10 bis 15 Personen zu den Stammfahrgästen. Der Verein plant, das Angebot noch intensiver zu bewerben.

Die Haushaltsbefragung Wrist ergab, dass für ein selbstbestimmtes Leben im Alter in den eigenen vier Wänden der Ausbau des ÖPNV-Angebots z. B. auch durch Ruf- und Sammeltaxis als wesentliches Handlungsfeld gesehen wird. Andererseits ist aus Sicht der Befragten das gute ÖPNV-Angebot der größte Pluspunkt des Wohnorts Wrist. In diesem Zusammenhang kann vermutet werden, dass speziell das Angebot des Rufbusses noch nicht ausreichend Wrist bei der Hauptzielgruppe der Senioren*innen bekannt ist.

4.2.3 Situation Rad- und Fußwege

»» Mehrheitlich gute Situation bei den Fuß-/Radwegen – punktuelle Defizite erkennbar

An den bedeutenden Wrister Durchgangs- und Ausfallstraßen, der B 206 in Richtung Kellinghusen und in Richtung Föhrden-Barl und Bad Bramstedt, der L 114 (Bokeler Straße) in Richtung Hingstheide und Bokel und der L 295 (Quarnstedter Straße) liegen innerorts wie außerorts kombinierte Fuß-/Radwege vor.

Gemäß Auskunft und Einschätzung der Gemeinde Wrist bestehen derzeit keine Planungen für Rad- und Fußwege; Defizite seien nicht bekannt bzw. seien im Moment nicht offensichtlich.

In der Haushaltsbefragung äußerten sich die Wrister Bürger*innen überwiegend positiv über die Qualität und das Angebot bei den Fuß- und Radwegen.

Beurteilung der Situation innerorts (hierzu trafen 395 der 424 an der Befragung teilnehmenden Haushalte eine konkrete Aussage): 63 % der Haushalte sind entweder sehr zufrieden (6 %) oder zufrieden (57 %), etwas mehr als jeder dritte Haushalt (37 %) ist allerdings nicht (völlig) zufrieden - eher unzufrieden (26 %), unzufrieden (11 %).

Beurteilung der Situation außerorts (hierzu trafen 372 der 424 an der Befragung teilnehmenden Haushalte eine konkrete Aussage): 62 % der Haushalte sind entweder sehr zufrieden (7 %) oder zufrieden (55 %), auch hier ist etwas mehr als jeder dritte Haushalt (38 %) allerdings nicht (völlig) zufrieden - eher unzufrieden (23 %), unzufrieden (15 %). In den Expertengesprächen wurde teilweise Kritik an den Belägen von außerorts liegenden Radwegen geäußert; Schotterbelag, auf dem kein komfortables Fahren möglich sei.

In diesem Zusammenhang schlägt ALP eine Überprüfung der Rad-/Fußwege und eine darauffolgende ggf. punktuelle Verbesserung vor (vgl. auch Kap. 7. „Definition von Entwicklungszielen und Schwerpunktthemen“ und Kap. 8. „Maßnahmenkonzept“).

Die Fernradwanderoute Mönchsweg, die von Bremen über Wischhafen und Glückstadt nach Fehmarn und weiter bis Dänemark führt, berührt auch einen Teil des Wrist Gemeindegebietes. Sie verläuft dabei auf attraktiver Route im Umfeld der Bramau auf dem Stellauer Kirchenweg, quert den Kernort im Bereich Brückenstraße, Hauptstraße (B 206) und Sandweg und führt dann weiter entlang der Straßen Sandburg und Wurth wieder entlang der Bramau in Richtung Kellinghusen.

4.2.4 Mobilitätsverhalten der Wrister Bevölkerung



Hoher Stellenwert des MIV, für den ländlichen Raum überdurchschnittliche Bedeutung des ÖPNV sowie auch maßgebliche Rolle des Fuß-/Radverkehrs

Die Haushaltsbefragung zeigt auf, dass – erwartbar, da viele Ziele und Erledigungen nicht anders zu erreichen oder zu erledigen sind – dem MIV ein hoher Stellenwert für das Mobilitätsverhalten der Wrister Bevölkerung zukommt. Für einen Ort im ländlichen Raum lässt sich daneben aber auch eine maßgebliche Nutzung des ÖPNV festhalten. Da Wrist über diverse wichtige Infrastrukturen verfügt, können daneben auch viele Wege zu Fuß oder mit dem Rad erledigt werden. Die Nutzungsintensität der unterschiedlichen Verkehrsträger variiert dabei nach Wegeanlass deutlich.

- Mit 60 % nutzt die Mehrheit der befragten Haushalte²⁴ überwiegend den Pkw oder das Motorrad für die Fahrt zur **Arbeit oder Ausbildungsstätte**. Immerhin fast jeder vierte (24 %) der befragten Haushalte nutzt für diese Wegeanlässe überwiegend den ÖPNV (Bus, Bahn). Daneben erreichen 8 % der befragten Haushalte ihren Arbeit- oder Ausbildungsort überwiegend mit dem Fahrrad. Die restlichen Nennungen entfallen auf „zu Fuß“ (5 %) und Sonstiges (3 %). Die hohe Bedeutung des MIV erklärt sich auch aus den durchschnittlich zurückgelegten, relativ weiten, Wegstrecken. Die befragten Haushalte konnten hier Angaben für max. zwei haushaltsangehörige Personen machen. Im Ergebnis unterscheiden sich für diese die durchschnittliche Wegstrecke nur relativ gering. Sie beträgt für die 1. Person rund 34 km und für die 2. Person rund 31 km.
- Auch für **die Versorgung/den Einkauf** wird überwiegend (52 %) der Pkw oder das Motorrad genutzt; hierbei spielt auch die Bequemlichkeit beim Transport größerer Einkäufe eine Rolle. Zusammengerechnet beachtliche 42 % der befragten Haushalte erledigen Einkaufs- und Versorgungswege überwiegend zu Fuß (25 %) oder mit dem Fahrrad (17 %).

²⁴ Hier und im Folgenden haben alle 424 an der Befragung teilnehmenden Haushalte geantwortet.

Dies steht vermutlich vor allem in Zusammenhang mit dem Aufsuchen des im Ort vorhandenen, sehr akzeptierten, Edeka Lebensmittelmarktes. Dem ÖPNV kommt für Einkaufs- und Versorgungsfahrten nur eine geringe Rolle zu (5 %). Bei diesen Wegen wird häufig eine höhere Flexibilität gewünscht, als sie der in Wrist verfügbare ÖPNV bieten kann.

- Das Auto oder Motorrad stellen auch für die mit **Freizeitaktivitäten** in Zusammenhang stehenden Wege die am häufigsten überwiegend genutzten Verkehrsmittel dar (48 %). Allerdings werden von 39 % der befragten Haushalte für diese Wege überwiegend das Fahrrad (24 %) genutzt oder es wird zu Fuß gegangen (15 %), womit hohe Werte vorliegen. Möglich wird dies u. a. durch das vor Ort ansässige Sportangebot (vgl. Kap. 4.5.12). Immerhin 11 % der befragten Haushalte greifen auf den ÖPNV zurück, 2 % der Nennungen entfällt auf Sonstiges.
- Für Wege, die im Zusammenhang mit dem **Schulbesuch** und mit **Kinderbetreuung** stehen, kommt dem ÖPNV die größte Bedeutung zu. 41 % der befragten Haushalte nennt hier den ÖPNV als überwiegend genutztes Verkehrsmittel. Hierunter verbirgt sich voraussichtlich in nicht unerheblichem Maße Schüler*innenbusverkehr. 30 % der Haushalte gaben an, dass diese Wege überwiegend zu Fuß (26 %) oder mit dem Fahrrad (6 %) erledigt werden. Dies ist möglich, da Wrist mit der Grundschule und zwei Kitas (vgl. Kap. 4.5.2 und Kap. 4.5.3) über ein sehr gutes „Basis-„Angebot verfügt. Rund jeder vierte (24 %) Haushalt nennt als überwiegendes Verkehrsmittel das Auto oder Motorrad, 2 % der Nennungen entfallen auf Sonstiges.

4.3 Wirtschaftsstruktur, Beschäftigung, Kaufkraft und Tourismus

»» Wirtschaftsstruktur Wrist - Prägung durch Landwirtschaft nachrangig

Laut Statistikamt Nord agieren zum Stand 30.6.2018 40 Gewerbebetriebe (Bezug: Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) mit durchschnittlich knapp 6 Beschäftigte je Betrieb vor Ort. Daneben sind zehn landwirtschaftliche Betriebe, davon sechs Vollerwerbsbetriebe, in Wrist ansässig.

Neben öffentlichen und (frei-)kirchlichen Arbeitgebern zu nennen wären u. a. folgende Betriebe/Gewerbetreibende²⁵: Arnold Ehlers e. K. Landmaschinen, audio video consulting, Circus Quaiser, Circus Zaretti, CSHP Hausverwaltung, Dieter's Musik, Edeka-Markt Meyer, Elektro Feil, Elektro Langhans & Nagel, Friseur Poser, Gastwirtschaft Sibbert, Hansa-Kunststoff-Recycling, JammiFashion, Jens Naumann Sanitär & Heizungstechnik, Lindemann Bau GmbH Wrist, Motoren- und Landmaschinenservice Tietje, Mühle Breide, PC Reparatur Service-Nord,

²⁵ Quelle: Homepage Gemeinde Wrist.

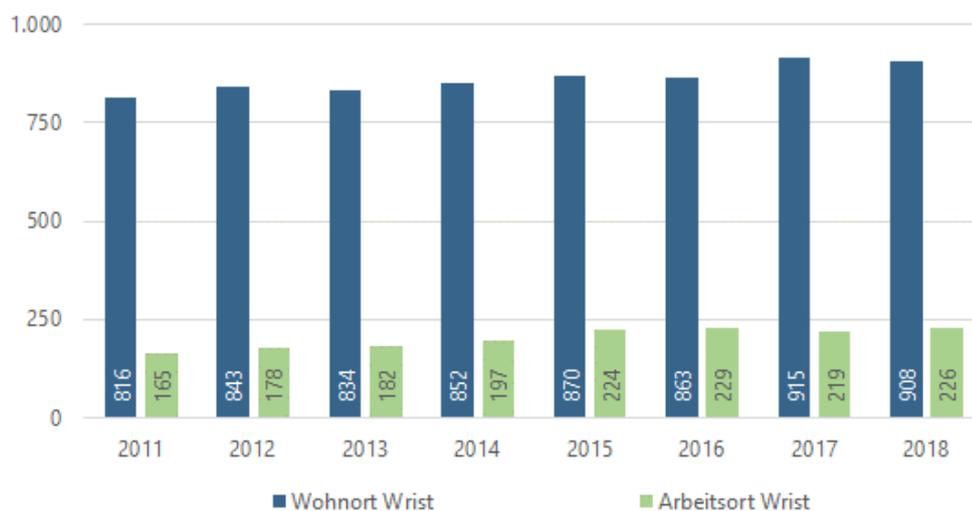
Pflegebetrieb Kuhrcke, Rosmarin & Kinkerlitz, Tagesmutter Jannika Lingg-Laham, Tankhof Wrist GmbH, Toxy Liegerad GmbH und Zimmerei Kehl.

»» Wrist vorrangig Wohn- und nicht Arbeitsort

Insgesamt sind in der Gemeinde Wrist zum 30.6.2018 908 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Bundesagentur für Arbeit) am Wohnort Wrist gemeldet. Dies entspricht einer Zunahme von 11,3 % gegenüber dem 30.06.2011 (816). Im Vergleich zum Kreis Steinburg (+13,4 %) und zum Land Schleswig-Holstein (+16,5 %) liegt allerdings eine schwächere Entwicklung vor,

Am Arbeitsort Wrist sind zum 30.6.2018 226 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte festzuhalten. Gegenüber dem 30.6.2011 mit 165 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt damit eine erhebliche Zunahme um 40 % vor.

Abb. 16: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Wrist



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Nur 80 der am Arbeitsort Wrist zum 30.6.2018 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben auch ihren Wohnsitz in Wrist, d. h. der Großteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pendelt aus- bzw. ein.

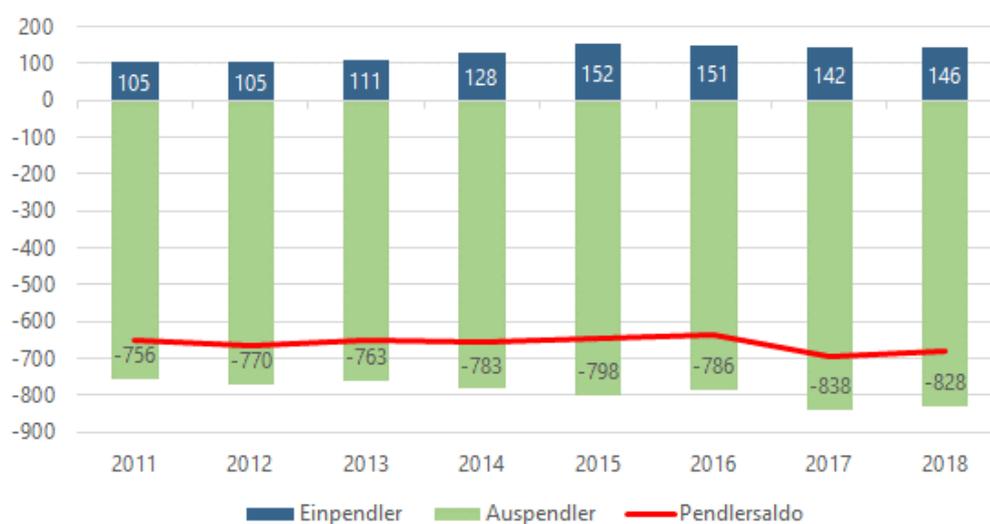
Im Zeitraum 2011 bis 2018 nahm die Anzahl der Einpendler bis 2015/2016 deutlich zu, um dann wieder leicht abzusinken. Die Zahl der Auspendler wuchs ebenfalls merklich an, und zwar bis 2017, um dann geringfügig zurückzugehen. Im gesamten Zeitraum liegt ein deutlich negativer Pendlersaldo vor, der sich zum 30.6.2018 auf - 682 beläuft.

Zum 30.6.2017 (Bundesagentur für Arbeit) stammt ein erheblicher Teil der Einpendler nach Wrist aus dem Nachbarort Kellinghusen; gefolgt von Einpendlern aus weiteren Gemeinden des Kreises Steinburg sowie mit Abstand gefolgt von Einpendlern aus Gemeinden der Kreise Segeberg und Pinneberg. Weitere Einpendelbeziehungen spielen keine nennenswerte Rolle.

Die Auspendelbeziehungen sind an erster Stelle auf Arbeitsstätten im Kreis Steinburg (rd. 27 % der Auspendler), im Kreis Segeberg (rd. 24 %) in Hamburg (rd. 21 %) und im Kreis Pinneberg (rd. 10 %) ausgerichtet – nach Neumünster und Kiel pendeln rd. 7 % der Pendler aus. Hiermit sind die Auspendel- großräumiger als die Einpendelbeziehungen strukturiert. Ursächlich hierfür ist u. a. die gute MIV-Anbindung sowie der Anschluss Wrist an die Regionalbahnlinie Kiel – Elms- horn – Hamburg.

Die Gemeinde Wrist präsentiert sich damit im Wesentlichen als Wohn- und nicht als Arbeitsort.

Abb. 17: Pendlersituation Wrist



»»» Arbeitslosigkeit in Wrist leicht unterdurchschnittlich ausgeprägt

Im Jahr 2018 waren in Wrist insgesamt 58 Personen arbeitslos gemeldet. 31 Personen erhielten Leistungen nach SGB II („Hartz IV“), 27 Personen erhielten Leistungen nach SGB III (Arbeitslosengeld). Bezogen auf die Zahl der 18- bis unter 65-Jährigen ermittelt sich für Wrist in 2018 eine Quote von 4,0 %, die im Vergleich unter der des Kreises Steinburg mit 4,9 % und der des Lands Schleswig-Holstein mit 4,8 % rangiert.

»»» Im Bundesvergleich leicht unterdurchschnittliche Kaufkraft

Mit einem einwohnerbezogenen Kaufkraftindexwert im Jahr 2017 von 93,1 Punkten und einem haushaltsbezogenem Kaufkraftindexwert von 98,6 Punkten liegt die Kaufkraft der Wrist-Bevölkerung unter dem deutschen Referenzwert von jeweils 100 Punkten und annähernd auf dem Niveau des Kreises Steinburg mit 96,4 bzw. 96,7 Punkten.

»»» Tourismus – kein nennenswerter Stellenwert in der Gemeinde Wrist

Die Gemeinde Wrist verfügt über eine attraktive naturräumliche Lage, die vor allem durch den Lauf der Braumau und der mit ihr verknüpften Niederungs- /Feuchtgebiete geprägt ist. Der touristische Fernradweg Mönchsweg quert einen Teil des Gemeindegebietes (vgl. Kap. 4.2.3) und dabei auch den Kernort.

Das Ortsbild zeichnet sich im Kernort durch keine besondere städtebauliche Attraktivität und Prägung aus. Der städtebaulich attraktivste Bereich Wrist befindet sich außerhalb des Kernortes im Bereich des historischen Ortskerns in Stellau. Wrist verfügt seit der Schließung des Hotel Sievert (mit Café) in 2017 nicht mehr über Übernachtungsmöglichkeiten für Touristen und sonstige Besucher. Soweit ermittelbar, werden im Gemeindegebiet auch keine Ferienwohnungen oder Zimmer vermietet; der nächstgelegene Campingplatz befindet sich in Weddelbrook. Seit der Schließung des Café Sievert und des Melkhus liegt in Wrist nur noch ein sehr geringes Gastronomieangebot vor (vgl. Kap. 4.5.13), so dass diesbezüglich keine nennenswerte Anziehung für Touristen besteht.

Die gute Bahnanbindung Wrist stellt grundsätzlich einen touristischen Pluspunkt dar, der potenziell vor allem für Radtouristen von Interesse ist, die hier ihre Fahrt bspw. auf dem Mönchsweg beginnen, beenden oder unterbrechen können.

Daneben gibt es Wrist eine Kanueinsatzstelle an der Südseite der Bramau östlich der Brücke in Höhe des Edeka Marktes (vgl. Abb. 15). Ab Bad Bramstedt kann die – teilweise tidebeeinflusste - Bramau bis zur Mündung in die Stör mit Kanus und Kajaks befahren werden. Über die Stör kann dann die Tour bis zur Elbe fortgesetzt werden. Ein gastronomisches wie auch Übernachtungsangebot für Wassersportler im Gebiet der Gemeinde Wrist müsste idealerweise im direkten Umfeld einer Anlegestelle situiert sein. Im Rahmen eines Expertengesprächs wurde die Idee geäußert, mehr Sitzgelegenheiten am Kanuanleger zu schaffen und bspw. eine Grillstelle anlegen, um Wassersportler stärker anzusprechen. Die nächstgelegenen Kanuvermietungen befinden sich in Wittenbergen und in Bad Bramstedt.

In der Gesamtschau ist Wrist damit nur geringfügig touristisch geprägt. Potenzielle liegen voraussichtlich auch zukünftig nur bedingt vor, da Wrist über kein herausgehobenes touristisches Alleinstellungsmerkmal oder ein besonderes Angebot verfügt und in Konkurrenz zu vielen ähnlich strukturierten Gemeinden in Schleswig-Holstein steht. Am ehesten wären Radtouristen oder Wassersportler als Zielgruppen anzusprechen, für die aber bisher keine Übernachtungsmöglichkeiten oder ein attraktives Gastronomieangebot entlang des Mönchswegs oder an der Bramau besteht.

4.4 Bevölkerungsentwicklung und –prognose, Altersstruktur

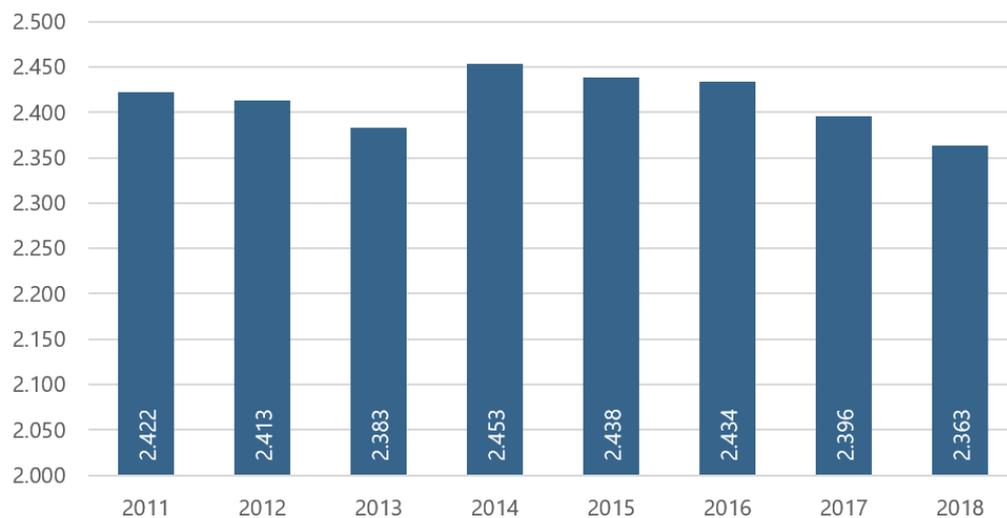
Die Bevölkerungsentwicklung und -struktur hat enormen Einfluss auf die Bedürfnisse und Ansprüche der Einwohner*innen an ihren Wohnstandort und die entsprechende Infrastruktur. Vor dem Hintergrund einer demografiegerechten Ortsentwicklung ist die Betrachtung der Einwohnerentwicklung nach Altersklassen von großer Bedeutung, um notwendige Anpassungsmaßnahmen identifizieren zu können.

»» Leicht negativer, diskontinuierlicher, Trend der Einwohnerentwicklung

Zum Stichtag 31.12.2018 leben 2.363 Personen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Wrist. Seit dem Jahr 2011, in dem im Rahmen des Zensus die Einwohnerzahlen neu erfasst wurden, ist die Zahl der Einwohner*innen um 59 Personen gesunken (vgl. Abb. 18). Dies entspricht einem Rückgang von 2,4 %. Die Bevölkerungsentwicklung verlief dabei allerdings nicht gleichförmig. Auf einen kontinuierlichen Rückgang bis 2013 erfolgte in 2014 mit einem Wert von 2.453 Personen ein Anstieg, der oberhalb des Wertes von 2011 lag. Ab 2016 ist dann wieder ein kontinuierlicher Rückgang zu beobachten. Ursächlich für die Entwicklung in 2014 ist ein deutlich positiver Wanderungssaldo (vgl. Abb. 20).

Im Vergleich zum Landkreis Steinburg (-0,6 %) und zum Land Schleswig-Holstein (+3,4 %) ist in Wrist eine unterdurchschnittliche Bevölkerungsentwicklung zu beobachten.

Abb. 18: Bevölkerungsentwicklung 2011 bis 2018 Wrist



Quelle: Statistikamt Nord

»» Negative natürliche Bevölkerungsentwicklung

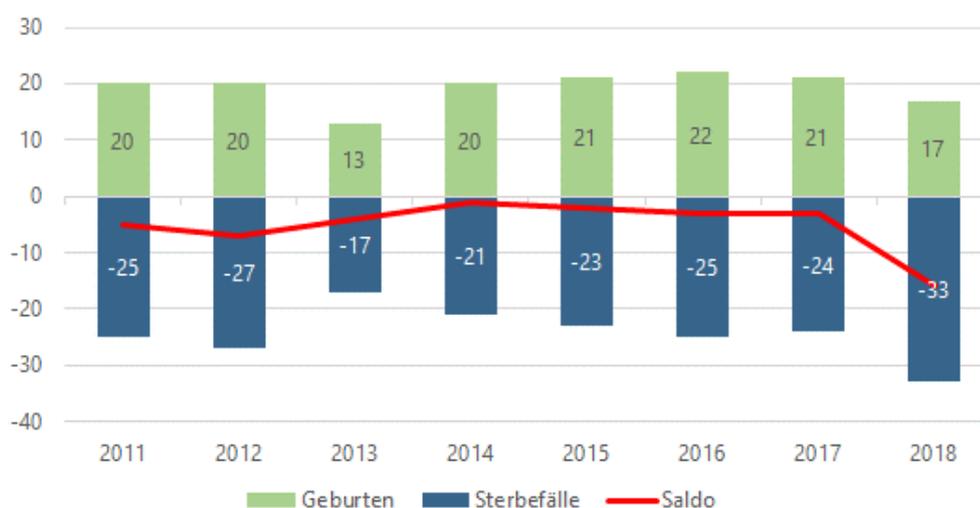
Für die Entwicklung der Bevölkerungszahl sind die natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten, Sterbefälle – vgl. Abb. 19) sowie die Wanderungen (Zuzüge, Fortzüge – vgl. Abb. 20) entscheidend. Aufgrund der relativ geringen Fallzahlen

(relativ geringe Einwohnerzahl Wrist) sind die Ausschläge vor allem bei den Wanderungen zwischen den einzelnen Jahren teilweise recht groß.

Es wird deutlich, dass die Gemeinde Wrist im Betrachtungszeitraum 2011 bis 2018 durch eine – zumeist moderate - negative natürliche Bevölkerungsentwicklung gekennzeichnet ist (Geburtendefizit).

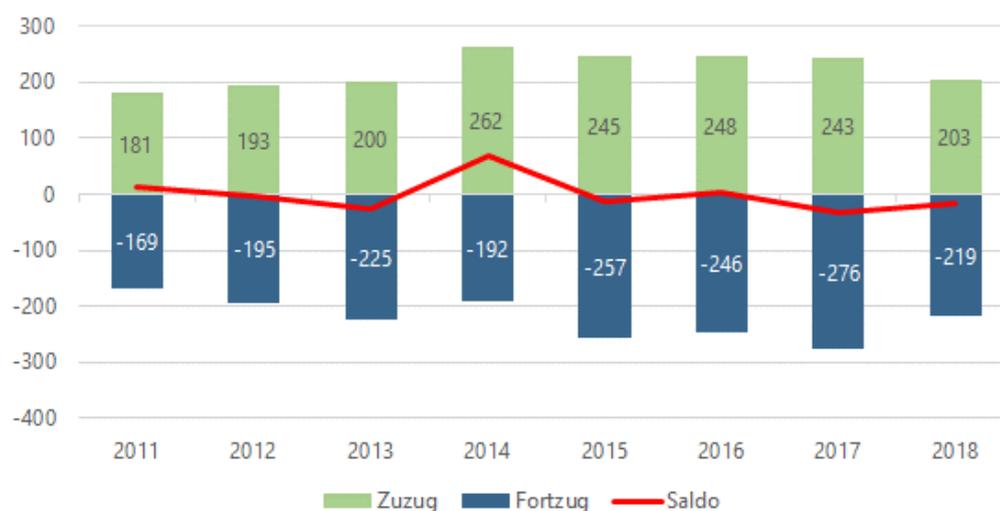
Bei den Zu- und Fortzügen lässt sich bis auf die Jahre 2011 (+12) und 2014 (+70) mit einem positiven Saldo, ein negativer Wanderungssaldo festhalten. Wie schon oben erläutert, basiert der Einwohnerzuwachs im Jahr 2014 gegenüber 2013 in Höhe von 70 Personen auf einem hohen positiven Wanderungssaldo.

Abb. 19: Natürliche Bevölkerungsentwicklung 2011 bis 2018 Wrist



Quelle: Statistikamt Nord

Abb. 20: Wanderungen 2011 bis 2018 Wrist



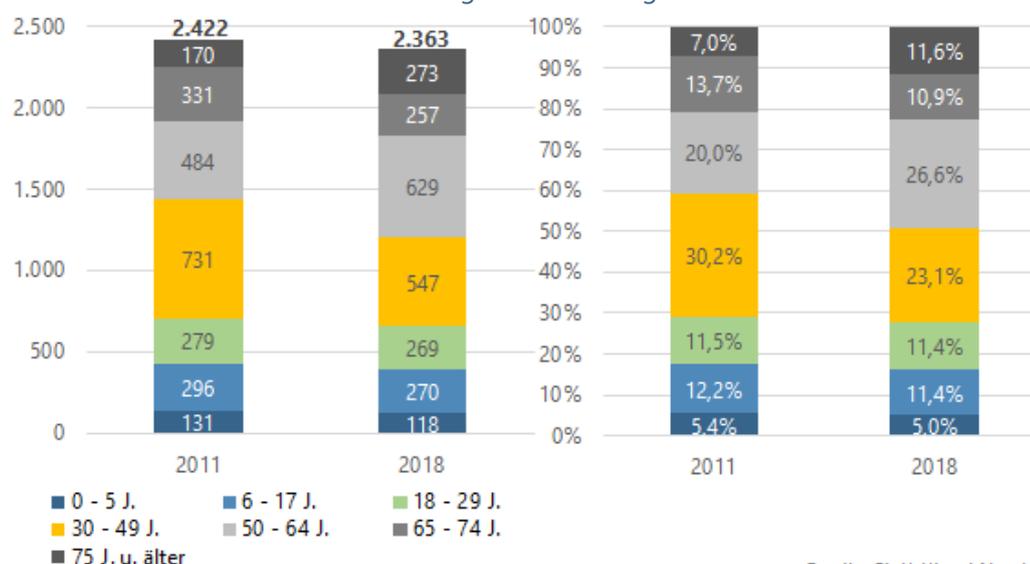
Quelle: Statistikamt Nord

»» Altersstrukturellen Verschiebungen in Wrist - Trend alternde Gesellschaft

Hinsichtlich der altersstrukturellen Verschiebungen in Wrist im Vergleich der Jahre 2011 und 2018 bietet sich das Bild einer alternden Bevölkerung:

- Der Anteil der unter 18-Jährigen hat sich in 2018 gegenüber 2011 von knapp 18 % auf gut 16 % in Wrist verringert.
- Der Anteil der Einwohner*innen ab 65 Jahren nahm geringfügig von knapp 21 % auf gut 22 % zu. Die Zunahme wurde dabei durch den Anstieg bei den Hochbetagten (75 Jahre und älter) gespeist (von 7,0% auf 11,6 %), während der Anteil der sogenannten jungen Alten zurückging (von 13,7 % auf 10,9 %).
- Eine deutliche Verschiebung lässt sich in Wrist für die Altersgruppen 18 bis 49 Jahre und 50 bis 64 Jahre feststellen. Während der Bevölkerungsanteil der 18- bis 49-Jährigen von knapp 42 % im Jahr 2011 auf knapp 36 % in 2018 abgenommen hat, stieg er für die Gruppe der 50- 64-Jährigen von 20 % auf knapp 27 % an. Hierdurch wird zukünftig der Alterungsprozess vorangetrieben werden.

Abb. 21: Altersstrukturelle Veränderungen Wrist – Vergleich 2011 zu 2018



»» Bevölkerungsprognose – relativ moderater Einwohnerrückgang bis 2030

Die auf dem Einwohnerstand 2014 aufsetzende kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose des Kreises Steinburg ermittelt für Wrist im Zeitraum 2018 bis 2030 einen Einwohnerrückgang von 2.346 auf 2.238 Einwohner*innen bzw. von knapp 5 %. Für die Entwicklung der Zahl der Wrist-Haushalte geht die Prognose von einem geringen Rückgang um rund 1 % von 2018 in Höhe von

1.087 auf 1.075 in 2030 aus²⁶. Hiermit verbunden ist ein Rückgang der durchschnittlichen Haushaltsgröße, ein Indiz für eine alternde Gesellschaft.

4.5 Daseinsvorsorge und bevölkerungsnahe Infrastruktur – Ist-Situation und Vorhaben

4.5.1 Vorbemerkung

Auch Wrist ist mit dem Rückgang von Angeboten der Daseinsvorsorge konfrontiert. So haben u. a. in den letzten Jahren das Traditions-Hotel und -Café Sievert, die Gaststätte mit Spielhalle an der Hauptstraße, ein Bäcker und die Filiale der Volks- und Raiffeisenbank (1.7.2020) geschlossen.

Dennoch präsentiert sich Wrist weiterhin als attraktiver Wohnort. Wrist zeichnet sich aufgrund der guten verkehrlichen Anbindung – nicht nur im Bereich des MIV sondern auch beim ÖPNV -, die sich zukünftig noch verbessern wird, über ein hohe Qualität als Wohnort auch für Pendler aus. Daneben verfügt Wrist u. a. mit einer Grundschule, zwei Kitas, einer Allgemeinarztpraxis und einem modernen Lebensmittelmarkt über wesentliche Kernangebote der Daseinsvorsorge, was ebenfalls die Attraktivität des Wohnstandortes Wrist stärkt. Die hohe Nachfrage nach Bauplätzen im aktuellen Wohnbaugebiet Kottenwendt spricht für die Akzeptanz von Wrist als Wohnort insbesondere für Familien.

Die Befragung der Wrist-Haushalte ermittelte eine hohe Zufriedenheit mit der Gemeinde Wrist insgesamt. Von den 424 an der Befragung teilnehmenden Haushalten äußerten sich 399 hierzu konkret. 8 % sind mit der Gemeinde insgesamt sehr zufrieden, 73 % sind mit der Gemeinde zufrieden. Weniger als ein Fünftel (19 %) äußerten sich eher unzufrieden (16 %) oder unzufrieden (3 %).

Der Abb. 22 und Abb. 23 können die Standorte wesentlicher Angebote der Daseinsvorsorge entnommen werden, auf die in den folgenden Kapiteln im Einzelnen eingegangen wird.

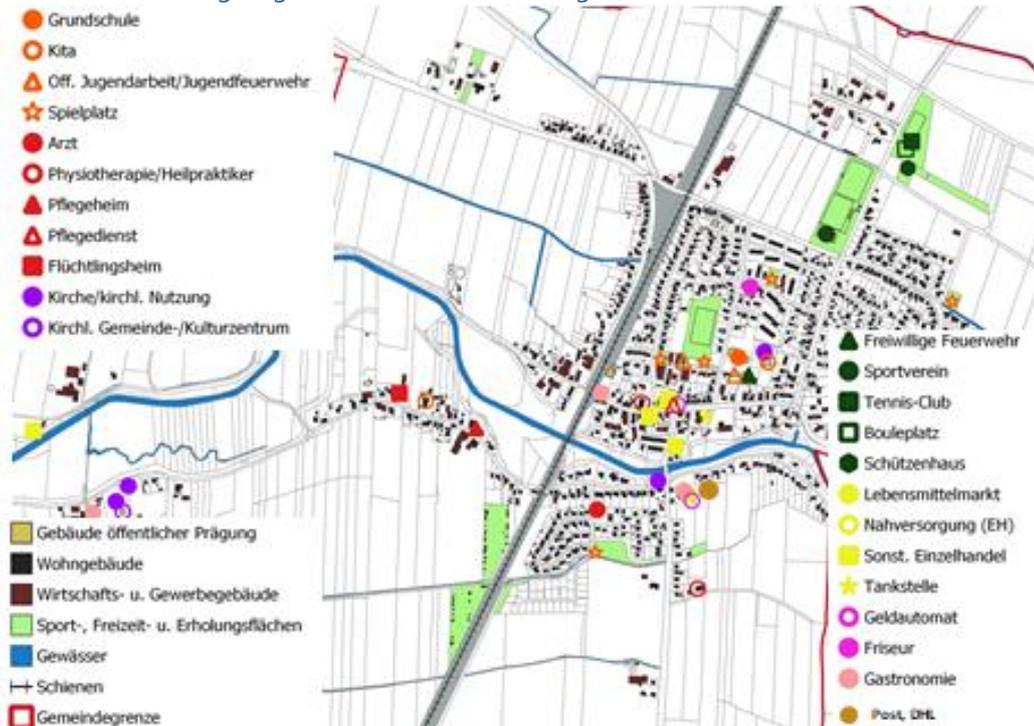
²⁶ Methodischer Hinweis: Grundsätzlich ist zu beachten, dass Prognosen für kleine und kleinere Raumeinheiten mit wenigen bis eher wenigen Einwohnern wie Wrist statistisch weniger belastbar sind als für große Raumeinheiten wie bspw. größere Städte oder Kreise. Schon relativ wenige singuläre Veränderungen wie bspw. die erfolgreiche Vermarktung eines großen Wohnbaugebiets können einen maßgeblichen Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung haben.

Abb. 22: Verortung Angebote der Daseinsvorsorge (Kernbereich Wrist)



Bearbeitung: ALP, Kartenbasis: ALKIS über Amt Kellinghusen

Abb. 23: Verortung Angebote der Daseinsvorsorge (Gesamtübersicht Wrist)



Bearbeitung: ALP, Kartenbasis: ALKIS über Amt Kellinghusen

4.5.2 Schulen, Planvorhaben Erweiterung Grundschule Wrist



Grundschule Wrist wesentlicher Standortfaktor des Wohnortes Wrist, Besuch weiterführender Schulen vor allem in Kellinghusen und Bad Bramstedt

Die Wrister Grundschule (Am Sportplatz 8, vgl. Abb. 24) ist ein wesentlicher positiver Standortfaktor des Wohnortes Wrist. Dies wird auch durch die die Ergebnisse der Wrister Haushaltsbefragung gestützt. 106 von 424 an der Befragung teilnehmenden Haushalte - davon 73 Haushalte mit minderjährigen Kindern - äußerten sich konkret zur Frage nach der Zufriedenheit mit dem schulischen Angebot (Schule Ihrer Kinder), wobei allerdings nicht nach Grundschul- und sonstigem Schulangebot unterschieden wurde. 28 % dieser befragten Haushalte sind sehr zufrieden, 54 % sind zufrieden mit dem Angebot, demgegenüber insgesamt nur 18 % sind eher unzufrieden oder unzufrieden. Berücksichtigt man nur die Antworten der Haushalte mit minderjährigen Kindern, zeigt sich eine vergleichbare Zufriedenheit. 78 % dieser Haushalte sind sehr zufrieden oder zufrieden mit dem schulischen Angebot.

Ab der fünften Klasse wechseln die Schüler*innen entweder auf die Gemeinschaftsschule in Kellinghusen (mit integrierter Oberstufe) oder, wenn ein Gymnasium seitens der Eltern präferiert wird, eher nach Bad Bramstedt und weniger nach Itzehoe, wie die Haushaltsbefragung aufzeigt. Daneben ist in Kellinghusen eine Außenstelle des Regionalen Berufsbildungszentrums Steinburg („Landesberufsschule“) ansässig.

Rund 140 bis 150 Schüler werden von der ersten bis zur vierten Klasse meist zweizügig (= insgesamt acht Klassen) unterrichtet. Es wird Ganztagsbetreuung angeboten, wobei eine steigende Nachfrage festzustellen ist. Gemäß Auskunft der Schulleiterin fragen aktuell u. a. Hamburger Familien, die überlegen ins Wohnbaugebiet Kottenwendt zu ziehen um von dort zur Arbeit auszuPendeln, die Option Ganztagsbetreuung an.

Für die Schüler*innen besteht eine sehr gute Situation hinsichtlich des Schülertransports. Dies ist auch ein wichtiges Argument für die Wahl der Grundschule Wrist – an erster Stelle für Familien von außerhalb. Hierdurch erfolgt auch eine dauerhafte Absicherung des Schulbetriebs, da eine ausreichend große Anzahl von Kindern beschult wird. Laut Information der Schulleiterin kommen zirka zwei Drittel der Kinder aus Wrist und rund ein Drittel aus den umliegenden Gemeinden - vor allem den sogenannten Moordörfern Wulfsmoor, Westermoor, Breitenberg, Kronsmoor und Moordiek. Es gibt fast 50 sogenannte Fahrkinder. Der Transport erfolgt mit zwei (kleineren) Gemeindebussen und ergänzend durch ein Taxiunternehmen (Großraumtaxi). Es war schon einmal angedacht, den Transport aus Kostengründen auf den regulären ÖPNV zu verlagern. Dies wurde verworfen, da keine wirtschaftlich praktikable Umsetzung möglich ist.

Das Schulgebäude, die kleine Schulsporthalle und der Schulhof stammen aus den 70er Jahren und befinden sich soweit in einem guten Zustand; Gebäude und Grundstück befinden sich im Eigentum der Gemeinde Wrist. Die Schulsporthalle wird für manche Angebote auch vom Wrister Sportverein genutzt, während die

Schule für große Veranstaltungen auf die größere Sporthalle des Sportvereins an der Quarnstedter Straße ausweicht. Für Freiluftsport wird der sogenannte alte Sportplatz in direkter Nähe der Schule genutzt, weshalb aus Sicht des Schulbetriebs Planvorhaben im Bereich des Sportplatzes diese Nutzung nicht wesentlich beeinträchtigen dürfen.

Hinsichtlich der EDV-Ausstattung (Hard- wie Software) lag zum Stand Frühjahr 2020 ein deutlicher Handlungsbedarf vor. Die Umsetzung der Ertüchtigungsoptionen gemäß des DigitalPakt Schule Schleswig-Holstein standen erst am Anfang. So war bspw. die Qualität des WLAN-Empfangs im Gebäude sehr unterschiedlich ausgeprägt.

Abb. 24: Eingang Grundschule Wrist, östlicher Bauteil (Flachdach) Schule Wrist



Quelle: ALP

»» Erweiterungsbedarf schon derzeit aufgrund veränderter Anforderungen an den Schulbetrieb gegeben

Aus der Schülerstruktur und dem Schulablauf resultiert schon heute ein höherer Raumbedarf. So müssen während des regulären Unterrichts immer wieder Schüler*innen und/oder Schülergruppen außerhalb des Klassenraums betreut werden. Aktuell wird hierfür u.a. auf die Bibliothek und den Pausenraum ausgewichen. Für die sonderpädagogische Betreuung wird ein kleiner, hellhöriger, Zwischenraum zwischen zwei Klassenräumen genutzt, der nicht ausreichend für diese Funktion ist. Daneben steht nur ein Raum exklusiv für die Nachmittagsbetreuung zur Verfügung. Da diese anders als der normale Unterricht ausgerichtet ist (u. a. Spielzeit), ist die alternative nachmittägliche Nutzung der Klassenräume hierfür wenig geeignet.

Daneben ist davon auszugehen, dass durch die Bebauung des Wohnbaugebietes Kottenwendt und ggf. weitere Wohnbauvorhaben die Nachfrage stabil bleibt.

Seitens der Schulleitung wurde im Frühjahr in diesem Zusammenhang ein Bedarf an drei zusätzlichen Räumen benannt. Gemäß Auskunft des Amtes Kellinghusen aus Oktober 2020 soll in ca. drei Jahren eine Aufstockung der Schule (voraussichtlich im Bereich des Flachdachs, vgl. Abb. 24) erfolgen, wodurch zwei neue Räume untergebracht werden sollen.

Die Schulfläche liegt im Gebiet des B-Plans Nr. 1 „Wrist-Mitte“, der dann angepasst werden müsste, wenn mehr als zwei Vollgeschosse entstehen würden.

4.5.3 Kinderbetreuung, Angebote für Kinder und Jugendliche

»» Aufgrund zweier Kitas und des vorhandenen Tagesmutterangebots gute Versorgung bei den Vorschulkindern

In Wrist sind zwei Kindertagesstätten (Kitas) sowie drei Tagesmütter ansässig, so dass für einen Ort der Größenordnung Wrist ein gutes Betreuungsangebot für Vorschulkinder gegeben ist. Mit den Leiterinnen der beiden Kitas wurden Expertengespräche geführt.

Auch die Haushaltsbefragung spiegelt diese gute Versorgungssituation wider. Von den 424 an der Haushaltsbefragung teilnehmenden Haushalten äußerten sich 96 (davon 68 Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren) konkret zur Frage nach der Zufriedenheit mit dem Betreuungsangebot für Kinder (Kita Ihrer Kinder). Mit 33 % die sich als sehr zufrieden, und 45 % die sich als zufrieden äußerten, liegt insgesamt eine hohe Zufriedenheit vor. Berücksichtigt man nur die Antworten der Haushalte mit minderjährigen Kindern, zeigt sich eine nochmals höhere Zufriedenheit. 88 % dieser Haushalte sind sehr zufrieden oder zufrieden.

Die Kita am Standort Stellauer Straße 28 wird vom Verein „Die kleinen Strolche e. V.“ betrieben und ist täglich von Montag bis Freitag in der Zeit von 6:30 Uhr bis 15:15 Uhr geöffnet. Die Finanzierung erfolgt über Beiträge der Eltern (ca. 25 %) sowie durch Zuschüsse der Gemeinde Wrist und des Kreises Steinburg (jeweils rd. 37,5 %); Gebäude und Grundstück befinden sich im Eigentum der Gemeinde Wrist.

Im Krippenbereich werden derzeit rund zehn, im Elementarbereich 60 Kinder betreut. Meist liegt eine, fluktuierende, Warteliste vor – v. a. für Krippenplätze. Aktuell besteht ein gewisser „Run“ wegen der Entwicklung des Wohnbaugebiets Kottenwendt. Hier besteht auch Interesse von Eltern, die derzeit noch in Hamburg wohnen und dort zumeist auch weiterhin arbeiten werden.

Es fehlen tendenziell Räumlichkeiten, es besteht aber kein ausdrücklicher Handlungsbedarf. Die Abläufe funktionieren im Großen und Ganzen. Gewünscht wird ein kleiner Raum für Gespräche sowie ein kleiner Wirtschaftsraum (Wäsche trocknen etc.). Laut Auskunft der Leiterin der Kita sei ansonsten die Situation sehr gut. Vor allem der große, ruhige und naturnahe Außenbereich sei hier zu nennen. Gemäß Auskunft des Amtes Kellinghusen ist eine Außenverschattung im Westflügel des Gebäudes geplant; das Gebäude befände sich in einem guten Zustand.

Im Expertengespräch wurde daneben die Idee geäußert, auf der direkt westlich an die Kita angrenzenden, ebenfalls im Eigentum der Gemeinde befindlichen, Fläche eine Obstwiese und Insektenweide anzulegen (Aktion für Jung und Alt).

Der Träger der Kita Wiesenkinder am Standort Steenkamp 8 ist das Ev.-Luth. Kita-Werk Rantzau-Münsterdorf gGmbH; die Finanzierung erfolgt über die Kommune

und den Träger, an den die Eigenbeiträge der Eltern entrichtet werden. An diesem zentral im Kernort gelegenen Standort werden im Krippenbereich eine Gruppe á 10 Kinder (7:30 bis 17:00 Uhr) und im Elementarbereich zwei Gruppen á 20 Kinder, davon eine Ganztagsgruppe 7:30 bis 17:00 Uhr, angeboten. Daneben wird ein extra-kostenpflichtiger Frühdienst ab 7 Uhr angeboten, der gut nachgefragt wird. Es besteht zumeist eine Warteliste; im Krippenbereich muss öfter getröstet werden. Daneben besteht eine große Nachfrage nach dem Ganztagsangebot, da Wrist (auch) Auspendlerort ist.

Aktuell liegen – auch unter Berücksichtigung der Wartelistensituation – keine baulich-räumlichen Bedarfe vor; der Kita-Garten ist groß und gut ausgestattet.

ALP empfiehlt, im Zuge der Belegung des Wohngebietes Kottenwendt und ggf. in Hinblick auf die weitere zukünftige Entwicklung von Wohngebieten proaktiv zukünftige Kita-Bedarfe zu erfassen und ggf. Kapazitäten anzupassen (vgl. auch Kap. 7. „Definition von Entwicklungszielen und Schwerpunktthemen“ und Kap. 8. „Maßnahmenkonzept“).

»» (Weitere) Angebote für Kinder und Jugendliche in Wrist

Für einen Ort der Größenklasse Wrist liegt ein recht gut entwickeltes Angebot für Kinder und Jugendliche vor, das allerdings noch ausbaufähig ist. Diese Einschätzung stützen auch die Ergebnisse der Haushaltsbefragung (vgl. Kap. 5).

Zu nennen sind:

- Die offene Kinder- und Jugendarbeit im Auftrag der Gemeinde Wrist durch die BiBeKu Gesellschaft für Bildung Beruf Kultur mbH. Die Jugendsozialarbeit findet seit Januar 2013 statt und beläuft sich aktuell auf 40 Stunden je Monat an zwei Nachmittagen je Woche und wird vor Ort von einer Erzieherin und einer Lehramtsstudentin als Assistenz geleistet.

Bis zum Einsetzen der Coronapandemie wurden im Schnitt 15 Jugendliche betreut und es fanden rund 50 bis 70 Kontakte im Monat statt. Das Alter der betreuten Kinder und Jugendliche beträgt ca. 6 bis 14/15 Jahre. Es handelt sich eher um sogenannte „Problemjugendliche“, u. a. auch aus der „Brennpunktsiedlung“ nördlich des alten Sportplatzes. Die Jugendarbeit findet in der sogenannten „Bude“ am Standort Am Sportplatz statt, wobei für Außenaktivitäten auch intensiv der angrenzende Sportplatz genutzt wird. Daneben wird auch im Ort geschaut, wo informellen Treffpunkte sind – ggf. findet dann auch dort eine Ansprache der Kinder und Jugendlichen statt. Es besteht ein guter Kontakt zur Grundschule Wrist.

Die Kinder- und Jugendarbeit stellt kein Konkurrenzangebot zu den klassischen Vereinen dar (ggf. Hinführung zu den Angeboten in den Vereinen). Es handelt sich um eine offene, niedrigschwellige Arbeit mit der Zielsetzung der Förderung der Kreativität und Eigeninitiative bei den Kindern und Jugendlichen. Streetwork im klassischen Sinn wird nicht betrieben, das Kernthema des Angebots ist „Spiel und Spaß“.

Im Zusammenhang mit dem Projekt Ärztehaus wird die baulich sehr heruntergekommene „Bude“ abgerissen. Das Konzept²⁷ des Ärztehauses beinhaltet auch einen kombinierten Jugend-/Gruppenraum mit überdachtem Außenbereich, wo die Jugendarbeit der BiBeKu zukünftig stattfinden soll. Im Rahmen der laufenden Planung für das Ärztehaus fand eine Einbeziehung der BiBeKu statt. Daneben kann die vorgesehene Pantryküche mitbenutzt werden und es soll – auf Wunsch der BiBeKu – auf dem Gelände des alten Sportplatzes zusätzlich ein Bauwagen für die Jugendarbeit installiert werden.

- Die Gemeinde Wrist veranstaltet jährlich eine Jugendausfahrt.
- Angebote der Kirche: Die Jugenddiakonin der Kirche Stellau-Wrist²⁸ bietet in der Pastoratsscheune (Stellauer Weg 13) in Stellau einmal wöchentlich eine Kindergruppe (ca. 5 bis 13 Jahre, „Kirchenrocker“ - musikalisch-pädagogische Ausrichtung) und einmal im Monat eine Jugendgruppe (ab ca. 14 Jahre) an. Es handelt sich jeweils um ein offenes Angebot. Laut Auskunft der Jugenddiakonin ist der Veranstaltungsort in Stellau, da abgelegen und für die Kinder/Jugendlichen alleine schwer zu erreichen, eher ungünstig. Daneben findet einmal im Monat der von der Pastorin geleitete Konfirmationsunterricht in Stellau statt.

Weiterer Bedarf an den Angeboten der Jugenddiakonin sind vorhanden. So hat bspw. die Schule Wrist Interesse an einem Betreuungsangebot nach der Schule, dass idealerweise in der Nähe der Schule situiert sein sollte. Die Jugenddiakonin hätte Interesse, ebenfalls den Jugend-/Gruppenraum im Ärztehaus zu nutzen – bspw. auch für generationenübergreifende Angebote, Angebote für Familien und spezifisch religionspädagogische Angebote.

- Die an die freiwillige Feuerwehr Wrist angebundene Jugendfeuerwehr (Am Sportplatz 6).
- Die Sportangebote und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche des Turnverein Gut Heil Wrist von 1906 e. V. (Quarnstedter Straße). Viele Angebote sind altersübergreifend (bspw. Turnen), es gibt eine Fußball-Jugendmannschaft und eine Eltern-Kind-(Turn-)Gruppe. Daneben veranstaltet der Verein für Kinder am Karfreitag eine Ostereiersuche sowie eine Kinderweihnachtsfeier im Advent. Für bspw. das Kinderturnen wird die Schulsporthalle genutzt.
- Das Angebot des Wrist-Tennis-Club e. V. (Quarnstedter Straße) steht auch Kindern- und Jugendlichen offen; im Sommer auf der Anlage in Wrist, im Winter in der Halle des TCK in Kellinghusen.

²⁷ Im Auftrag der Gemeinde Wrist planende Architekten: Gebr. Schmidt freischaffende Architekten GmbH (Bad Segeberg).

²⁸ 1/3-Stelle für die Arbeit in Wrist, 2/3-Stelle für die Arbeit in Kellinghusen.

Abb. 25: Die „Bude“ – offene Jugendarbeit



Quelle: ALP

»» Fünf öffentliche Spielplätze vorhanden – räumlich günstig verteilt

Im Gebiet der Gemeinde Wrist gibt es fünf öffentliche Spielplätze, die räumlich günstig verteilt sind.

Den veraltete, zentral gelegene, Spielplatz an der Stickerschließung Am Sportplatz im direkten Umfeld des geplanten Ärztehauses soll zum Mehrgenerationen-Bewegungsplatz umgebaut werden (vgl. u. a. Kap. 4.5.5).

4.5.4 Angebote für Senioren, Planvorhaben Mehrgenerationen-Bewegungsplatz

»» Ausbau des Veranstaltungsangebotes für Senioren*innen bedingt Raumbedarf

In Wrist sind folgende Angebote explizit auf Senioren*innen ausgerichtet (zum Thema Pflege, Pflegeheim vgl. Kap. 4.5.6):

- Die Gemeinde Wrist veranstaltet einmal jährlich eine Weihnachtsfeier für Senioren und eine Seniorentagesausfahrt.
- Der Turnverein Gut Heil Wrist von 1906 e. V. bietet u. a. Seniorenturnen an.
- Die Kirche führt in Stellau in der Pastoratsscheune Seniorentreffen durch (Kaffeekränzchen). Daneben finden hier ggf. auch Feiern runder Geburtstage und von Jubiläen statt.
- Das Pflegeheim im Bramatal in Wrist veranstaltet jährlich ein Sommerfest, dass öffentlich zugänglich ist.

Die Gemeinde Wrist ist derzeit räumlich stark eingeschränkt, was die Durchführung von Veranstaltungen – nicht nur – für Senioren*innen betrifft. Seitdem das Hotel/Café Sievert geschlossen hat, greift die Gemeinde als Notbehelf ggf. auf die Räumlichkeiten des Schützenclubs, des Sportvereins oder des Tennisclubs oder auf die Pastoratsscheune zurück. Um für Veranstaltungen der Gemeinde aber auch für Veranstaltungen Dritter die Optionen zu verbessern, sind im geplanten Ärztehaus (vgl. Kap. 4.5.7) ein Multifunktionsraum und ein Jugend-/Gruppenraum(koppelbar) vorgesehen. Daneben verfolgt die Gemeinde mittel- bis langfristig den Bau eines Dorfgemeinschaftshauses, um derartigen Bedarfen vollumfänglich gerecht zu werden (vgl. Kap. .4.5.9).

Gemäß der Haushaltsbefragung Wrist besteht ein Bedarf an einer Intensivierung der Unterstützungsangebote für Senioren*innen (vgl. Kap. 5).

4.5.5 Planvorhaben Mehrgenerationen-Bewegungsplatz

»» Planvorhaben Mehrgenerationen-Bewegungsplatz als integrativer Ansatz zur Förderung der Gesundheit und der Kontakte v. a. der älteren Generation

Wie schon weiter oben erwähnt, soll der direkt neben dem Standort des geplanten Ärztehauses vorgesehene Mehrgenerationen-Bewegungsplatz auf der Fläche des derzeitigen Spielplatzes (Grundfläche rd. 300 bis 400 m², Schätzung ALP; realisiert werden. Das Projekt befindet sich in der ersten Ideenphase; es liegen bisher keine Konzeptskizzen vor. Dieses Vorhaben ist Teil des weiter unten dargestellten Maßnahmenkonzepts (vgl. Kapitel 7. „Definition von Entwicklungszielen und Schwerpunktthemen“ und Kapitel 8. „Maßnahmenkonzept“).

Bei einem Mehrgenerationen-Bewegungsplatz handelt sich im Regelfall um ein Freizeitangebot mit Elementen eines Trimm-Dich-Pfads und eines Spielplatzes, welches neben der Hauptzielgruppe Senioren*innen auch weitere Altersgruppen und Familien ansprechen soll. Hiermit stellt es ein Konzept dar, dass explizit auf die Herausforderungen einer alternden Gesellschaft reagiert.

Die Anlage und die Geräte sind speziell auch auf Aktivitäten älterer Menschen ausgerichtet mit entsprechend konzipierten Spiel- bzw. Trainingsgeräten. Gesundheitsprävention durch Sport und körperlich Aktivität wird immer wichtiger. Ziel des gesundheitsorientierten Sportes ist es, durch sportliche Aktivität die körperliche Funktions- und Leistungsfähigkeit zu erhalten und zu fördern, das Wohlbefinden zu steigern sowie die Fähigkeit der Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung zu verbessern, um dadurch die Gesundheit zu stabilisieren. Jung und Alt, Einsteiger und Sportler sowie Menschen mit physischen oder psychischen Einschränkungen können an den Geräten trainieren. Durch regelmäßiges Fördern (Training) von Ausdauer-, Kraft-, Beweglichkeits- und Koordinationsfähigkeit können physische und psychosoziale Gesundheitsressourcen gestärkt werden. Es handelt sich um Allwettergeräte, die in Straßen- und Businesskleidung genutzt werden können und deren einfache Bedienung ggf. anschaulich in Text und Bild erläutert wird.

Neben den beschriebenen Geräten ist eine Nutzung von Teilflächen durch Outdoorspiele wie bspw. Außenschach oder eine Boulebahn möglich. Daneben können Bänke, Tische und ggf. Unterstellmöglichkeiten (Wetterschutz) implementiert werden.

Durch die direkte Nachbarschaft zum geplanten Ärztehaus ist von Synergieeffekten mit dessen Nutzung - Arztbesuch, Besuch Physiotherapiepraxis, Nutzung Gruppen-/Multifunktionsraum – auszugehen. Die zentrale Lage im Kernort ist daneben als günstig einzuschätzen.

Die entstehenden Kosten sind anhängig von der konkreten Gestaltung der Gesamtanlage. Als erste grobe Orientierung könnte von einem Kostenrahmen in Höhe von 15.000 bis 20.000 € ausgegangen werden (ohne Rückbau der Altanlage, Flächenaufbereitung und (Binnen-)Erschließung). Die Kosten für ein einzelnes Fitnessgerät belaufen sich je nach Funktion auf rund 1.500 bis 6.000 €, wobei zumeist ein Preisrahmen ab 2.500 € anzunehmen ist.²⁹.

Abb. 26: Impressionen Mehrgenerationen-Bewegungsplatz



Quelle: Aktueller Prospekt der Firma playfit GmbH

4.5.6 Medizinische Versorgung und Pflege

»» Halten der Allgemeinarztpraxis wesentlicher Baustein für die Sicherung der Daseinsvorsorge im medizinischen Bereich

Die seit langem in Wrist ansässige Allgemeinarztpraxis stellt einen wesentlichen Baustein der Daseinsvorsorge in Wrist, u. a. für die Versorgung weniger mobiler Personen, dar, und stärkt die Attraktivität von Wrist als Wohnort bspw. auch für potenzielle Neubürger. Im Kontext des demografischen Wandels hin zu einer alternden Bevölkerung ist von einer nochmals steigenden Bedeutung dieses Angebotes auszugehen.

Die Wrister Haushaltsbefragung ergibt dementsprechend eine beachtliche Zufriedenheit mit der ärztlichen Versorgung. Von den 424 an der Befragung teilnehmenden Haushalten antworten 400 konkret auf die Frage nach der Zufriedenheit mit der ärztlichen Versorgung. 62 %³⁰ äußerten sich sehr zufrieden (14 %) oder zufrieden (48 %), 28 % sind eher unzufrieden, 11 % sehr unzufrieden. Dabei ist davon auszugehen, dass die negativen Bewertungen an erster Stelle

²⁹ Bezug: Preisliste des Herstellers playfit (Stand 1.8.2018); zitiert nach: KreisSportBund Friesland e. V., „Mehrgenerationenspielplatz Jever“, 10/2018.

³⁰ Hier und im Folgenden Rundungsdifferenzen möglich.

mit vermissten Angeboten weiterer Fachrichtungen und nicht mit einer negativen Bewertung der ortsansässigen Allgemeinanzpraxis in Verbindung stehen.

Neben dem Praxisinhaber arbeiten zwei Ärztinnen in der Praxis. Gemäß Auskunft der dort arbeitenden Ärztin und Tochter des Inhabers kommen die Patienten*innen vor allem aus Wrist, Kellinghusen, Wulfsmoor, Quarnstedt und Hingstheide, womit ein hoher lokaler Bezug vorliegt.

Der aktuelle Praxisinhaber wird aus Altersgründen voraussichtlich spätestens 2022 die Leitung der Praxis aufgeben. Eine Praxisnachfolge am Bestandsstandort durch die Tochter des Inhabers kommt aufgrund der spezifischen räumlichen (nicht mehr zeitgemäßes Raumkonzept), lageseitigen (kein ÖPNV-Anschluss in direkter Nähe, eher Randlage im Kernort) und investiven Rahmenbedingungen nicht in Frage.

In diesem Zusammenhang fasste die Gemeinde Wrist den Entschluss, am zentralen Standort Am Sportpark ein modernes Ärztehaus mit weiteren, bisher in Wrist fehlenden, Funktionen zu entwickeln, um so dieses wichtige Angebot der Daseinsvorsorge am Standort Wrist zu halten und dauerhaft zu sichern. Dieses Vorhaben ist Teil des weiter unten dargestellten Maßnahmenkonzepts (vgl. Kapitel 7. „Definition von Entwicklungszielen und Schwerpunktthemen“ und Kapitel 8. „Maßnahmenkonzept“). Die Tochter des jetzigen Praxisinhabers wird zum neuen Standort übersiedeln und die Praxis führen. Zum Konzept, zum Stand und zu den Fördermodalitäten vergleiche die Ausführungen im folgenden Kapitel 4.5.7.



Gutes Vor-Ort-Angebot im Bereich stationäre und ambulante Pflege, Ergänzungsbedarf im Bereich Tagespflege

In Wrist ist – was nicht per se üblich ist für eine Gemeinde dieser Größenordnung – ein Pflegeheim ansässig. Es handelt sich dabei um das von der Kuhrcke GmbH geführte Pflegeheim im Bramautal in der Stellauer Straße 16. Gemäß Auskunft der Geschäftsführung stehen 31 Zimmer zur Verfügung – davon 29 Einzelzimmer. Die Bewohner*innen stammen aus Wrist und aus dem restlichen Kreisgebiet wie bspw. auch aus Itzehoe, da dort teilweise ein Engpass an Pflegeplätzen vorliegt. Das Pflegeheim ist in der Regel gut ausgebucht; aktuell ist keine Erweiterung der Kapazitäten geplant. Die Nachfrage nach stationären Altenpflegeangeboten wird zukünftig aufgrund des demografischen Wandels voraussichtlich eher zunehmen.

Die Versorgung mit Angeboten der ambulanten Pflege wird durch den in Wrist ansässigen Pflegedienst Gemeindepflege Kellinghusen (Hauptstraße 17), eine Filiale der Pflegediakonie Hamburg-West/Südholstein gemeinnützige GmbH, sowie durch weitere Pflegedienste bspw. aus Kellinghusen sichergestellt.

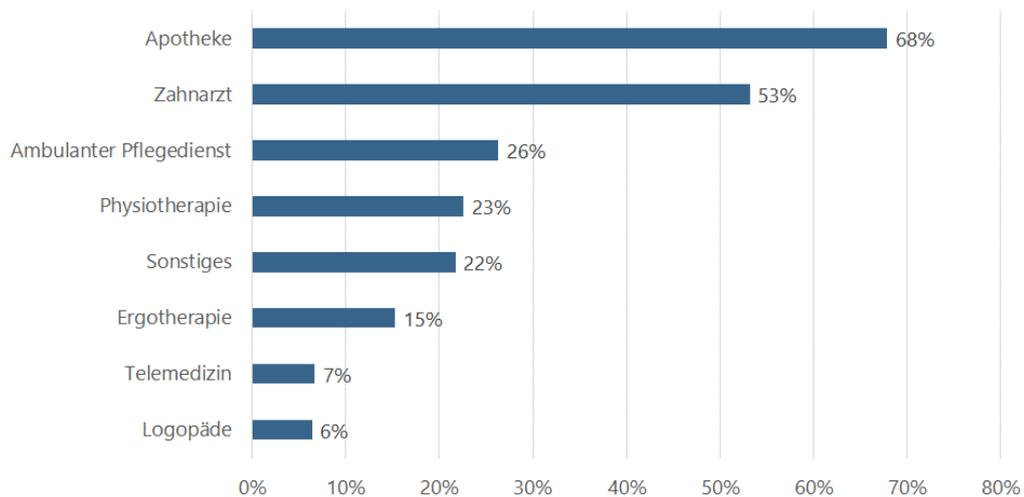
Eine Tagespflegeeinrichtung ist in Wrist nicht vorhanden. Das nächstgelegene diesbezügliche Angebot im Kreis Steinburg befindet sich in Itzehoe und im Kreis Pinneberg in Barmstedt und ist damit nur schlecht erreichbar.

Die Haushaltsbefragung ergab, dass für ein selbstbestimmtes Leben im Alter eine Tagespflegeeinrichtung in Wrist wünschenswert wäre. Grundsätzlich ist zu beachten, dass je kleiner eine Gemeinde ist, es umso schwerer wird, eine wirtschaftliche Auslastung einer derartigen Einrichtung zu erreichen. Um diesen Ansatz ggf. weiterzuverfolgen, wäre in einem ersten Schritt eine auf die wirtschaftliche Tragfähigkeit ausgerichtete Machbarkeitsstudie zielführend.

»» Gesundheitliche Versorgung aus Sicht der Wrister Bevölkerung – besonders vermisst werden eine Apotheke und eine Zahnarztpraxis

Auf die Frage „Welche Angebote, neben der hausärztlichen Versorgung, wünschen Sie sich in Ihrer Gemeinde?“ (Mehrfachnennungen möglich) antworteten von den 424 an der Befragung teilnehmenden Haushalten 327 Haushalte konkret wie folgt.

Abb. 27: Zusätzlich gewünschte Infrastrukturen der Gesundheitsfürsorge laut Haushaltsbefragung



Quelle: ALP-Haushaltsbefragung Wrist 2020, Mehrfachnennungen möglich

Als besonderes Defizit wird das Fehlen einer Apotheke benannt. Gefolgt von dem Wunsch nach einer Zahnarztpraxis. Alle weiteren Wünsche fallen demgegenüber deutlich ab, wobei zu erwähnen ist, dass in Wrist bereits ein ambulanter Pflegedienst und eine Physiotherapiepraxis ansässig sind. Eventuell ist dies nicht allen befragten Haushalten bekannt und/oder sie wünschen sich hier ein breiteres Angebot.

Aus einzelhandelsanalytischer Sicht (Einwohner-/Nachfrageplattform, sonstige Aufstellung des Einzelhandels) stellt Wrist keinen plausiblen Standort für die Ansiedlung einer Apotheke dar, so dass von den Bürgern*innen voraussichtlich auch zukünftig auf Apotheken im Umland – an erster Stelle in Kellinghusen – ausgewichen werden muss.

Zum Stand 2017 beträgt die Zahnarztichte pro 100.000 Einwohner*innen in Deutschland 85,2 (Statista 2020), d. h auf gut 1.170 Einwohner*innen entfällt rein rechnerisch ein Zahnarzt/eine Zahnärztin, was rein „zahlenseitig“ betrachtet für

Wrist ein Potenzial darstellen könnte. Allerdings stellen weder die Einwohnerzahl noch die Typik von Wrist Standardrahmenbedingungen für die Ansiedlung einer Zahnarztpraxis dar. Dabei ist auch die bestehende Wettbewerbslandschaft zu berücksichtigen – allein drei Praxen sind im benachbarten Kellinghusen ansässig.

4.5.7 Planvorhaben Ärztehaus

»» Konzept Ärztehaus multifunktional und zukunftsorientiert aufgestellt

Es handelt sich beim geplanten Ärztehaus am Standort Am Sportplatz (vgl. Abb. 28) um ein multifunktionales Vorhaben (vgl. Abb. 29). Es beinhaltet neben der Allgemeinarztpraxis noch eine Physiotherapiepraxis - voraussichtlich als Verlagerung der schon vor Ort am Moorkoppeldamm agierenden Praxis - sowie durch die Gemeinde nutzbare Funktionsräume, so dass der Begriff Ärztehaus insofern etwas irreführend ist.

Die Planungen sind, unter Einbindung eines Fachkoordinators für ambulante ärztliche Versorgung und einer Innenraumplanerin für die Arztpraxis, weit vorangeschritten³¹. Zwischenzeitlich hat das beauftragte Architekturbüro Gebr. Schmidt freischaffende Architekten GmbH zum Stand November 2020 einen (weiteren) Vorentwurf vorgelegt (s. u.).

Gemäß Kostenschätzung des Architekturbüros Gebr. Schmidt freischaffende Architekten GmbH belaufen sich zum Stand 12.11.2020 die Kosten nach DIN 276 für das Vorhaben Ärztehaus auf rd. 2,14 Mio. Euro bzw. rund 3.526 Euro/m² (ohne Statik, Vermessung, Bodengutachten, Freigabe Kampfmittelfreiheit und TGA Planung sowie ohne Einrichtungskosten – z. B. Mobiliar gesamt, Praxiseinrichtung). Die Gemeinde strebt eine Förderung des Vorhabens über Mittel des Förderprogramms Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ 2019-2022“ (GAK) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft an.

Das Ärztehaus liegt zentral im Ortskern von Wrist am südlichen Ende des alten Sportplatzes, von dem ein geringer Teil für das Vorhaben überplant wird. Die wichtige Funktion des alten Sportplatzes für Wrist wird hierdurch aber nicht wesentlich beeinträchtigt. Wie schon erwähnt, ist der Vorhabenstandort direkt neben dem geplanten Mehrgenerationen-Bewegungsplatz situiert, so dass von Synergieeffekten auszugehen ist. Daneben liegt der Standort in der Nähe der Grundschule und der Freiwilligen Feuerwehr sowie fußläufig nur rund 3 Minuten von der 230 Meter entfernten Bushaltestelle Am Sportplatz an der Hauptstraße entfernt. Die Laufdistanz zum Bahnhof beträgt rund 700 Meter (ca. 9 Minuten). Hiermit ist ein sehr gut geeigneter (Mikro-)Standort gegeben. Wegen der Nähe zur Wohnbebauung muss allerdings bei Veranstaltungen hinsichtlich der

³¹ Vorgesehen sind drei Sprechzimmer, so dass potenziell bis zu 3 Ärzte*innen parallel Patienten*innen betreuen können.

Lärmemissionen Rücksicht auf die gesetzlichen Ruhezeiten genommen werden, was insofern die Nutzung einschränkt.

Der Entwurf sieht eine ebenerdige und vollständig barrierefreie Umsetzung vor. Laut Information des Architekturbüros sind gemäß Stellplatzverordnung 17 Stellplätze vorzuhalten, die südlich des Gebäudes an der Stickerschließung durch die Straße Am Sportplatz angebunden sind. Elf Stück sind den beiden Praxen, sechs der Versammlungsstätte zugeordnet.

Um dem Defizit an fehlenden Räumlichkeiten für Veranstaltungen der Gemeinde wie auch sonstige öffentliche Veranstaltungen entgegenzuwirken, sieht das Konzept einen Multifunktionsraum mit einer Kapazität für rund 35 Personen und einen Jugend-/Gruppenraum vor, die bei Bedarf gekoppelt werden können. Bei Übertragung des „Kapazitätsschlüssels“ (Personen pro QM) für den Multifunktionsraum auf den Jugend-/Gruppenraum ermittelt sich für diesen eine Kapazität von 22 Personen, wodurch überschlägig-rechnerisch bei Koppelung der beiden Räume eine Gesamt(sitzplatz-)kapazität von rund 57 Personen resultiert. Hiermit liegt eine – auch die Stellplätze und die Pantry-Küchen betreffende – Kapazität vor, die bspw. auf Gemeinderatssitzungen, Interessengruppentreffen, Seniorennachmittage etc. zugeschnitten ist. Größere und große Veranstaltungen und Feiern wären nicht möglich, so dass das potenzielle Vorhaben Dorfgemeinschaftshaus weiterhin von Belang ist. Eine Realisierung dieses Vorhabens am Standort alter Sportpark kommt nicht in Frage, da aufgrund des (weiteren) Eingriffs in die Fläche des Sportplatzes dieser in seiner Funktion nicht mehr nutzbar wäre.

Da zwei Pantry-Küchen vorgesehen sind, die eine mit Zuordnung zum Multifunktionsraum, die andere mit Anbindung an den Jugend-/Gruppenraum, kann in einem kleineren Rahmen Catering vor Ort realisiert werden. Daneben sind drei Sanitäranlagen³² (eine davon behindertengerecht), eine Garderobe/ein Vorraum, ein von außen zugänglicher Geräteraum sowie Lager- und Abstellflächen projektiert. Die Funktionalität wird erhöht durch einen überdachten Außenbereich, der an den Jugend-/Gruppenraum anschließt. Über einen zentralen Flur und Eingang werden alle Nutzungen erschlossen³³. Über einen zweiten Zugang beim überdachten Außenbereich sollte, entkoppelt von ggf. parallel stattfindenden Veranstaltungen im Multifunktionsraum, die temporäre Nutzung des Jugend-/Gruppenraumes durch die Jugendarbeit erfolgen. Optional ist ein zweiter Zugang für die Arztpraxis direkt von außen möglich. Nach Süden gerichtet befindet sich neben dem Eingang ein weiterer Außenbereich, der ansprechend gestaltet werden soll.

Wie schon in Kapitel 4.5.3 erläutert, erfordert der Bau des Ärztehauses den Abriss der sogenannten „Bude“, in der derzeit die offene Jugendarbeit der BiBeku stattfindet. Die Konzipierung des Ärztehauses erfolgt unter Einbeziehung der BiBeKu.

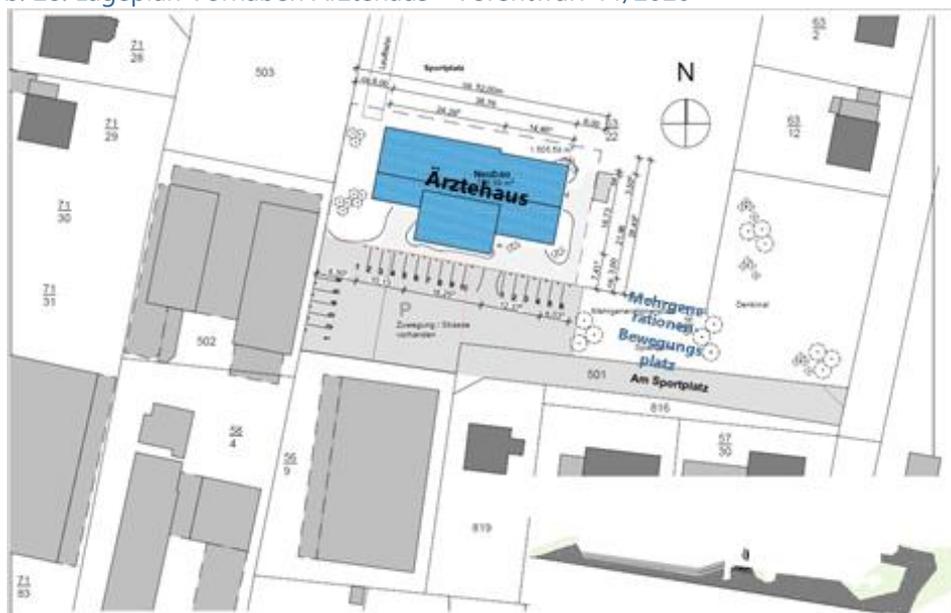
³² Die Arztpraxis wird über separate WC-Anlagen verfügen.

³³ Der Jugend-/Gruppenraum nur bei geöffneter mobiler Trennwand zum Multifunktionsraum.

Sie wird zukünftig den Jugend-/Gruppenraum inklusive der überdachten Außenfläche, die Garderobe und eine der Sanitäranlagen, eine der Pantry-Küchen und den von außen zugänglichen Geräteraum temporär (mit-)nutzen. Um kreatives Werken der Kinder und Jugendlichen wie bisher zu ermöglichen, soll daneben ein Bauwagen auf dem Gelände des Alten Sportplatzes zur Verfügung stehen.

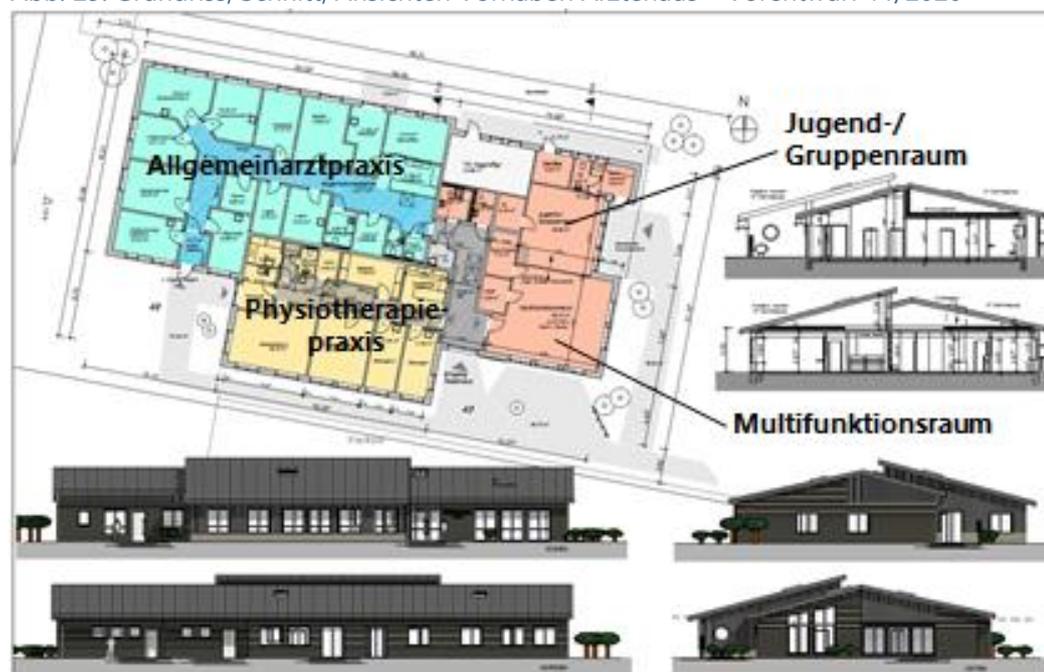
Im Rahmen der Haushaltsbefragung wird dem Vorhaben Ärztehaus eine hohe Bedeutung zuerkannt (vgl. Kap. 5.2).

Abb. 28: Lageplan Vorhaben Ärztehaus - Vorentwurf 11/2020



Bearbeitung: ALP, Quelle: Gebr. Schmidt freischaffende Architekten GmbH, 11/2020

Abb. 29: Grundriss, Schnitt, Ansichten Vorhaben Ärztehaus – Vorentwurf 11/2020



Bearbeitung: ALP, Quelle: Gebr. Schmidt freischaffende Architekten GmbH, 11/2020

4.5.8 Gemeindeleben, Vereine und Ehrenamt

»» Wrist kein „klassisches“ Dorf – Integrationspunkte/-orte deshalb besonders wichtig

Wrist stellt sich aufgrund der Einwohnergröße, der Einwohnerentwicklung vor allem in der Nachkriegszeit und der Arbeitsbeziehungen vieler Einwohner*innen (auch) als Pendlerort dar. Das Ortsbild ist in erheblichen Teilen eher kleinstädtisch als dörflich geprägt, landwirtschaftliche Nutzung prägt maßgeblich die Umgebung, spielt aber wirtschaftsstrukturell nur eine untergeordnete Rolle.

Gerade ein Ort wie Wrist benötigt zum lebendig halten des Ortslebens, für das Gemeinschaftsgefühl und die Integration von Neubürgern einen „Identifikations-“ und Treffpunkt.

Die Gemeinde Wrist verfügt über keine eigenen Räumlichkeiten in Form eines Dorfgemeinschaftshauses. Für Gemeinderatssitzungen wie auch für die Veranstaltungen der Gemeinde muss, wie schon erwähnt, auf Räumlichkeiten des Tennis-Clubs, des Schützenhauses, auf das Vereinsheim des Sportvereins, die Pastoratsscheune und das Gelände der Schule und der zurückgegriffen werden. Die Räumlichkeiten des Hotels / Café Sievert können seit dessen Schließung nicht mehr genutzt werden.

Daneben benötigt die Gemeinde Räumlichkeiten, die sie bei Bedarf Vereinen, Verbänden und privaten Initiativen für Veranstaltungen und Feiern zur Verfügung stellen kann.

In diesem Zusammenhang ist in einem ersten Schritt – wie weiter oben dargestellt - im geplanten Ärztehaus (vgl. Kap. 4.5.7) die Integration eines Multifunktionsraumes vorgesehen, der mit einem Jugend-/Gruppenraum gekoppelt werden kann. Die Maximalkapazität beläuft sich auf knapp 60 Personen, Catering kann in einem kleinen Rahmen durch zwei vorgesehene Pantry-Küchen abgedeckt werden. Aufgrund der Nachbarschaft zu Wohnbebauung muss sich an geltende Ruhezeiten gehalten werden, was die Nutzbarkeit für Feiern o. ä. einschränkt. Auch die Stellplatzkapazitäten sind mit einer Anzahl von 17, davon 11 für die beiden geplanten Praxen, sehr deutlich limitiert.

»» Vereinsleben als wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens

Wrist wird maßgeblich durch das Vereins- und Verbandsleben und engagierte Bürger*innen mitgeprägt.

Die Vereins- und Verbandsaktivitäten bilden ein wichtiges „Scharnier“ des örtlichen Austauschs und Zusammenhalts. Diese Funktion wird umso wichtiger, je weniger informelle, „familiäre“, Kontakte in einer Gemeinde aufgrund ihrer Größe und aufgrund einer sich verändernden Lebens- und Arbeitswelt vorliegen.

Vor Ort oder mit Bezug zu Wrist agieren diverse Vereine und Verbände (Quelle bis auf Freiwillige Feuerwehr: Homepage der Gemeinde Wrist):

- Turnverein Gut Heil Wrist von 1906 e. V.
- Wrister-Tennis-Club e. V.
- Angelsportverein Wrist e. V.
- DRK Ortsverein Wrist
- Förderverein des Ev. Kindergarten Stellau-Wrist e. V.
- „Die kleinen Strolche“ e. V. (Betreiber der gleichnamigen Kita)
- Förderverein der Grundschule Wrist e. V.
- Freiwillige Feuerwehr Wrist
- Jagdgemeinschaft Stellau, Dammhof
- Kegelsportverein Wrist von 1971 e. V.
- Kleingärtnerverein Wrist e.V.
- Schützenverein Kyffhaeuser Kellinghusen e. V.
- Liedertafel „Freundschaftsbund“ Wrist von 1865 e. V.
- Mecklenburg-brandenburgischer Ballonsportverein e. V.
- Ortsbauernverband Wrist
- Pfadfinder Wrist / Stamm Kranich
- Schachclub Wrist-Kellinghusen
- Sozialverband Deutschland, Ortsverband Wrist
- Verband deutscher Highland Cattle Züchter und Halter e. V.

Mit dem Vorsitzenden des Turnverein Gut Heil Wrist von 1906 e. V. und dem Vorsitzenden des Wrister-Tennis-Club e. V. führte ALP Expertengespräche durch.

»» Vielfältiges ehrenamtliches Engagement vorhanden – ggf. zukünftig teilweise Nachwuchssorgen

Ehrenamtliche Tätigkeiten und ein freiwilliges Engagement leisten insbesondere im ländlichen Raum einen wichtigen Beitrag zum Gemeindeleben und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

(Nicht nur) im ländlichen Raum fällt es vielen Vereinen allerdings zunehmend schwer, neue (junge) Mitglieder zu werben sowie aus Altergründen vakant werdende Leitungsposten neu zu besetzen. Die Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement lässt nach; die Mitgliederstrukturen überaltern. Laut den Ergebnissen der Expertengespräche betrifft dieser Trend ansatzweise auch die Wrister Vereinslandschaft – mit Varianz hinsichtlich der konkreten Betroffenheit.

In Wrist zeigen die Ergebnisse der Bürgerbefragung, dass mehr als jeder fünfte Haushalt (22 % bzw. 89), der sich hierzu konkret äußerte (= 404 von 424 insgesamt an der Befragung teilnehmenden Haushalte), in Wrist ehrenamtlich engagiert ist. Die Hauptbetätigungsfelder (Mehrfachnennungen möglich) der ehrenamtlichen Arbeit liegen – in absteigender Reihenfolge – in den Bereichen Sport (37 % der Fälle), Jugendarbeit und Kinderbetreuung (25 %), Freiwillige Feuerwehr (18 %), Kirche (18 %) und Lokalpolitik (17 %). Daneben entfallen 7 % der Fälle auf die Bereiche Naturschutz, 6 % auf Tourismus und Kultur und 2 % auf Pflege und Gesundheit – 15 % der Fälle rechnen zu sonstigem ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Von den Haushalten, die sich derzeit nicht ehrenamtlich in Wrist engagieren, beantworteten 286 die Frage „Würden Sie sich gern ehrenamtlich engagieren?“ konkret. 26 % (bzw. 75) beantworteten die Frage mit „ja“. 62 der mit „ja“ antwortenden Haushalte äußerten sich daneben konkret zum Bereich ihrer potenziellen zukünftigen ehrenamtlichen Tätigkeit (Mehrfachnennungen möglich). Mit 33 % der Fälle steht dabei der Naturschutz besonders im Fokus des Interesses – gefolgt von den Bereichen Schule und Kinderbetreuung (13 % der Fälle), Seniorenbetreuung (10 %), (Lokal-)Politik (8 %), Sport (8 %), sozialer Bereich (6 %) und Kultur/Tourismus/Veranstaltungen (6 %); auf Sonstiges entfallen 18 % der Fälle.

4.5.9 Planvorhaben Dorfgemeinschaftshaus

»» Planvorhaben Dorfgemeinschaftshaus mit mittel- bis langfristiger Perspektive

Vor dem Hintergrund der oben geschilderten Situation und Defizite überlegt die Gemeinde mittel- bis langfristig am Standort Wittenkampsweg direkt westlich neben der Fläche des Sportvereins ein Dorfgemeinschaftshaus zu errichten. Dessen Kapazitäten und Nutzungsmöglichkeiten würden über die der im geplanten Ärztehaus vorgesehenen Räumlichkeiten maßgeblich hinausgehen. Die ange dachte Fläche böte ausreichend Platz für das Gebäude und eine ausreichend große Stellplatzanlage; daneben wären Synergieeffekte mit der benachbarten Nutzung des Sportvereins möglich. Auch hinsichtlich der Lärmimmissionen durch dort stattfindende Veranstaltungen wäre der Standort geeignet.

Das Vorhaben befindet sich in der Ideenphase. Gemäß Auskunft der Gemeinde Wrist zum Stand Frühjahr 2020 ist die private Fläche als Grünland noch für ca. 8 Jahre verpachtet; mit dem Pächter sei wegen einer vorzeitigen Aufgabe des Pachtvertrags „nur sehr schwer zu sprechen“. Derzeit angedacht ist die Integration einer Gastronomienutzung, um so dem diesbezüglich in Wrist bestehenden Defizit zu begegnen. Bei Realisierung würde derzeit die Betreuung der Gastronomie auf professioneller/gewerblicher Ebene präferiert werden (Stichwort „Grieche“), um so ein stabiles, attraktives Angebot zu etablieren.

»» Planvorhaben Dorfgemeinschaftshaus aus Sicht der Bürger*innen

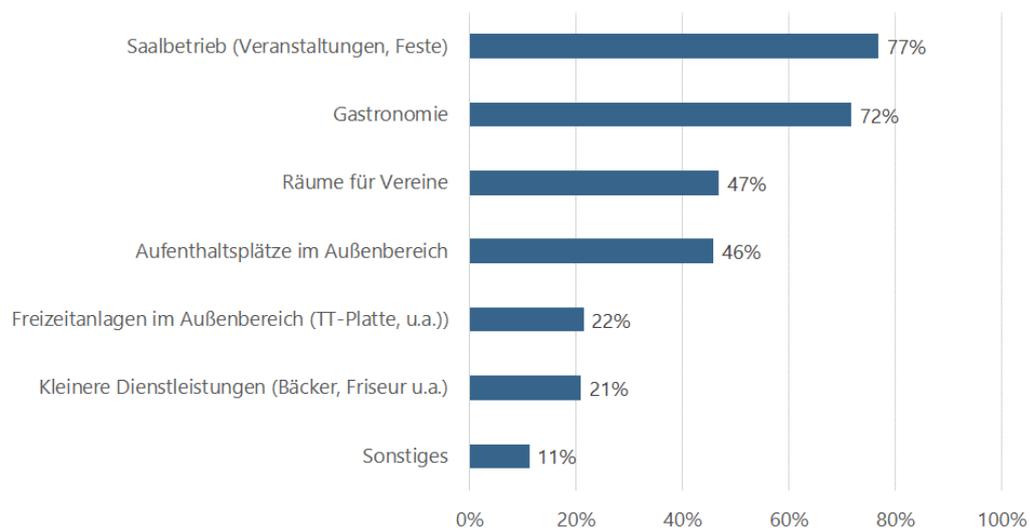
Zur Frage, welche drei wichtigsten Funktionen ein Dorfgemeinschaftshaus in Wrist erfüllen sollte (Mehrfachnennungen möglich), machten von den 424 an der Befragung teilnehmenden Haushalten 15 keine Angabe (3,5 %), 24 sehen keinen

Bedarf³⁴ an einem Dorfgemeinschaftshaus (5,7 %) und 385 Haushalte (90,8 %) äußerten sich konkret zu dessen Kernfunktionen.

Bezieht man sich auf diese 385 Fragebögen, bietet sich folgendes Bild:

Die größte Bedeutung wird einem Saalbetrieb zuerkannt, so dass (größere) Veranstaltungen und Feste möglich sind. Derzeit verfügt die Gemeinde Wrist nicht über einen derartigen eigenen Saal. Als beinahe genauso bedeutsam wird ein Gastronomieangebot angesehen; voraussichtlich im Kontext des derzeit sehr schwachen Gastronomieangebotes in der Gemeinde. Die Nennungen (kleinere) „Räume für Vereinsaktivitäten“ und „Aufenthaltsplätze im Außenbereich“ rangieren so gut wie gleichauf auf Platz drei der Top-Nennungen.

Abb. 30: Die drei wichtigste Funktionen eines Dorfgemeinschaftshauses laut Haushaltsbefragung



Quelle: ALP-Haushaltsbefragung Wrist 2020, Mehrfachnennungen möglich

4.5.10 Kirche, kirchliche Einrichtungen

»» Bereich der Kirche in Stellau historischer Kern der Ortsentwicklung, kirchliche Angebote wichtiger Baustein der Daseinsvorsorge in Wrist

Die Gemeinde Wrist gehört zur Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Stellau. Stellau, und nicht Wrist, obgleich die gesamte Gemeinde Wrist gemeint ist, da sich der historische Siedlungskern der Gemeinde mit dem denkmalgeschützten Ensemble aus Kirche und Pastorat im Ortsbereich Stellau befindet (vgl. Kap. 4.1.4). Die Kirchengemeinde Stellau ist Teil des Kirchenkreises Rantzau-Münsterdorf.

³⁴ Trotz der Aussage „kein Bedarf“ wurden in fünf dieser Fragebögen dennoch Funktionen benannt.

Angeboten und Veranstaltungen der Kirche im Gemeindezentrum Pastorats-scheune in Stellau für bspw. Kinder und Jugendliche (vgl. Kap. 4.5.3) oder Senioren*innen (vgl. Kap. 4.5.4) kommt eine maßgebliche Bedeutung für das Gemein-deleben zu.

Der in der Wrist Ortsmitte am Steenkamp gelegene Evangelisch-Lutherische Kindergarten Wiesenkinder ist eine von zwei Wrister Kitas (vgl. Kap. 4.5.3).

Abb. 31: Kirche und Friedhof Stellau, Gemeindezentrum Pastorats-scheune Stellau



Quelle: ALP

»»» Missionshaus Wrist - Christliches Freizeitheim in Schleswig-Holstein

Am Standort Bokeler Straße 4 betreibt die Stiftung der Brüdergemeinden in Deutschland ein vorrangig auf Gruppen und Familien zugeschnittenes kleines Freizeitheim mit 21 Betten in 2-4-Bettzimmern, mit einem Kinderspielzimmer, einer Selbstversorgerküche und einem Garten. In mehreren Veranstaltungsräu-men können Tagungen, Freizeiten etc. durchgeführt werden.

Jeden Sonntag findet ein Gottesdienst der Christlichen Versammlung Wrist statt, die Mieter im Missionshaus ist. Daneben werden Bibelgesprächskreise durchge-führt.

4.5.11 Freiwillige Feuerwehr

»»» Im Kern gute Ausstattung und räumliche Situation, zukünftig voraussichtlich Schwarz-Weiß-Umkleide nötig

In der mitten im Ort gelegenen Freiwilligen Feuerwehr Wrist (Am Sportplatz 6) sind 52 aktive Mitglieder sowie ca. 20 Mitglieder in der Alters- und Ehrenabtei-lung organisiert. In der an sie angebotenen Jugendfeuerwehr waren zum Stand Frühjahr 2020 ca. 18 Jugendliche (Beitritt ab 10 Jahren möglich) aktiv, die neben Wrist auch aus den Nachbargemeinden Quarnstedt, Wulfsmoor und Hingstheide stammen.

Laut Auskunft der Gemeinde Wrist liegt eine gute, zeitgemäße Ausstattung und baulich-räumliche Situation ohne expliziten Handlungsbedarf vor. Diese Ein-schätzung wird vom Amt Kellinghusen geteilt.

Allerdings fehlt eine sogenannte Schwarz-Weiß-Umkleide, so dass den aktuellen Auflagen der Feuerunfallkasse nicht (mehr) entsprochen wird und voraussichtlich

nur (noch) ein Bestandsschutz vorliegt. Hieraus könnte zukünftig Handlungsbedarf resultieren.

Sollte die Küstenautobahn A 20 wie geplant weitergebaut werden, geht die Gemeinde davon aus, dass die FF Wrist ggf. für einen Teilabschnitt (Bereich ASS Bokel) die Erstversorgung übernehmen müsste. Auch hierfür ist die Freiwillige Feuerwehr laut Auskunft der Gemeinde adäquat aufgestellt.

Im Expertengespräch benannte der Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Wrist folgende Defizite und ggf. Handlungsbedarfe:

- Fehlende Schwarz-Weiß-Umkleide – es wird sich in der Fahrzeughalle umgezogen
- Fehlende Geschlechtertrennung der Umkleide
- Keine getrennten An- und Abfahrtwege; ebenfalls gefordert aber vor Ort nicht umsetzbar
- Fehlender Aufenthaltsraum für die Jugendfeuerwehr
- Eines der Fahrzeuge ist mit 23 Jahren schon recht alt

Die Wache wurde in den siebziger Jahren errichtet und bis ca. 2005 in zwei Bauabschnitten erweitert und modernisiert. Die aus Mitte der 2000er Jahre stammende Baugenehmigung für einen dritten Bauabschnitt wurde baulich nicht umgesetzt. Hierdurch wäre auch ein Aufenthaltsraum für die Jugendfeuerwehr und eine verbesserte Situation bei der Umkleide ermöglicht worden. Sollte es zu Einsätzen auf der geplanten BAB 20 kommen, müssten voraussichtlich Fahrzeuge nachgerüstet werden (bspw. Absicherungsausstattung).

4.5.12 Sportanlagen und -angebote, Planvorhaben Erneuerung Vereinsheim Turnverein

»» Für einen Ort dieser Größenklasse gutes Sportangebot

In Wrist agieren im Bereich Sport mehrere Vereine. Es handelt sich gemäß Homepage der Gemeinde Wrist um

- den Turnverein Gut Heil Wrist von 1906 e.V.,
- den Wrist-Tennis-Club e.V.,
- den (Schützenverein) Kyffhaeuser Kellinghusen e.V.,
- den Angelsportverein Wrist e.V.,
- den Kegelsportverein Wrist von 1971 e. V.,
- die Jagdgemeinschaft Stellau (Jagdsport),
- den Mecklenburg-brandenburgischer Ballonsportverein e.V. sowie
- den Schachclub Wrist-Kellinghusen.

Den drei erstgenannten kommt dabei in Hinblick auf ihre „Breitenwirkung“ die größte Rolle zu, so dass sie im Folgenden im Einzelnen dargestellt werden.

»» Turnverein Gut Heil Wrist von 1906 e.V. mit breitem Sportangebot sowie beliebten jährlichen öffentlichen Veranstaltungen

Gemäß Expertengespräch mit dem 1. Vorsitzenden hat der Turnverein Gut Heil Wrist von 1906 e.V. zum Stand Frühjahr 2020 ca. 600 Mitglieder, von denen rund zwei Drittel aus Wrist stammen. Das Alter der Mitglieder reicht von einem bis 89 Jahre.

Als Sportangebote sind zu nennen: Fußball (auch eigene Jugendmannschaft), Volleyball, Handball, Tischtennis, Zumba, Turnen für alle Altersklassen sowie eine Eltern-Kind-(Turn-)Gruppe.

Daneben werden Vereinsfeste und –aktivitäten ausgerichtet, die öffentlich zugänglich sind und sich großer Beliebtheit erfreuen: Ostereiersuche am Karfreitag für Kinder, Tanz in den Mai, Frühjahrs- und Herbst-Hallenflohmarkt sowie am 1. oder 2. Advent eine Kinderweihnachtsfeier.

Die Fläche und die darauf situierten Gebäude sind eine Liegenschaft der Gemeinde Wrist. Es handelt sich dabei um die Sportfreiflächen (Fußballplatz etc.), eine Sporthalle (mit Umkleide) und ein Vereinsheim an der Quarnstedter Straße Ecke Wittenkampsweg. Für Kinder- und Seniorenturnen o. ä. wird die Schulsport-halle der Grundschule Wrist in Anspruch genommen.

Das Vereinsheim verfügt nur über eine Kapazität für rund 40 Personen und befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Da in der Gemeinde ein Dorfgemeinschaftshaus fehlt, wird das Vereinsheim punktuell auch für Veranstaltungen der Gemeinde genutzt. Punktuell findet bedarfsorientiert ein Gastronomiebetrieb auf ehrenamtlicher Basis statt (Getränkeauschank, Grillen ...).

Der Verein ist – mit Ausnahme des Vereinsheims – mit der baulich-räumlichen Situation ansonsten zufrieden. Die Sporthalle ist in einem guten Zustand, Wartungs- und Unterhaltungsmaßnahmen werden regelmäßig durchgeführt.

Abb. 32: Turnverein Gut Heil – Sporthalle, Vereinsheim



Quelle: ALP

»» Umsetzung Planvorhaben Sanierung und Ausbau Vereinsheim für 2021 vorgesehen

Gemäß Auskunft des Amtes Kellinghusen ist für das Jahr 2021 eine Sanierung des Bestandsgebäudes des Vereinsheims sowie die Erstellung zweier Anbauten und eine Neugestaltung des Außenbereichs projektiert. Es handelt sich u. a. um die Verbesserung der Situation bei den Umkleiden. Laut Information des Amtes Kellinghusen wurde für die Finanzierung der Maßnahme von Seiten der Gemeinde Wrist ein auf das Förderprogramm „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten – Programmjahr 2020“ zugeschnittener Antrag beim Land Schleswig-Holstein eingereicht. Die geplanten Gesamtkosten betragen rund 381.350 € brutto und sollen zu 90 % vom Land gefördert werden, so lässt es die Förderrichtlinie zu. Ob und wann ein Zuwendungsbescheid eingeht, kann derzeit nicht beurteilt werden. Die Frist zum Einreichen der Anträge endete am 15.10.2020, woran sich die Prüfung anschließt. Es sind durchaus Eigenleistungen vorgesehen, es steht aber noch nicht fest, ob diese auch durchgeführt werden.

»» Wrister-Tennis-Club e.V. – teilweise Nachwuchsprobleme, Bouleplatz gut angenommen, Vereinshaus auch durch Gemeinde genutzt

Der Wrister-Tennis-Club e. V. ist in Nachbarschaft zum Turnverein wie auch zum Schützenclub an der Quarnsteder Straße gelegen. Es handelt sich um eine Liegenschaft der Gemeinde.

Gemäß Expertengespräch mit dem Vorsitzenden zählt der Verein zum Stand Frühjahr 2020 116 Mitglieder in der Tennissparte: 63 aktive und 29 passive Mitglieder zumeist im Alter zwischen 40 und 70 Jahren sowie 24 Kinder/Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren. Zusätzliche 23 Mitglieder sind in der Boulesparte aktiv, so dass der Verein insgesamt 139 Mitglieder zählt.

Die Mitgliederzahl wurde in den letzten vier, fünf Jahren gehalten, was allerdings immer schwieriger wird. Tennis würde aktuell als Sport nicht so stark nachgefragt. Der Verein hofft, dass Neubürger (ab ca. 30 Jahre, dann häufiger Aufgabe Fußball o. ä.) aus dem Wohnbaugebiet Kottenwendt gewonnen werden können.

Der Tennissport findet ausschließlich im Freien auf vier Spielfeldern statt. Bau und Unterhalt einer Halle wäre nicht finanzierbar bzw. die Auslastung würde nicht ausreichen. Die Anlage des Bouleplatzes wurde 2019 von der Gemeinde finanziert; der Bouleplatz wird gut angenommen.

Das Sportangebot umfasst sechs Tennismannschaften (Herren, Damen), wobei auch Punktspielbetrieb stattfindet. Der Schwerpunkt liegt aber im Bereich Freizeitsport. Der Spielbetrieb findet ca. Mitte April bis Mitte Oktober statt; danach gehen viele Mitglieder nach Hörnerkirchen oder Kellinghusen in die Halle. Die Angebote für Kinder/Jugendliche werden im Sommer auf der Anlage ein Wrist, im Winter in der Halle des TCK in Kellinghusen durchgeführt. Zum Saisonbeginn erfolgt ein Tag der offenen Tür mit dem Angebot für ein Schnuppertraining³⁵.

³⁵ Ggf. nach Abstimmung aber auch während der Saison möglich.

Der Verein verfügt über ein Vereinshaus (mit Umkleiden/Duschen) mit einem Saal mit einer Kapazität für 50 Personen sowie einem Vorraum mit einer Kapazität für 10 bis 15 Personen. Vermietungen werden, obgleich immer wieder Anfragen vorliegen, bewusst nicht durchgeführt, um den Spielbetrieb und die Gemeinschaft im Verein nicht zu stören.

Die Gemeinde nutzt – da eigene Räumlichkeiten fehlen - ca. 10 bis 15 Mal pro Jahr den Saal für Gemeinderats- und Ausschusssitzungen.

Das Vereinshaus befindet sich in einem guten Zustand. Der Betrieb der kleinen Gastronomie (nur Getränke) erfolgt ausschließlich in Eigenregie mit Selbstbedienung. Eine sogenannte Kneipenlizenz liegt vor, die sich aber auf Angebote für Mitglieder und ohne Essensausgabe beschränkt. Die Gastronomie „übernehmen immer dieselben vier bis fünf Leute“. Es würde immer schwieriger werden, Menschen für ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen; vor allem für Posten mit Verantwortung.

In drei bis fünf Jahren muss der letzte der vier Tennisplätze überholt werden. Hier müsste die Gemeinde zuschießen. Derzeit sind hierfür insgesamt: 12.000 € kalkuliert, von den 6.000 € über die Gemeinde, der restliche Betrag über Mittel des Landes und des Kreises getragen werden sollen. Der Verein bringt eine Eigenleistung in Form von Arbeitseinsatz ein.

»» Schützenverein Kyffhaeuser Kellinghusen e. V.

Das Vereinsgelände und –haus befindet sich an der Quarnstedter Straße in Nachbarschaft des Sport- und Tennisvereins. Es handelt sich um eine Liegenschaft der Gemeinde, die sich laut Auskunft des Amtes Kellinghusen ihrem Alter entsprechend in einem guten Zustand befindet. In naher Zukunft sind keine Maßnahmen geplant. Die Gemeinde nutzt – da (wie schon erwähnt) eigene Räumlichkeiten fehlen - neben den Räumlichkeiten des Tennis-Clubs ggf. auch Räumlichkeiten des Schützenclubs für Veranstaltungen.

4.5.13 Nahversorgungs-, Dienstleistungs- und Gastronomieangebot

»» Edeka Markt Hauptanker Nahversorgung (tägliches Bedarf), sehr geringes Einzelhandelsangebot im aperiodischen Bedarf

Einzelhandelsangebot täglicher (periodischer) Bedarf

In den letzten Jahren hat sich das Einzelhandelsangebot im Bereich des täglichen Bedarfs in Wrist reduziert, so hat ein Bäcker geschlossen. Mit dem Edeka Markt Meyer (Eken 2), einem alteingesessenen, in der Bevölkerung sehr gut angenommenen Supermarkt mit einer Verkaufsfläche von rund 1.600 m² (inkl. Getränkebereich, Shop- und Eingangszone) besteht aber in Wrist für einen Ort dieser Größenordnung ein sehr gutes Angebot im Bereich Lebensmittel (inklusive einer Fleisch- und Wurstwaretheke mit Mittagstisch sowie einer Käsetheke) und Getränke. Neben dem Einzelhandelsangebot wird auch ein Partyservice betrieben.

Daneben liegt ein Ergänzungsangebot im Segment Drogerie- und Haushaltswaren, Zeitungen/Zeitschriften und eine kleine Abteilung mit Schnittblumen und Dekoration vor. Eine besondere Bedeutung als Wristler Treffpunkt kommt dem Backwarentresen mit angeschlossenen kleinem Cafébereich zu. Das Serviceangebot wird abgerundet durch eine Post-/DHL-Station und eine Lotto-/Toto-Aannahmestelle.

Die sehr hohe Akzeptanz des Edeka Marktes spiegelt sich auch in den Ergebnissen der Wristler Haushaltsbefragung wider. 386 der insgesamt 424 an der Befragung teilnehmenden Haushalte beantwortete die Frage nach der Zufriedenheit mit dem Nahversorgungsangebot konkret. 24 % dieser Haushalte sind mit dem Angebot sehr zufrieden, 61 % sind zufrieden. Nur 14 % sind eher unzufrieden (14 %) und sogar nur 2 % sind gar nicht zufrieden.

Dies stellt ein hervorragendes Ergebnis dar, bedenkt man, dass in Wrist viele Angebotsformen und -typen aus dem Bereich Nahversorgung fehlen wie bspw. ein Lebensmitteldiscountmarkt.

Abb. 33: Edeka Markt Meyer – Eingang, Bäckerreitresen mit Cafébereich



Quelle: <http://www.frischemarkt-meyer.de/galerie/>

Die nächstgelegenen sonstigen Super- und Verbrauchermärkte agieren in Kellinghusen (Edeka) und in Bad Bramstedt (Edeka, Rewe, Famila), die nächstgelegenen Lebensmitteldiscountmärkte ebenfalls in Kellinghusen (Aldi, Lidl, Netto Markendiscount) und in Bad Bramstedt (Aldi, Lidl).

Hinsichtlich der Nachfrageplattform vor Ort wie auch bezüglich der Wettbewerbslandschaft im Umland stellt Wrist marktanalytisch keinen plausiblen Standort für einen Aldi- oder Lidl-Lebensmitteldiscountmarkt dar. Wenn überhaupt, könnte ggf. der Betreiber Netto Markendiscount Interesse am Standort Wrist haben. Sollte sich ein derartiges Interesse herauskristallisieren, wäre zwingend eine Verträglichkeitsanalyse zu erstellen, die neben den Auswirkungen auf die Versorgungsstrukturen im Umland auch die Effekte auf den Edeka Markt in Wrist beleuchten würde. Eine Verdrängung des Edeka Marktes durch einen Lebensmitteldiscountmarkt wäre versorgungsstrukturell wenig wünschenswert, da in diesem ein deutlich geringeres Waren- und Serviceangebot vorgehalten werden würde.

Ansonsten bieten folgende Anbieter Waren des täglichen Bedarfs in Wrist an:

- Tankstelle, Hauptstraße 32: U. a. Süßwaren, Getränke, Zeitungen/Zeitschriften
- Naturkostshop der Mühle Breide (Hauptstraße 15) mit innovativem Loseverkaufs-konzept: Eingeschränktes Sortiment mit v. a. Trockenwaren (Mehl, Nüsse, Nudeln, Reis, Gewürze, Tee, Kaffee, Süßwaren), Essig/Öl

Hinsichtlich des Angebots im Segment täglicher Bedarf bestehen damit in Wrist an erster Stelle Lücken in den Bereichen Apotheken- und Drogeriemarktartikel. Aus einzelhandelsanalytischer Sicht entspricht der Standort Wrist allerdings nicht den Standortanforderungen für die Betreibung eines Drogeriemarktes oder einer Apotheke, so dass diese Anbieter voraussichtlich auch zukünftig im Umland aufgesucht werden müssen. Die nächstgelegenen Apotheken befinden sich in Kellinghusen (2x) und in Bad Bramstedt (3x).

Einzelhandelsangebot aperiodischer Bedarf

Wie für einen Ort dieser Größenordnung üblich, liegt nur ein rudimentäres Einzelhandelsangebot im aperiodischen/nicht-täglichen Bedarf mit teilweise deutlich eingeschränkten Öffnungszeiten vor:

- Tankstelle (Hauptstraße 32): Kfz-Zubehör
- Mühle Breide (Hauptstraße 15): Stall- und Gartenbedarf
- Elektro Feil (Hauptstraße 20)
- Toxy Liegerad (Bokeler Straße 3)
- Rosmarin & Kinkerlitz Geschenkeladen (Wurth 1)

Haupteinkaufsziele für Waren des aperiodischen Bedarfs sind damit im näheren Umfeld Kellinghusen und Bad Bramstedt und vor allem - bspw. beim modischen Bedarf – Hamburg, Neumünster, Itzehoe und ggf. Elmshorn.

Wrist ist aus einzelhandelsanalytischer Perspektive (u. a. Nachfrageplattform) kein plausibler Standort für ein umfangreiches, diversifiziertes Angebot im aperiodischen Bedarf, so dass diesbezüglich auch weiterhin Angebote außerhalb Wrist aufgesucht werden müssen.

»» Geringes Angebot personenbezogene und Finanzdienstleistungen, sehr schwaches Gastronomieangebot

Nach der Schließung der Volks- und Raiffeisenbank am 1.7.2020 (Am Sportplatz 2a) ist in Wrist keine reguläre Bankberatung vor Ort mehr möglich. Die Sparkasse Westholstein betreibt am Standort Hauptstraße 17 einen EC-Geldautomaten. Ein weiterer EC-Geldautomat (Euronet) befindet sich im Edeka Markt Meyer.

In der Stettiner Straße 11 ist der Friseursalon Poser ansässig.

Das Wrister Gastronomieangebot ist sehr schwach aufgestellt, seitdem der Traditionsbetrieb Hotel/Café Sievert (Sandburg 4) vor einiger, und das Restaurant direkt am Bahnübergang (Hauptstraße 4) vor längerer Zeit geschlossen haben.

Derzeit stellen der Döner-Imbiss beim Bahnhof, der kleine Cafébereich im Edeka Markt sowie der Traditionsgasthof Sibbert „Zum Fährhaus“ in Stellau (stark eingeschränkte Öffnungszeiten) die einzigen gastronomischen Angebote in Wrist dar.

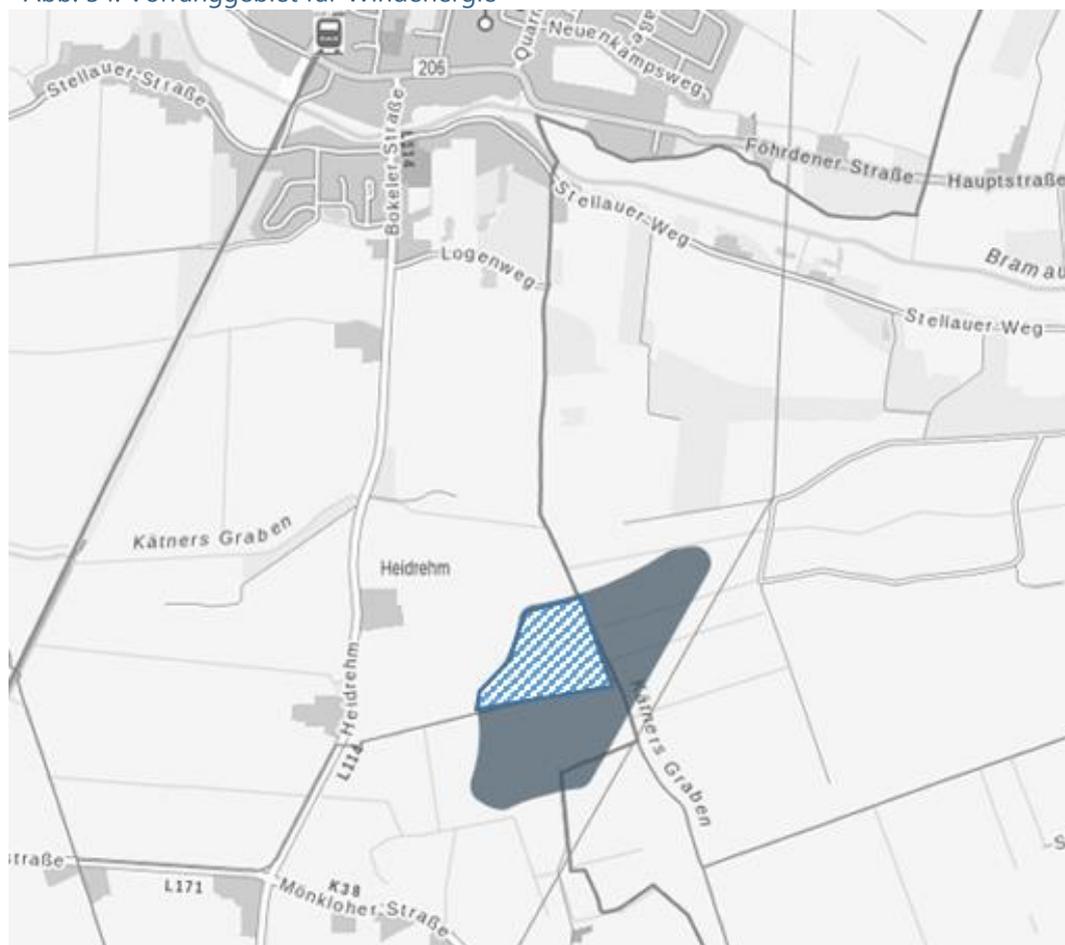
Um diesem Defizit zu begegnen, bestehen erste Überlegungen der Gemeinde Wrist, im zukünftig zu errichtenden Dorfgemeinschaftshaus auch ein Gastronomieangebot zu integrieren (vgl. Kap. 4.5.8).

4.5.14 Erneuerbare Energie (Windkraft), Glasfasernetz (Internet)

- »» Bisher keine Windkraftanlagen in Wrist, ein Vorranggebiet vorhanden
Im Gebiet der Gemeinde Wrist ist derzeit keine Windenergieanlage vorhanden.

Einen Planbereich von besonderer Relevanz stellt im Land Schleswig-Holstein die Windenergie dar.

Abb. 34: Vorranggebiet für Windenergie



Bearbeitung: ALP; Quelle. Interaktive Karte <https://www.bolapla-sh.de>, Windenergie Regionalplan III (4. Entwurf), schraffierter Fläche = Teilbereich im Gebiet der Gemeinde Wrist

Der vierte Entwurf des Teilregionalplans des Planungsraums III (Sachthema Windenergie an Land) trifft für die Gemeinde Wrist Aussagen zu Vorranggebieten und zur zukünftigen Entwicklung von Windenergiestandorten.

Der aktuelle Entwurf identifiziert für das Wrist Gemeindegebiet sowohl „harte Tabuzonen“, in denen eine Windenergienutzung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen nicht möglich ist, wie auch ein Vorranggebiet im südöstlichen Bereich des Gemeindegebietes, das für Windenergienutzung vorgesehen bzw. nutzbar ist. Es handelt sich dabei um eine gemeindeübergreifende Fläche, die auch Bereiche der Wrister Nachbarkommunen Föhrden-Barl, Hingstheide und Mönkloh einbezieht. Das Vorranggebiet PR3_STE_071 umfasst dabei insgesamt 28,3 ha. Der unteren Abbildung kann u. a. die durch ALP hervorgehobene Teilfläche des Vorranggebietes entnommen werden, die im Gebiet der Gemeinde Wrist situiert ist (schraffierter Bereich).

In Wrist befindet sich am Standort Hauptstraße 15 als Angebot der Mühle Breide eine öffentlich zugängliche E-Ladestation für Pkw. Gemäß Information der Gemeinde wurde laut der Gemeinde erteilter Auskunft der Mühle Breide bisher (Stand 11/2020) dieses Angebot nicht in Anspruch genommen.

»» **Positiver Standortfaktor schnelles Internet - Glasfasernetz im gesamten Gebiet der Gemeinde Wrist vorhanden**

Durch die Versorgung des Wrister Siedlungsgebietes – inklusive der Außenbereiche - mit einem Glasfasernetz ist schnelles Internet verfügbar, so dass Wrist diesbezüglich als Wohn- und Arbeitsort attraktiv und zukunftsfähig aufgestellt ist.

4.6 Wohnen- Bestandsstruktur, Bedarfe und Flächenpotenziale

4.6.1 Bestandsstruktur



Wrister Gebäudebestand v. a. von Einfamilienhäusern geprägt, dennoch maßgeblicher Anteil Wohnungen in Mehrfamilienhäusern

Im Jahr 2018 gibt es in der Gemeinde Wrist laut Statistikamt Nord 751 Wohngebäude mit insgesamt 1.136 Wohnungen. Dabei ist das Einfamilienhaus mit 80,0 % der dominierende Gebäudetyp. Zweifamilienhäuser machen 10,4 %, Mehrfamilienhäuser 9,6 % des Gebäudebestandes aus.

Betrachtet man die Wohnungsstruktur (Statistikamt Nord, 2018) in Wrist wird deutlich, dass mit 33,4 % der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern, 52,9 % in Ein- und 17,7 % in Zweifamilienhäusern keine „klassische“ dörfliche Struktur in Wrist vorliegt. Eine übliche dörfliche Struktur wäre durch einen höheren Anteil an Wohnungen in Einfamilien- und einen geringeren Anteil in Mehrfamilienhäusern gekennzeichnet. Die Haushaltsbefragung ergab, dass 81% der auf die Frage nach dem Wohnungstyp antwortenden 414 Haushalte (von insgesamt 424 teilnehmenden Haushalten) in einem Einfamilien-, Reihen- oder Doppelhaus, 19 % in einem Mehrfamilienhaus lebt. Ursächlich für die Abweichung zu den Daten der amtlichen Statistik ist voraussichtlich eine im Vergleich geringere Teilnahmebereitschaft bei den in den Mehrfamilienhäusern wohnenden Mieter*innen. Aber auch ein Wohnungsanteil von 19 % im Mehrfamilienhäusern entspricht nicht mehr einer „klassischen“ dörflichen Struktur.

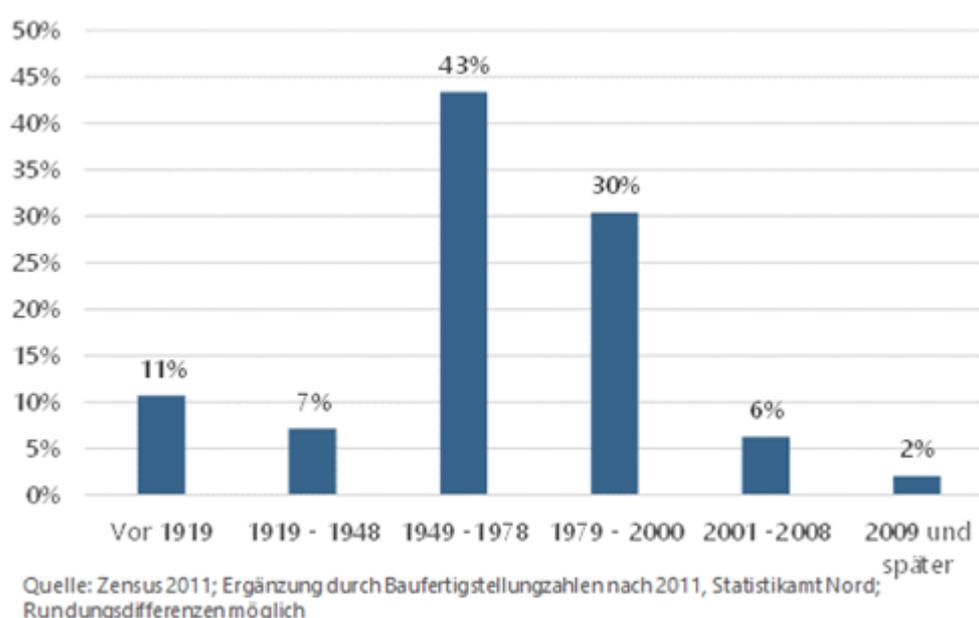
Die Eigentümerstruktur besteht – aufgrund der gegebenen Gebäudestruktur in der Gemeinde Wrist – vor allem aus Privatpersonen und Gemeinschaften von Eigentümer*innen. 414 der insgesamt 424 an der Haushaltsbefragung Wrist teilnehmenden Haushalte beantworteten die Frage, ob sie zur Miete oder im Eigentum wohnen: Zur Miete wohnen demnach 22 % der befragten Haushalte, 78 % der Haushalte wohnen im Eigentum. Diese Ergebnisse korrespondieren mit den Antworten zur Frage nach dem bewohnten Wohnungstyp. In Wrist ist dabei davon auszugehen, dass es sich bei den allermeisten Wohnungen in Mehrfamilienhäusern um Miet- und nicht Eigentumswohnungen handelt.

Die Mehrfamilienhäuser konzentrieren sich in Wrist grob nördlich der Schule schwerpunktmäßig im Bereich Schweriner Straße, Stettiner Straße und Steenkamp. Es handelt sich um eine relativ einfach gehaltene Zeilenbebauung der vermutlich 60-ziger Jahre. Gemäß Einschätzung von ALP liegt – soweit von außen ersichtlich – ein unterschiedlich guter Erhaltungszustand vor. Dies könnte mit den unterschiedlichen Eigentümern zusammenhängen; ein Teil des Besitzes wurde vom ursprünglichen Bestandhalter - der St. Pauli Wohnungsbau - weiterveräußert. Die Mieterklientel zeichnet sich teilweise durch sozioökonomische Probleme aus.

»» Baualtersstruktur der Wrister Wohnungen geprägt durch die Nachkriegszeit bis Ende der siebziger Jahre

Wie die Abb. 35 aufzeigt, ist der Wohnungsbestand vor allem durch die Baualtersklasse 1949 bis 1978, also durch Besitz der Nachkriegszeit bis in die siebziger Jahre geprägt (43 %). Dieses Ergebnis korrespondiert u. a. mit dem Zuzug von Vertriebenen und dem damit einhergehenden Einwohnerzuwachs in der Nachkriegszeit. Daneben kommt der Baualtersklasse 1979 bis 2000 eine herausgehobene Bedeutung zu (30 %). Nur 11 % der Wohnungen sind vor 1919, also in der Gründerzeit erstellt worden. Auch der Bestand an neueren (2001 bis 2008) und neuen Wohnungen (2009 und später) ist mit 6 bzw. 2 % wenig besatzprägend.

Abb. 35: Wohnungen nach Baualtersklassen

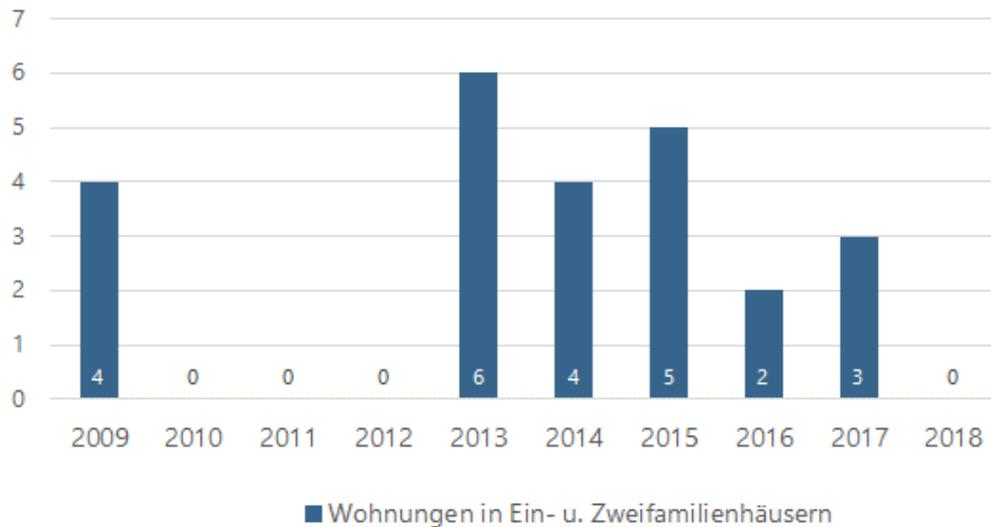


Gebäudebestand der Nachkriegszeit und der 60er und 70er Jahre ist häufig städtebaulich und architektonisch wenig attraktiv ausgeführt und trifft den heutigen Zeitgeschmack zumeist weniger. Die Haushaltbefragung ergab eine im Kern eher negative Einschätzung des Ortsbildes (vgl. Kap. 5).

»» Neubautätigkeit in Wrist 2009 bis 2018 gering ausgeprägt

In den letzten zehn Jahren zeichnete sich Wrist durch eine geringe Neubautätigkeit aus, die pro Jahr zwischen null bis sechs Wohnungen schwankte und ausschließlich Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern betraf (vgl. Abb. 36). Wie schon in Kapitel 4.1.3 dargelegt, läuft die Vermarktung und Entwicklung des Wohnbaugebietes Kottenwendt mit seinen 34 Bauplätzen für Ein- und Zweifamilienhäusern mit maximal 68 zulässigen Wohneinheiten sehr gut, so dass in naher Zukunft die Neubautätigkeit vor allem deshalb deutlich ansteigen wird.

Abb. 36: Neubautätigkeit 2009 bis 2018



Quelle: Zensus 2011; Statistikamt Nord, Ergänzung durch Baufertigstellungszahlen nach 2011

4.6.2 Rahmenbedingungen der wohnbaulichen Entwicklung

» Ergänzende, überörtliche Versorgungsfunktion im ländlichen Raum ermöglicht Wrist eine nicht konkret quantifizierte/gedeckelte Wohnbauentwicklung

Wie schon in Kapitel 1.2 dargelegt, ist die Gemeinde Wrist gemäß Raumordnung (Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein) dem ländlichen Raum zugeordnet und weist daneben laut Regionalplan eine ergänzende, überörtliche Versorgungsfunktion im ländlichen Raum auf. Derart ausgewiesene Orte „sollen sich - unterhalb der Ebene der ländlichen Zentralorte - stärker entwickeln als die sonstigen nicht zentralörtlich eingestufteten Gemeinden in den jeweiligen Nahbereichen (...). Das zentralörtliche Versorgungssystem im Bereich der Grundversorgung soll durch diese Einstufungen unterstützt werden, gleichzeitig soll aber die Leistungsfähigkeit der zentralen Orte gewahrt bleiben.“ (Regionalplan für den Planungsraumraum IV, S. 46).

Hinsichtlich der Wohnbauentwicklung ist Wrist damit nicht wie „normale“ Gemeinden im ländlichen Raum in Schleswig-Holstein an einen konkret begrenzten wohnbaulichen Entwicklungsrahmen gebunden. Dieser legt ansonsten fest, dass ländliche Gemeinden im Zeitraum 2018 bis 2030 bezogen auf die Anzahl der Wohnungen zum Stand 31.12.2017 maximal in Höhe von 10 % dieses Bestandes Wohnungen neu entwickeln dürfen³⁶ - dies hätte für Wrist ein Neubauvolumen von 114 Wohneinheiten bedeutet. Voraussetzung für die wohnbauliche Entwicklung Wrist ist allerdings, dass die Funktion zentraler Orte im Umfeld nicht beeinträchtigt wird. Aus Sicht der Raumordnung ist in Wrist eine maßstäbliche, u.

³⁶ Ggf. zuzüglich geltenden möglichen geringfügigen Überschreitungen.

a. in Hinblick auf die demografische Situation und Prognose entwicklungsstrukturell plausible, wohnbauliche Entwicklung anzustreben, die allerdings nicht konkret quantifiziert ist.

4.6.3 Wohnraumbedarfe

Wrist verfügt aufgrund der guten verkehrlichen Anbindung nicht nur im Bereich des MIV sondern auch beim ÖPNV - die sich zukünftig noch verbessern wird -, über ein maßgebliches Potenzial als Wohnort auch für Pendler. Daneben zeichnet sich Wrist durch eine attraktive naturräumliche Lage aus und verfügt u. a. mit einer Grundschule, zwei Kitas, einer Allgemeinarztpraxis und einem modernen Lebensmittelmarkt über wesentliche Kernangebote der Daseinsvorsorge, was ebenfalls die Attraktivität des Wohnstandortes Wrist stärkt. Die gute Vermarktung des aktuellen Wohnbaugebietes Kottenwendt spricht ebenfalls für die Akzeptanz von Wrist als Wohnort - u. a. für Familien.

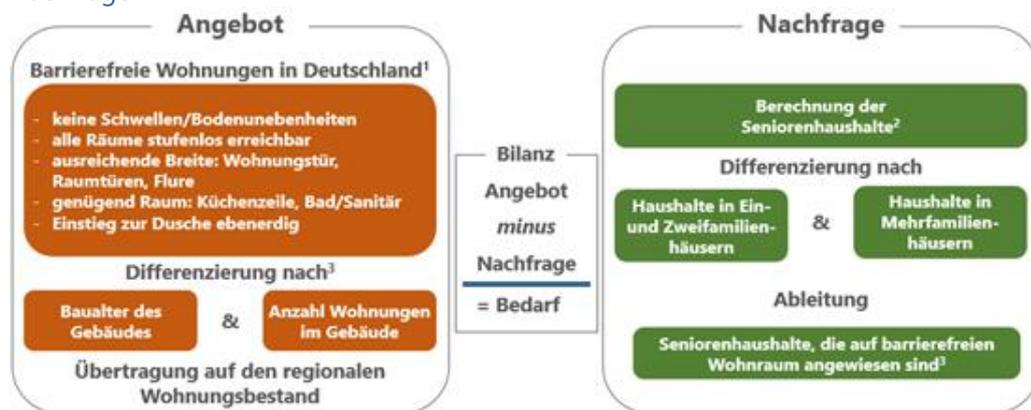
Die Haushaltsbefragung Wrist ergab, dass von 416 der 424 an der Wrist Haus-haltsbefragung teilnehmenden Haushalte, die eine konkrete Antwort zur Bewertung ihrer Wohnsituation gaben, der allergrößte Teil sehr zufrieden (49 %) oder zufrieden (45 %) mit der Wohnsituation ist, was obige Einschätzung untermauert.

Auch in den kommenden Jahren möchte die Gemeinde weiteren Wohnraum entwickeln, wobei allerdings im Kontext einer alternden Gesellschaft eine Diversifizierung des Angebotes angestrebt wird, d. h. es werden auch Angebote für altersgerechtes Wohnen mit in die Überlegungen einbezogen.

Im Segment altersgerechtes Wohnen sind grundsätzlich mehrere Angebotsformen möglich, deren wesentliches Merkmal zumeist die Barrierefreiheit darstellt. Mögliche Angebote können bspw. von barrierefreien Wohnungen in Mehrfamilienhäusern, über Formen des betreuten Wohnens und Mehrgenerationenhäuser bis altersgerechte (barrierefreie) Bungalows auf kleinen Grundstücken reichen.

- »» Modellrechnung ALP zu Bestand und Nachfrage barrierefreier Wohnraum
 Die folgende Abb. 37 verdeutlicht das modellhafte Vorgehen von ALP bei der Berechnung des Bestandes an barrierefreien Wohnungen sowie der diesbezüglichen Nachfrage (Basis: Seniorenhaushalte ab 65 Jahre).

Abb. 37: Barrierefreier Wohnraum – ALP-Modell zur Ermittlung von Angebot und Nachfrage



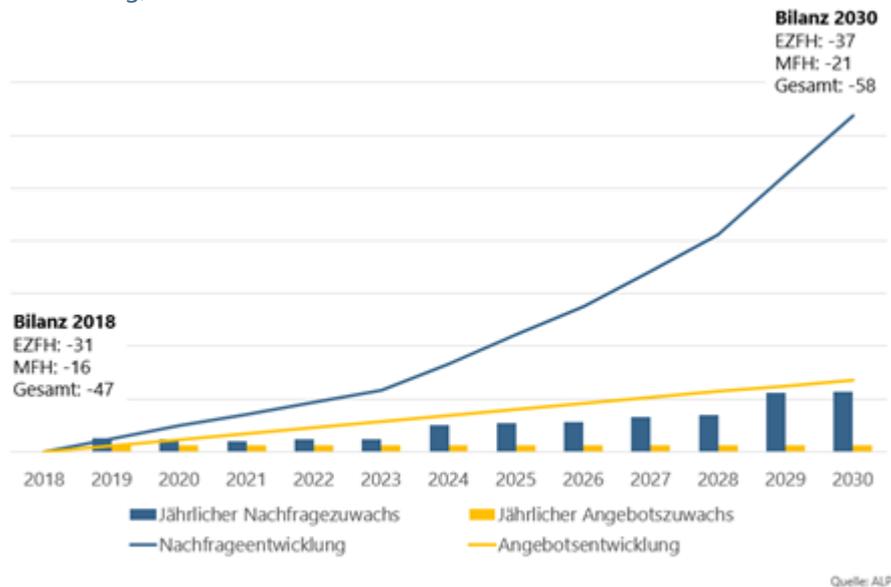
¹ Mikrozensus Sonderauswertung 2018; ² ALP Haushaltsgenerierung;
³ Evaluation des KfW-Programms Altersgerecht Umbauen, Prognos 2014

Quelle: ALP

Es ermitteln sich modellhaft insgesamt 23 barrierefreie Wohnungen. Zum Stand 31.12.2018 sind gemäß ALP-Haushaltsgenerierung (Modellrechnung) 260 Seniorenhaushalte in Wrist als potenzielle Nachfrager nach barrierefreien Wohnungen ansässig, von denen in 2018 rechnerisch-modellhaft (Annahmen nach KfW) 70 Haushalte auf eine barrierefreie Wohnung angewiesen sind. Hierdurch ermittelt sich rechnerisch-modellhaft für 2018 ein Defizit von 47 barrierefreien Wohnungen.

Die folgende Abb. 38 zeigt, dass die Schere zwischen Angebots- und Nachfrageentwicklung bei barrierefreien Wohnungen in Wrist bis 2030 immer weiter auseinanderklafft. Da einer schwachen Angebotsentwicklung eine deutlich stärkere Nachfragedynamik gegenübersteht erhöht sich das Defizit an barrierefreien Wohnungen bis 2030 – vergleiche hierzu auch Kapitel 7. „Definition von Entwicklungszielen und Schwerpunktthemen“ und Kapitel 8. „Maßnahmenkonzept“.

Abb. 38: Bilanzierung barrierefreie Wohnungen in Wrist 2018 bis 2030 (schematische Berechnung)



»» Allergrößter Teil der Haushalte will im Alter in der eigenen Wohnung bleiben, Anpassung der Wohnung nötig (Ergebnis Haushaltsbefragung)

413 der 424 an der Haushaltsbefragung teilnehmenden Haushalte antwortete auf die Frage „Wie möchten sie im (hohen) Alter wohnen?“. Es bietet sich ein klares Bild:

- Der allergrößte Teil der befragten Haushalte möchte auch im (hohen) Alter in der eigenen Wohnung/im eigenen Haus verbleiben (74 %).
- Immerhin 14 % präferieren einen Umzug in eine altersgerechte Wohnung (4 %).
- Weniger gewünscht sind die Optionen Umzug in betreute Wohnform (4 %),
- Umzug in eine gemeinschaftliche Wohnform (4 %, bspw. Senioren-Wohngemeinschaft) und
- Umzug zu Familienangehörigen oder Freunden (3 %).

Trotz der Tatsache, dass die Mehrheit der befragten Haushalte in der eigenen Wohnung/im eigenen Haus verbleiben wollen, zeigt die Befragung, dass es ein hohes Nachfragepotenzial nach altersgerechte Wohnungen gibt. Dieses Angebot ist in Wrist nicht vorhanden, womit die Gemeinde Gefahr läuft ältere Bürger*innen zu verlieren.

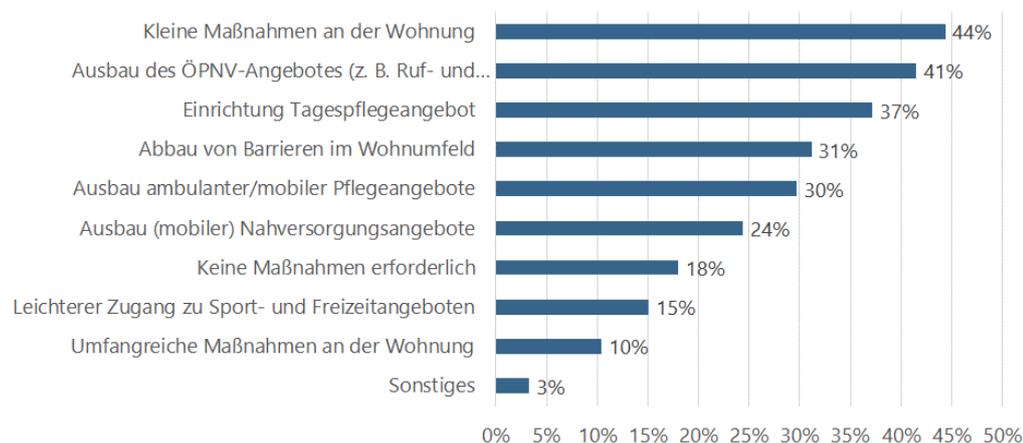
Die Frage aus der Haushaltsbefragung „Wenn Sie in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus verbleiben möchten, welche Maßnahmen sind für ein selbstbestimmtes Wohnen in den eigenen vier Wänden erforderlich?“ (Mehrfachnennungen möglich)“ zielt zum einen auf Maßnahmen in der eigenen Wohnung/im eigenen Haus wie auch auf Anpassungsbedarfe des Wohnumfelds und der lokalen Infrastrukturen ab.

Von den 307 befragten Haushalten, die antworteten, in der eigenen Wohnung bleiben zu wollen, beantworteten 280 obige Frage (vgl. Abb. 39): Die Befragung zeigt auf, dass eine Mehrheit der älteren Menschen auch im hohen Alter im eigenen Haus/der eigenen Wohnung verbleiben möchten. Zukünftig wird es von Bedeutung sein, durch Umbauten und Anpassungen auch im Bestand ein barrierefreies Wohnumfeld zu schaffen. Von den befragten Haushalten werden größtenteils nur kleine Maßnahmen angenommen (44 % der Fälle), während die Antwortoption „umfangreiche Maßnahmen an der Wohnung“ vor Sonstiges nur auf dem vorletzten Platz rangiert.

Eine weitere erhebliche Bedeutung wird dem Ausbau des ÖPNV-Angebotes (z. B. Ruf- und Sammeltaxi, 41 % der Fälle) und der Einrichtung eines Tagespflegeangebotes (37 % der Fälle) zugesprochen. Daneben kommt dem Abbau von Barrieren im Umfeld (31 % der Fälle) und dem Ausbau ambulanter/mobiler Pflegeangebote (30 % der Fälle) sowie dem Ausbau (mobiler) Nahversorgungsangebote (24 % der Fälle) aus Sicht der Befragten eine nennenswerte Rolle zu.

Hierzu lässt sich Folgendes anmerken: In Wrist ist ein kostenloses Ruftaxi verfügbar, dass im Gebiet des Amtes Kellinghusen verkehrt (vgl. Kap. 4.2.2). Ein diesbezüglich wahrgenommenes Defizit könnte damit auch auf einer mangelnden Bekanntheit dieses Angebots beruhen. In Wrist ist daneben ein ambulanter Pflegedienst ansässig und Pflegedienste von außerhalb betreuen auch Klienten*innen in Wrist.

Abb. 39: Anpassungsbedarfe für selbstbestimmtes Wohnen im Alter - Haushalte, die in der eigenen Wohnung/dem eigenen Haus verbleiben wollen



Quelle: ALP-Haushaltsbefragung Wrist 2020, Mehrfachnennungen möglich

»» Erste Ideen/Ansätze der Gemeinde für eine altersgerechte Wohnbauentwicklung

Gemäß Auskunft der Gemeinde Wrist wurde ihr vor einiger Zeit das Grundstück des Kirchenarchivs am Standort Steenkamp zum Kauf angeboten. Die Gemeinde hatte angedacht, das Gebäude abzureißen, und in einem zweistöckigen Gebäude altersgerechte Eigentumswohnungen zu entwickeln. Um die Nachfrage „anzutesten“, wurde ein Werbeplakat am Standort installiert. Das Vorhaben wurde aufgrund mangelnder Resonanz nicht weiterverfolgt. Was genau ursächlich für das

mangelnde Interesse war, wurde nicht geklärt. Neben einem grundsätzlich zu diesem Zeitpunkt nicht vorhandenem Interesse an derartigem altersgerechten Wohnraum könnten bspw. auch der Standort oder das Konzept nicht die Nachfrage getroffen haben.

Laut Information des Bürgermeisters der Gemeinde Wrist könnte ggf. zukünftig an einem zentral im Kernort gelegenen Standort an der Hauptstraße die Entwicklung altersgerechter Wohnangebote überprüft werden. Es handelt sich um erste informelle Überlegungen. Das Grundstück befindet sich in Privatbesitz. Mit dem Eigentümer, der dort in der Bestandsimmobilie wohnt, wurde bisher kein Kontakt aufgenommen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Verfügbarkeit eher fraglich. Es handelt sich damit ggf. um eine mittel- bis eher langfristige Option mit unklarer Umsetzungschance.

Gemäß Hinweis der Gemeinde wäre eventuell, wenn die derzeitige Nutzung entfallen würde, das als Flüchtlingsunterkunft genutzte alte Pflegeheim in der Stellauer Straße ein Potenzialstandort für altersgerechte Wohnangebote. Das Objekt befindet sich in Privatbesitz und ist an das Amt Kellinghusen vermietet. Es handelt sich aber um einen relativ abseits gelegenen Standort, was nicht ideal für ein derartiges Wohnangebot wäre.

4.6.4 Wohnbauflächenpotenziale

»» Wohnbaupotenzialflächen relativ umfangreich vorhanden – Aktivierbarkeit häufig eingeschränkt

Der folgenden Übersichtskarte (Abb. 40) kann die Verortung der mit der Gemeinde Wrist und dem Amt Kellinghusen abgestimmten Wohnbaupotenzialflächen im Gebiet der Gemeinde Wrist entnommen werden. Die darauffolgende tabellarische Übersicht (Abb. 41) stellt die relevanten Informationen zu den einzelnen Flächen dar, wie bspw. Hinweise auf vorliegende Entwicklungsrestriktionen oder mögliche überschlägige Spannen bezüglich dort umsetzbarer Wohneinheiten. Bei der Ableitung der Entwicklungsflächen hat sich ALP an den Aussagen und Entwicklungszielen des Flächennutzungsplans Wrist orientiert, und nur Potenzialflächen einbezogen, die im F-Plan mit den Ausweisungen Wohnbaufläche (W) oder gemischte Baufläche (M) dargestellt sind (Flächennummern 1-16).

Je nach unterstellter bzw. möglicher Bebauung (Ein- oder Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser) ergibt sich rein rechnerisch überschlägig ein Potenzial für minimal 112 und maximal 170 Wohneinheiten.

Betrachtet man die bei vielen Flächen vorliegenden Restriktionen wird allerdings deutlich, dass – jedenfalls kurz- bis mittelfristig – die meisten der angeführten Potenzialflächen nur schwer entwickelbar sind. Dies betrifft u. a. städtebaulich sehr günstig gelegene größere Flächen im Innenbereich (Flächennummern 8, 9 und 10).

Unter anderem in diesem Zusammenhang sind deshalb im OEK Wrist 2016 mit den Wohnbauentwicklungsflächen WA2 und WA3 Flächen dargestellt, die am Rand des Siedlungskörpers gelegen sind. Für die Fläche WA2 (vgl. Kap. 4.1.3) ist die Bauleitplanung abgeschlossen, alle 34 Baugrundstücke des B-Plangebiets Kottenwendt sind zwischenzeitlich vermarktet oder reserviert, so dass nur noch die Fläche WA3 von ALP als Potenzialfläche geführt wird (zu dieser vgl. die Ausführungen weiter unten).

Abb. 40: Übersichtskarte Wohnbaupotenzialflächen, markante Leerstände/Teilleerstände



Bearbeitung: ALP, Fläche WA3 gemäß OEK Wrist 2016; Kartenbasis: ALKIS über Amt Kellinghusen

Abb. 41: Tabellarische Übersicht Wohnbaupotenzialflächen

Nr.	Ca.-Größe in m ²	Ausweisung FNP	Aktuelle Nutzung	Restriktionen, Bemerkungen	Erschließung vorhanden	Gebäudetypologie	Potenzielle WE
WA3 (OEK 2016)	ca. 37.120, dav. rd. 29.160 Wohnbau- fläche	v. a. Wohnbau- fläche, Grün- fläche, Wald	landwirtschaftliche Nutzung (Grünland)	(vgl. Kap. 4.6.4)		EFH, DHH, ggf. MFH	min. 44 (44 Bauplätze, 460 - 1.000 m ²)
1	590	W	Baulücke, Grünfläche	Hühnerstall, bei Reaktivierung Bahn Prüfung nötig, ob Wohnen möglich	ja	EFH	1
2	830	W	Baulücke, Garten	Bauantrag liegt vor, Entwicklung absehbar	ja	EFH	1
3	2.450	M	Wohnen, Leerstand	geringe Vermietung, nur Potenzialfläche, wenn Bestand zukünftig nicht mehr erhaltenswert, ggf. Immissionsproblematik wegen benachbartem landw. Betrieb	ja	EFH, DHH, MFH	3 bis 5
4	720	M	Baulücke, Grünfläche	gehört zu direkt benachbartem aktiven landwirtschaftlichen Betrieb (Immissionsproblematik)	ja	EFH	1
5	1.830	M	Baulücke, Grünfläche	Eigentümer derzeit nicht verkaufsbereit	ja	EFH, DHH, MFH	2 bis 4
6	950	W	Baulücke, Garten	Verkaufsbereitschaft fraglich	ja	EFH, DHH	1 bis 2
7	1.680	W	Garten/ Grünfläche Hinter-bebauung	Teilflächen bebauter Parzellen, Eigentümer tlws. nicht verkaufsbereit, vordere Bebauung baurechtlich möglich (Baulasteintrag nötig)	ja	EFH, DHH, MFH	2 bis 3
8	3.810	W	landwirtschaftliche Nutzung (Grünland)	Entwicklung wegen Erschließung voraussichtlich abhängig von Fläche 9	nein	EFH, DHH, MFH	5 bis 8
9	20.940	W	landwirtschaftliche Nutzung (Grünland)	Eigentümer nicht verkaufsbereit, Erschließung müsste über Stich vom Neuenkampsweg hergestellt werden	nein	EFH, DHH, MFH	28 bis 42
10	3.940	W	Gärten Vorder- bebauung	wäre Hinterbebauung, nur mit B-Plan möglich, weil Bewertung nach § 35 BauGB, ggf. Entwicklung zusammen mit Fläche 9 wegen schwieriger Erschließung	nein	EFH, DHH	5 bis 8
11	1.100	W	Baulücke, Grünfläche	Eigentümer nicht verkaufsbereit, Baurecht vorhanden	ja	EFH, DHH	1 bis 2
12	1.100	M	Garten	untergenutzte Teilfläche Standort Kita, in Eigentum Gemeinde, angrenzend Flüchtlingsheim, Position Gemeinde: eher für gemeindliche/öffentliche Nutzung	ja	EFH, DHH	1 bis 2
13	720	W	Baulücke, Garten	Privatbesitz eines Landwirts und als Baufeld für das betriebliche Altenteil vorgesehen	ja	EFH	1
14	25.950	W	landwirtschaftliche Nutzung (Grünland)	Eigentümerin ist nicht bereit zu verkaufen, Einschätzung Amt Kellinghusen: gute Potenzialfläche zur Ergänzung der Wohnbebauung	nein, leicht herstellbar	EFH, DHH, MFH	35 bis 52
15	5.400	W	Grünland	Eigentum Edeka Meyer	nein	EFH, DHH, MFH	7 bis 11
16	13.360	W	landwirtschaftliche Nutzung	stand als Wohnbaufläche bereits in der Diskussion, wurde aber wegen Nähe zum landwirtschaftlichen Betrieb verworfen, Entwicklung abhängig von Immissionssituation	ja	EFH, DHH, MFH	18 bis 27

Quelle: ALP

»» Wohnbaupotenzialflächen WA3 laut OEK Wrist 2016

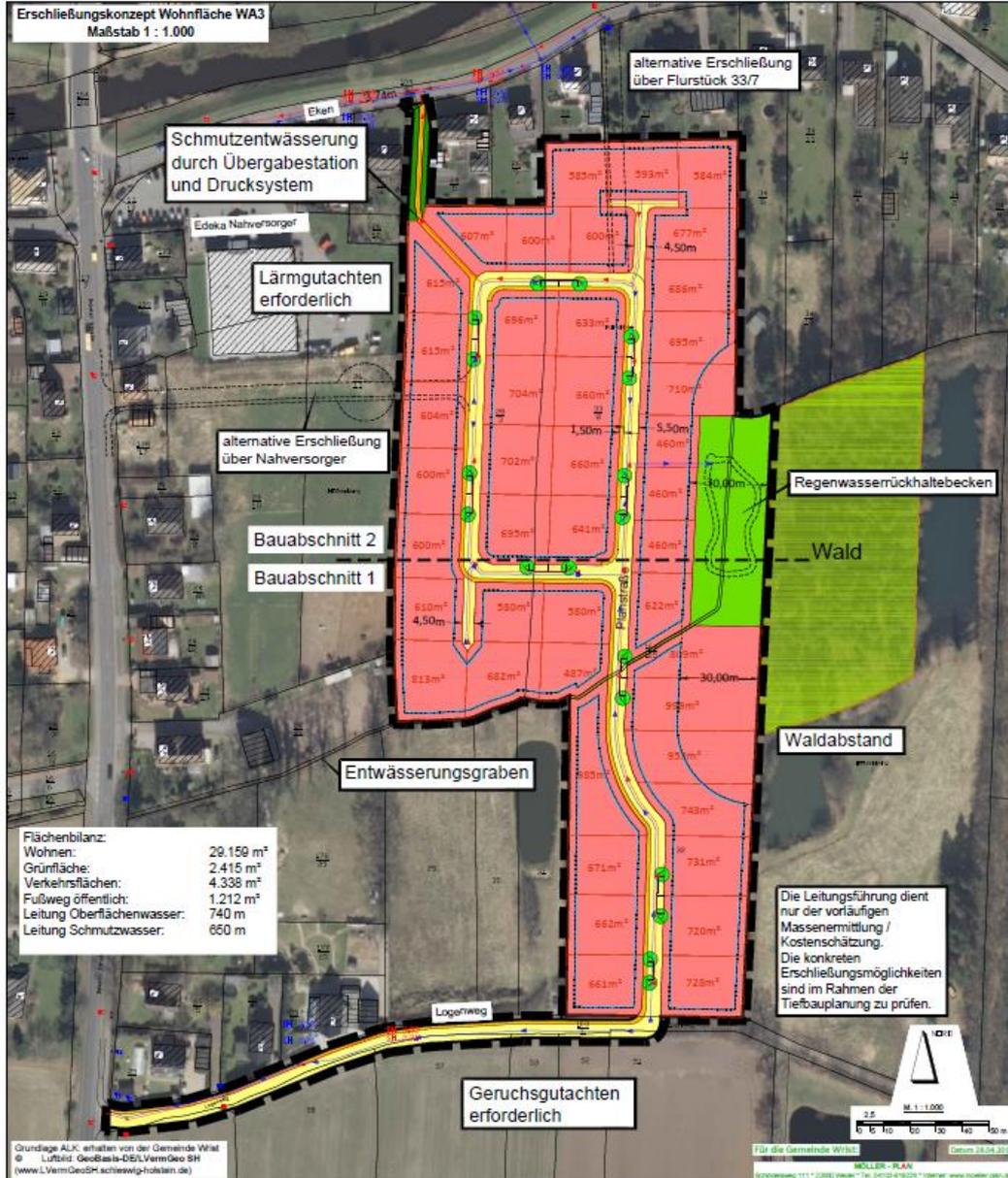
Kurzerläuterung zum städtebaulichen Entwicklungskonzept Wohnfläche WA3 „für das Gebiet östlich der Bebauung an der Bokeler Straße, südlich der Bebauung an der Straße Eken, westlich der Waldfläche und nördlich des Logenweges“:

Es handelt sich um eine Fläche von insgesamt ca. 37.120 m² (davon rund 29.160 m² Wohngebiet), die in ihrem größeren Teil im F-Plan als Wohnbaufläche ausgewiesen ist. Gemäß Auskunft der Gemeinde Wrist ist die verbindliche Bauleitplanung für diese Fläche, auf der sich die Gemeinde neben Einfamilienhausbebauung ggf. teilweise auch Mehrfamilienhausbebauung vorstellen kann, noch nicht begonnen worden. Ein kleineres westliches Teilstück befindet sich im Eigentum der Gemeinde.

„Im Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Wrist wurde der Fläche aufgrund der Randlage die Priorität II zugeordnet. Sie dient damit nicht der Innenentwicklung und fördert eine Erweiterung der Gemeinde in die freie Landschaft. Sie befindet sich dennoch in optimaler Reichweite zum Nahversorger sowie zum Bahnhof der Gemeinde und ist daher für eine Wohnbebauung geeignet. Die Flächen der Priorität I stehen für eine Entwicklung der Gemeinde Wrist nicht zur Verfügung, da es sich dabei um eine Sportfläche in der Nähe der Schule handelt³⁷. (...) Das städtebauliche Konzept sieht 44 Grundstücke mit Grundstücksgrößen von ca. 460 – ca. 1.000 m² vor. Diese Grundstücksgrößen sind jedoch flexibel und können in Abstimmung mit den Interessenten oder aus anderen Erwägungen heraus noch verändert werden. Ziel des Entwurfes ist eine aufgelockerte Wohnbebauung mit Einfamilien- bzw. Doppelhäusern.“ (OEK 2016)

³⁷ Zum Thema Wohnbaupotenzialflächen vgl. Kapitel 4.6.4.

Abb. 42: Konzept Wohnbaufläche WA3 (OEK 2016)



Quelle: OEK 2016; Möller-Plan - Stadtplaner + Landschaftsarchitekten, 2016; über Gemeinde Wrist, Amt Kellinghusen, Maßstab nicht zutreffend

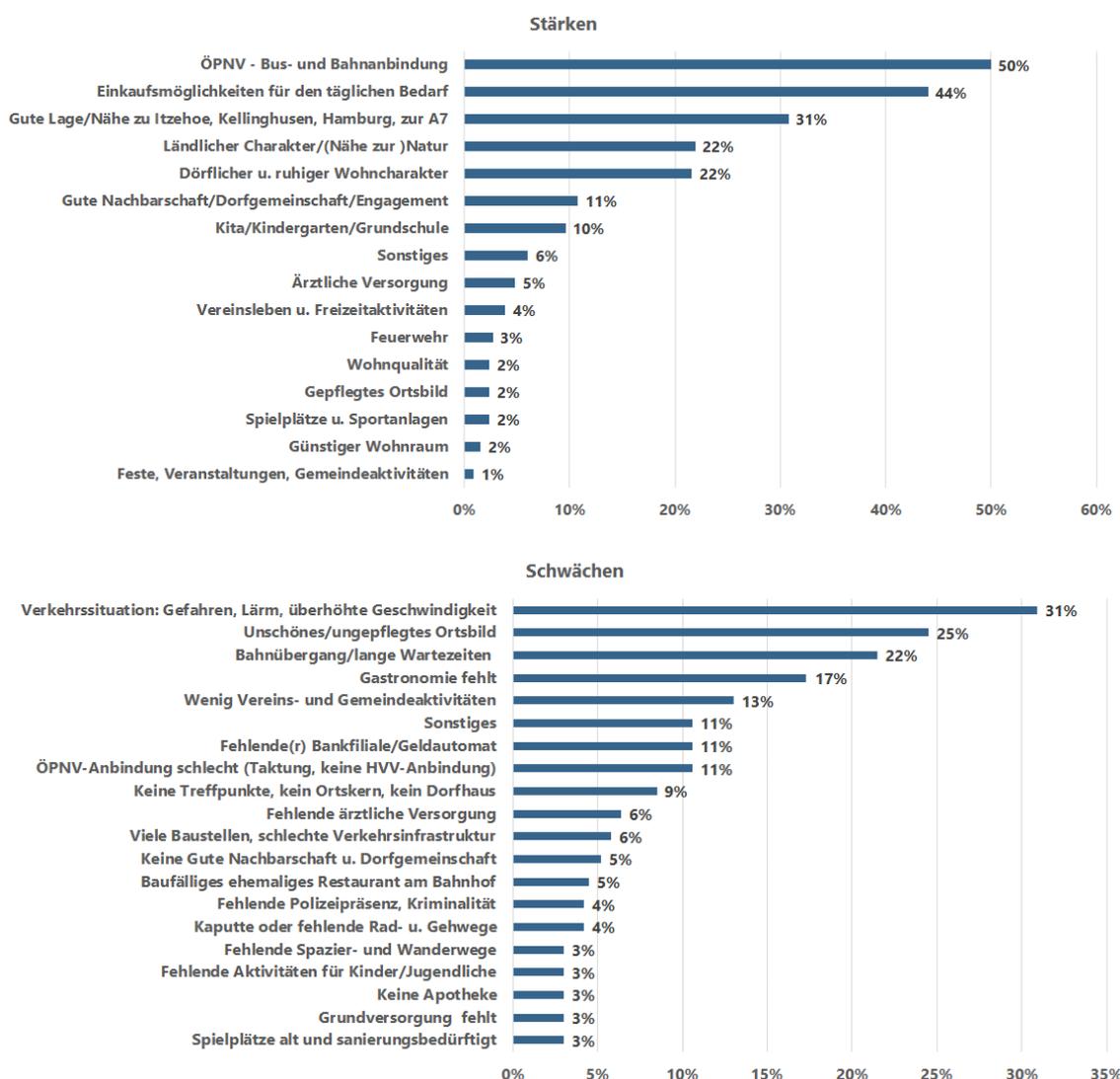
5 Stärken, Schwächen, Handlungsbedarfe und Projektideen aus Sicht der Bürger*innen

5.1 Stärken und Schwächen Wrist aus Sicht der Bürger*innen

In den vorhergehenden Kapiteln wurden die thematisch zugehörigen/passenden Ergebnisse der Haushaltsbefragung Wrist dargestellt.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Haushaltsbefragung zu den themenüberspannenden Fragen nach den Stärken und Schwächen der Gemeinde Wrist aus Sicht der Bürger*innen erläutert.

Abb. 43: Stärken und Schwächen von Wrist aus Sicht der Bürger*innen



Quelle: ALP-Haushaltsbefragung Wrist 2020, Mehrfachnennungen möglich

»»» Wichtigste Pluspunkte: ÖPNV, Lage und Erreichbarkeit, ruhiges, dörfliches und naturnahes Wohnen, Lebensmittelmarkt (Einkauf täglicher Bedarf)

Auf die Frage nach den **Stärken** der Gemeinde Wrist gaben von den 424 an Haushaltsbefragung teilnehmenden Haushalten 334 konkrete Antworten (Mehrfachnennungen möglich). Im Fokus stehen dabei vor allem vier „Stärkenkomplexe“, die so gut wie für alle (erwachsenen) Bürger*innen gleichermaßen erlebbar und von Bedeutung sind:

- Die ÖPNV-Anbindung (Bahn/Bus) mit 50 % der Fälle.
- Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf mit 44 % der Fälle. Dies Ergebnis unterstreicht einmal mehr die herausgehobene Rolle des ortsansässigen Edeka Marktes, der das Nahversorgungsangebot im Segment Lebensmittel und Getränke vor Ort sicherstellt.
- Die günstige Lage im Raum sowie die gute Erreichbarkeit der umliegenden zentralen Orte, von Hamburg und der A 7 (31 % der Fälle).
- Die Prägung des Wohnortes Wrist durch eine ländliche, naturnahe Situation (22 % der Fälle) sowie der dörfliche und ruhige Wohncharakter (ebenfalls 22 % der Fälle).

»»» Hauptkritikpunkte: Verkehrssituation (MIV), unschönes/ungepflegtes Ortsbild, Situation Bahnübergänge, fehlende Gastronomie

Wie zumeist üblich, ergab die Frage nach den **Schwächen** ein umfangreicheres Bild als die nach den Stärken. Von den 424 an der Haushaltsbefragung teilnehmenden Haushalten äußerten sich hierzu 330 konkret (Mehrfachnennungen möglich). Im Vordergrund stehen dabei vor allem fünf „Schwächenkomplexe“:

- Die Verkehrssituation (Gefahren, Lärm, überhöhte Geschwindigkeit) mit 31 % der Fälle.
- Ein unschönes/ungepflegtes Ortsbild mit 25 % der Fälle.
- Die Situation am Bahnübergang (u. a. lange Wartezeiten) mit 22 % der Fälle.
- Die fehlende Gastronomie mit 17 % der Fälle.
- Defizite des Gemeindelebens: „Wenig Vereins- und Gemeindeaktivitäten“ (13 % der Fälle), „keine Treffpunkte, kein Ortskern, kein Dorfhäus“ (9 % der Fälle), „keine gute Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft“ (5 % der Fälle) – mit zusammen 27 % der Fälle.

Betrachtet man diese fünf Hauptkritikpunkte wird deutlich, dass die Gemeinde Wrist auf einen Teil von Ihnen nur einen geringen Einfluss hat. Alle die Bundes- und Landstraßen wie auch die Bahn betreffenden Probleme fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Wrist oder des Amtes Kellinghusen. Diese können nur mit Argumenten und Bitten an die zuständigen Stellen herantreten.

Das Defizit im Bereich Gastronomie hat die Gemeinde Wrist erkannt, und versucht ihm ggf. zukünftig im Rahmen der Etablierung eines Dorfgemeinschaftshauses mit integrierter Gastronomie zu begegnen. Grundsätzlich ist anzumerken, dass es sich bei Gastronomiebetreibern im Regelfall um privatwirtschaftliche Akteure handelt, die für einen derartigen Standort erst einmal gewonnen werden müssten.

Die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses würde daneben den genannten Schwächen/Defiziten des aktuellen Gemeindelebens begegnen. Im Rahmen des aktuellen Planvorhabens Ärztehaus sind daneben als Reaktion auf die benannten Defizite Räumlichkeiten für Gemeindeaktivitäten o. ä. vorgesehen (vgl. Kap. 4.5.7).

5.2 Handlungsbedarfe und Projektideen aus Sicht der Bürger*innen

»»» Schwerpunktsetzung v. a. in den Bereichen Unterstützungsangebote für Senioren, Ortsbild/Ortszentrum, Sport- und Freizeitangebote und Angebote für Jugendliche gewünscht

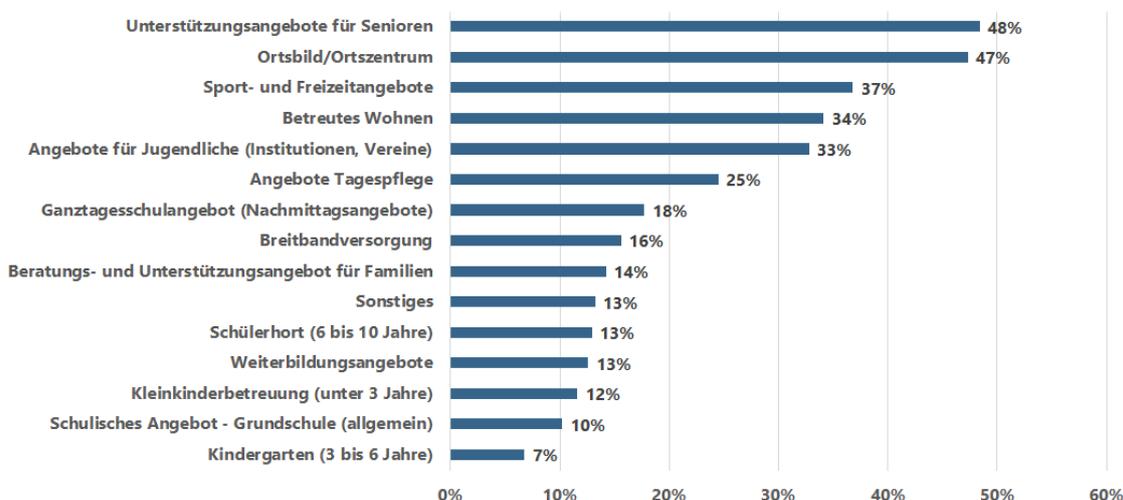
Anhand von 14 vorgegebenen Handlungsfeldern, die sich um die Themen Kinder- und Jugendbetreuung sowie Schule, Angebote (auch Wohnen) für Senioren, Angebote für Familien, Pflegeangebote, Sport- und Freizeitangebote sowie Ortsbild/Ortszentrum drehen, wurden die Haushalte befragt, in welchen dieser Bereiche Schwerpunkte in der weiteren Entwicklung gelegt werden sollen (Mehrfachnennungen möglich).

Daneben konnten unter „Sonstiges“ freie Angaben getroffen werden. Von den 424 an der Haushaltsbefragung teilnehmenden Haushalten äußerten sich 372 konkret zu dieser Frage.

Aus Sicht der Bürger*innen sollte allem in folgenden Bereichen eine Schwerpunktsetzung erfolgen:

- Angebote für Ältere: Unterstützungsangebote für Senioren*innen (48 % der Fälle), betreutes Wohnen (34 % der Fälle), Angebot Tagespflege (25 % der Fälle).
- Ortsbild/Ortszentrum (47 % der Fälle)
- Sport- und Freizeitangebote (37 % der Fälle)
- Angebote für Jugendliche (Institutionen/Vereine) – 33 % der Fälle

Abb. 44: Gewünschte Entwicklungsschwerpunkte aus Sicht der Bürger*innen



Quelle: ALP-Haushaltsbefragung Wrist 2020, Mehrfachnennungen möglich

»» Im Fokus der „Bürgermeisterfrage“: Verkehrssituation, Dorfgemeinschaftshaus, Situation Bahnübergang, Ärztehaus, ÖPNV

Die Frage „Wenn Sie Bürgermeister*in der Gemeinde Wrist wären, welche drei Projekte würden Sie umgehend verwirklichen?“ dient dazu, möglichst konkrete Vorschläge zu erhalten und kurz- bis mittelfristig priorisierte Vorhaben aus Sicht der Bürger*innen zu identifizieren.

Die „Bürgermeisterfrage“ wurde von 337 der 424 an der Befragung teilnehmenden Haushalte konkret beantwortet. Es handelt sich um eine offene Frage mit der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen. Die Abb. 45 stellt die TOP 10 von insgesamt 21 Projektideen dar (ohne Sonstiges).

Betrachtet man in einem ersten Schritt die TOP 5 wird deutlich, dass mit den Nennungen „Dorfhaus/Bürgerhaus als Treffpunkt errichten“ und „Ärztegemeinschaftshaus etablieren“ ein von der Gemeinde intensiv betriebenes (Ärztehaus) und ein in der Ideenphase befindliches Vorhaben (Dorfgemeinschaftshaus) auch von Seiten der Bürger*innen als sehr relevant eingeschätzt werden.

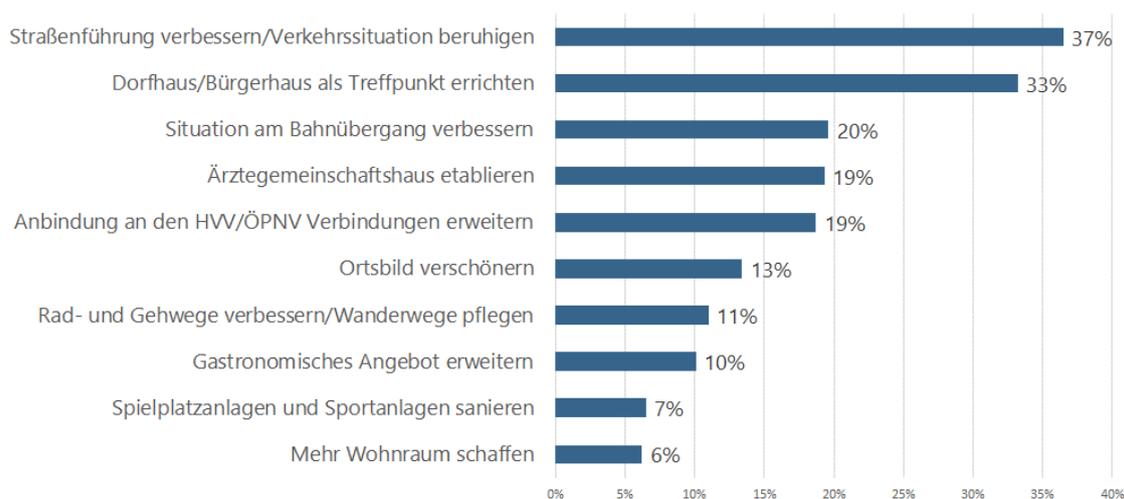
Auch bei der Bürgermeisterfrage wird deutlich, dass die Bürger*innen in den Bereichen Verkehr sowie Situation an den Bahnübergängen einen hohen Handlungsbedarf sehen – zu den stark eingeschränkten direkten Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde Wrist und des Amtes Kellinghusen vgl. die Ausführungen weiter oben.

Zum genannten Handlungsfeld „Anbindung an den HVV/ÖPNV-Verbindungen erweitern“ lässt sich anmerken, dass auch hier der direkte Einfluss der Gemeinde Wrist nur sehr gering ist. Wie im Kapitel 4.2.2 erläutert, wird es innerhalb der nächsten ein bis 2 Jahre zum Beitritt des Kreises Steinburg in den HVV wie auch zu Verbesserungen bei den Busverbindungen kommen.

Die Nennung „Ortsbild verschönern“ rangiert auf Platz sechs der TOP-10-Projekte und korrespondiert mit der diesbezüglichen Schwächennennung.

Auf Rang sieben folgt „Rad- und Gehwege verbessern/Wanderwege pflegen“. Wie im Kapitel 4.2.3 dargelegt, äußert sich zwar die Mehrheit der befragten Haushalte zufrieden mit der Situation bei den Fuß- und Radwegen, allerdings ist gut ein Drittel eher unzufrieden/unzufrieden.

Abb. 45: TOP 10-Projekte/Projektideen aus Sicht der Bürger*innen



Quelle: ALP-Haushaltsbefragung Wrist 2020, Mehrfachnennungen möglich

Wie weiter oben geschildert, hat die Gemeinde das Defizit im Bereich Gastronomie, dessen Behebung auf Platz acht der TOP-10-Projekte rangiert, erkannt – vgl. hierzu die Ausführungen weiter oben.

Auf Rang neun und zehn der Top-10-Projekte aus Bürger*innensicht folgen „Spielplatzanlagen und Sportanlagen sanieren“ und „mehr Wohnraum schaffen“.

Der Förderantrag zu Sanierung und Erweiterung des Vereinsheims des Turnverein Gut Heil ist gestellt (vgl. Kap. 4.5.12).

Das Thema „Wohnbauentwicklung“ wird von der Gemeinde Wrist als wichtiges Handlungsfeld betrachtet. In 2018 begann die Vermarktung des neuen Wohnbaugebietes „Kottenwendt“, die (allerdings) schon sehr weit vorangeschritten ist. Im Rahmen des OEK Wrist 2016 wie auch des hiermit vorgelegten OEK Wrist 2020 setzt sich die Gemeinde intensiv mit weiteren, zukünftigen, Wohnbaupotenzialflächen auseinander (vgl. Kap. 4.6.4).

6 Zusammenfassende Betrachtung, künftige Bedarfe

Die Gemeinde Wrist als Wohn- und Lebensort zeichnet sich durch eine Vielzahl an **Stärken/Chancen** aus. Zu nennen sind u. a.

- eine gute MIV-Anbindung, die sich zukünftig voraussichtlich noch verbessern wird (Stichwort Ausbau BAB 20),
- eine für den ländlichen Raum sehr gute ÖPNV-Anbindung, die sich zukünftig voraussichtlich noch verbessern wird (Stichworte: Einbindung in den HVV, Verbesserung der Bedienung bestehender Buslinien, ggf. Reaktivierung der Bahnstrecke Wrist – Kellinghusen),
- mit u. a. einer Grundschule, zwei Kitas, einer Allgemeinanzpraxis und einem modernen Lebensmittelmarkt Vorhandensein wesentliche Kernangebote der Daseinsvorsorge,
- das Sportangebot der lokalen Sportvereine sowie
- eine attraktive naturräumliche Lage.

Als **Schwächen/Risiken** zu nennen sind u. a.

- die Gefährdung der Allgemeinanzpraxis (zur Reaktion der Gemeinde vgl. weiter unten),
- ein fehlender Dorftreffpunkt und Versammlungsort (zur Reaktion der Gemeinde vgl. weiter unten) – auch als gemeindlicher Identifikationspunkt,
- teilweise fehlende Infrastrukturen (bspw. keine Bankfiliale) und ein schwaches Gastronomieangebot,
- teilweise Anpassungsbedarfe bei Infrastrukturen (Schule, Turnverein, Freiwillige Feuerwehr),
- eine problematische Situation bei den Bahnübergängen,
- Verkehrsprobleme (Gefahrensituationen wegen Geschwindigkeitsüberschreitungen, Lärm),
- ein wenig prägnantes Ortsbild sowie
- eine geringe Diversifizierung des Wohnraumangebotes speziell bezogen auf die Bedarfe der älteren Bevölkerung (Stichwort demografischer Wandel).

In der Gesamtschau überwiegen die Stärken aber deutlich die Schwächen. So spricht bspw. die gute Vermarktung des aktuellen Wohnbaugebietes Kottenwendt für die Akzeptanz von Wrist als Wohnort.

Aus der Bestandsanalyse, der Haushaltsbefragung, den Expertengesprächen und der Diskussion und Abstimmung mit der Gemeinde lassen sich folgende für ein Ortsentwicklungskonzept maßgeblichen **Handlungs- bzw. Anpassungsbedarfe** für die Gemeinde Wrist ableiten.

Es handelt sich hierbei um Bedarfe mit unterschiedlicher Relevanz und Dringlichkeit sowie mit unterschiedlichen Umsetzungschancen bzw. Einflussmöglichkeiten seitens der Gemeinde Wrist. Diesen Tatbeständen wird im Folgenden im Rahmen der Ableitung des OEK-Zielsystems mit seinen Elementen Leitbild, Entwicklungsziele, Handlungsfelder und Schwerpunkte (vgl. Kap. 7) und im daran anschließenden Maßnahmenkonzept (vgl. Kap 8) Rechnung getragen. Das Maßnahmenkonzept beinhaltet dabei eine Unterscheidung nach Schlüsselmaßnahmen und weiteren Maßnahmen/Maßnahmenfeldern.

Übersicht Handlungs-/Anpassungsbedarfe für die Gemeinde Wrist

- **Sicherung und Fortentwicklung der Gesundheitsinfrastruktur:** Die Gemeinde ist aktuell damit konfrontiert, dass der Fortbestand der Wrister **Allgemeinarztpraxis** am Bestandsstandort ab ca. Ende 2021/Anfang 2022 nicht mehr gegeben ist (vgl. Kap. 4.5.6). Diese stellt den Hauptanker der Gesundheitsversorgung vor Ort dar, ist stark lokal verankert, und gewinnt vor dem Hintergrund einer alternden, u. a. weniger mobilen Bevölkerung, zukünftig noch mehr an Bedeutung. In diesem Zusammenhang sieht sich die Gemeinde gefordert, Rahmenbedingungen für den Erhalt der Allgemeinarztpraxis am Standort Wrist zu schaffen.

Daneben stellt sich für die Gemeinde die Frage, inwiefern durch eine räumliche Zusammenführung von Angeboten der Gesundheitsinfrastruktur und weiterer Nutzungen zukunftsfähige, synergetische Daseinsvorsorgestrukturen geschaffen werden können, die die Attraktivität des Wohnortes Wrist langfristig sichern und stärken.

In genannten Kontext verfolgt deshalb die Gemeinde Wrist das Planvorhaben **Ärztehaus**, das sich aktuell in der konkreten Vorentwurfphase befindet (vgl. Kap. 4.5.7). In ihm werden neben der Allgemeinarztpraxis auch eine Physiotherapiepraxis sowie Räume für die Nutzung durch die Gemeinde (s. u.) integriert, so dass der Begriff **Ärztehaus** insofern zu kurz greift.

Daneben zeichnen sich Bedarfe im Bereich **Tagespflege** ab. Derzeit agiert kein Tagespflegeangebot in der Gemeinde Wrist oder den Umlandgemeinden.

- **Schaffung eines Gemeindetreffpunkts, Stärkung des Gemeindelebens durch Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses:** Wrist stellt sich aufgrund der Einwohnergröße, der Einwohnerentwicklung vor allem in der Nachkriegszeit und der Arbeitsbeziehungen vieler Einwohner*innen (auch) als Pendlerort und weniger als „klassisches“ Dorf dar. Gerade ein

Ort wie Wrist benötigt zum lebendig halten des Ortslebens, für das Gemeinschaftsgefühl und die Integration von Neubürgern einen „Identifikationsort“ und Treffpunkt.

Die Gemeinde Wrist verfügt über keine eigenen Räumlichkeiten in Form eines Dorfgemeinschaftshauses o. ä. Für Gemeinderatssitzungen wie auch für die Veranstaltungen der Gemeinde muss als Notbehelf auf Räumlichkeiten der Vereine, der Kirche oder der Schule zurückgegriffen werden. Daneben benötigt die Gemeinde Räumlichkeiten, die sie bei Bedarf Vereinen, Verbänden und privaten Initiativen für Veranstaltungen und Feiern zur Verfügung stellen kann.

In diesem Zusammenhang ist in einem ersten Schritt, wie erwähnt, im geplanten Ärztehaus die Integration eines Multifunktionsraumes vorgesehen, der mit einem Jugend-/Gruppenraum gekoppelt werden kann (vgl. Kap. 4.5.7). Die Kapazität beläuft sich gemäß Schätzung von ALP auf maximal knapp 60 Personen; die Stellplatzanzahl ist deutlich limitiert. Aufgrund benachbarter Wohnbebauung muss sich an geltende Ruhezeiten gehalten werden, was die Nutzbarkeit für Feiern o. ä. einschränkt.

Vor diesem Hintergrund überlegt die Gemeinde, mittel- bis langfristig am Standort Wittenkampsweg direkt westlich der Fläche des Sportvereins ein Dorfgemeinschaftshaus zu errichten. Das Vorhaben befindet sich in der Ideenphase und zeichnet sich aufgrund der Flächenverfügbarkeit durch eine mittel- bis langfristige Perspektive aus.

Es bestehen Überlegungen, in das Dorfgemeinschaftshaus eine professionell/gewerblich geführte Gastronomie einzubinden, um hierdurch das bisher sehr schwache Gastronomieangebot in Wrist zu stärken. Dieses wird von den Bürgern*innen wie auch den befragten Experten*innen und der Gemeinde Wrist als deutliches Defizit des Wohnorts Wrist wahrgenommen.

○ **Ausbau des Angebotes für Senioren*innen:**

Ausbau des Angebotes: Es besteht in Wrist ein Bedarf am Ausbau der Angebote für Senioren*innen, die im Zusammenhang mit einer alternden Gesellschaft immer bedeutsamer werden. Die Gemeinde Wrist ist derzeit räumlich stark eingeschränkt, was die Durchführung von Veranstaltungen u. a. für Senioren*innen betrifft (s. o.), weshalb die Gemeinde die Vorhaben Ärztehaus und Dorfgemeinschaftshaus verfolgt.

Mehrgenerationen-Bewegungsplatz: Im Kontext einer alternden Bevölkerung wird Gesundheitsprävention durch Sport und körperlich Aktivität immer wichtiger. Ziel des gesundheitsorientierten Sportes ist es, durch sportliche Aktivität die körperliche Funktions- und Leistungsfähigkeit zu erhalten und zu fördern, das Wohlbefinden zu steigern sowie die Fähigkeit der Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung zu verbessern, um

dadurch die Gesundheit zu stabilisieren. In diesem Zusammenhang verfolgt die Gemeinde Wrist das Vorhaben Mehrgenerationen-Bewegungsplatz (vgl. Kap. 4.5.5), dessen Standort synergetisch neben dem Ärztehaus platziert ist. Der Ansatz Mehrgenerationen-Bewegungsplatzes ist auch insofern innovativ, als das Alt und Jung spielerisch zusammengebracht werden, wodurch Kontakte und eine Vernetzung vor Ort gefördert werden.

- **Anpassung der Raumsituation der Grundschule Wrist an aktuelle und zukünftige Bedarfe:** Die Grundschule Wrist ist zentral für die Daseinsvorsorge in Wrist und stellt einen sehr wichtigen Standortfaktor für den Wohnort Wrist dar.

Aus der Schülerstruktur und dem Schulablauf resultiert schon heute ein höherer Raumbedarf (vgl. Kap. 4.5.2). Daneben ist davon auszugehen, dass durch die Bebauung des Wohnbaugebietes Kottenwendt und ggf. weitere Wohnbauvorhaben die Nachfrage stabil bleibt. Seitens der Schulleitung wurde im Frühjahr 2020 ein Bedarf an drei zusätzlichen Räumen benannt. Gemäß Auskunft des Amtes Kellinghusen aus Oktober 2020 soll in ca. drei Jahren eine Aufstockung der Schule (voraussichtlich im Bereich des Flachdachs) erfolgen, wodurch zwei neue Räume untergebracht werden sollen. Die Schulfläche liegt im Gebiet des B-Plans Nr. 1 „Wrist-Mitte“, der dann angepasst werden müsste, wenn mehr als zwei Vollgeschosse entstehen würden.

Aus Sicht von ALP wäre in zwei bis drei Jahren der Raumbedarf ggf. nochmals zu konkretisieren.

- **Sanierung Vereinsheim Turnverein Gut Heil Wrist von 1906 e. V.:** Das Gelände und die Gebäude des Turnvereins stellen eine Liegenschaft der Gemeinde Wrist dar.

Dem Sportangebot des Vereins (vgl. Kap. 4.5.12) kommt eine hohe, auch gemeinschaftsstiftende, Bedeutung in Wrist zu. Das Vereinsheim befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand, weshalb gemäß Auskunft des Amtes Kellinghusen für das Jahr 2021 eine Sanierung des Bestandsgebäudes sowie die Erstellung zweier Anbauten und eine Neugestaltung des Außenbereichs projektiert ist.

- **Wrist-Tennis-Club e.V.:** Gemäße Einschätzung der Vereinsleitung muss in drei bis fünf Jahren der letzte der vier Tennisplätze überholt werden – es handelt sich um eine Liegenschaft der Gemeinde. Hier müsste die Gemeinde zuschießen. Derzeit sind insgesamt: 12.000 € kalkuliert, von den 6.000 € über die Gemeinde, der restliche Betrag über Mittel des Landes und des Kreises getragen werden sollen. Der Verein bringt Eigenleistung in Form von Arbeitseinsatz ein.

- **Bedarfe Kindertagesstätten proaktiv beobachten:** Ein sehr wichtiger Standortfaktor des Wohnortes Wrist und Baustein der Daseinsvorsorge sind die beiden vor Ort ansässigen Kitas.

Gemäß Expertengespräch mit der Leitung der gemeindlichen Kita „Die kleinen Strolche“ e. V. fehlen tendenziell Räumlichkeiten. Es besteht aber kein ausdrücklicher Handlungsbedarf; die Abläufe funktionieren im Großen und Ganzen. Gewünscht wird ein kleiner Raum für Gespräche sowie ein kleiner Wirtschaftsraum (Wäsche trocknen etc.). Ansonsten sei die baulich-räumliche Situation sehr gut. Laut Auskunft des Amtes Kellinghusen ist eine Außenverschattung im Westflügel des Gebäudes geplant.

Bei der zweiten Kita, der Kita Wiesenkinder (Ev.-Luth. Kita-Werk Rantzau-Münsterdorf), liegen – auch unter Berücksichtigung der Wartelistensituation – keine baulich-räumlichen Bedarfe vor.

ALP empfiehlt, im Zuge der Belegung des Wohngebietes Kottenwendt und ggf. in Hinblick auf die weitere zukünftige Entwicklung von Wohngebieten proaktiv zukünftige Kita-Bedarfe zu erfassen und ggf. Kapazitäten anzupassen.

- **Freiwillige Feuerwehr Wrist – ggf. zukünftig Anpassungsbedarfe aufgrund veränderter Auflagen der Feuerunfallkasse und bei weiterem Ausbau der BAB 20 gegeben:** Laut Auskunft der Gemeinde Wrist liegt eine gute, zeitgemäße Ausstattung und baulich-räumliche Situation ohne expliziten Handlungsbedarf vor. Diese Einschätzung wird vom Amt Kellinghusen geteilt. Allerdings fehlt eine sogenannte Schwarz-Weiß-Umkleide, so dass den aktuellen Auflagen der Feuerunfallkasse nicht (mehr) entsprochen wird und voraussichtlich diesbezüglich nur (noch) ein Bestandsschutz vorliegt. Hieraus könnte zukünftig Handlungsbedarf resultieren.

Im Expertengespräch benannte daneben der Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Wrist folgende weitere potenzielle Handlungsbedarfe: fehlende Geschlechtertrennung der Umkleide, fehlender Aufenthaltsraum für die Jugendfeuerwehr, eines der Fahrzeuge ist mit 23 Jahren schon recht alt. Sollte es zu Einsätzen auf der geplanten BAB 20 kommen, müssten voraussichtlich Fahrzeuge nachgerüstet werden (bspw. Absicherungsausstattung).

- **Altengerechtes Wohnen:** Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels wächst die Notwendigkeit für Gemeinden im Allgemeinen – wie auch konkret für Wrist – seniorengerechten Wohnraum anzubieten bzw. zu fördern. Derzeit gibt es diese Wohnangebote in Wrist nicht, sieht man von wenigen barrierefreien Wohnungen ab (vgl. Kap. 4.6.3). Ein ausrei-

chendes Angebot an seniorenrechtlichen Wohnungen kann dazu beitragen, dass eine höhere Zahl an ältere Menschen auch im hohen Alter in ihrer Gemeinde und im ihrem Wohnumfeld verbleiben können.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der altengerechte Umbau von Wohnungen v. a. auch in Einfamilienhäusern. Die Haushaltsbefragung hat gezeigt, dass eine Mehrheit der älteren Menschen auch im hohen Alter im eigenen Haus verbleiben möchten. Zukünftig wird es von Bedeutung sein, durch Umbauten und Anpassungen auch im Bestand ein barrierefreies Wohnumfeld zu schaffen.

- **Wohnen für Familien:** Die Gemeinde hat weiterhin ein großes Interesse, junge Familien an die Ortschaft zu binden, um so langfristig dem demografischen Wandel entgegenzusteuern. Nachdem längere Zeit nur in geringem Umfang Wohnungsbau stattfand, erfolgte mit der Entwicklung des Wohnbaugebiets Kottenwendt (Bauplätze für Ein- und Zweifamilienhäuser) und dessen erfolgreicher Vermarktung seit 2018, die für die Akzeptanz des Wohnstandorts Wrist spricht, ein maßgeblicher Schritt in diese Richtung. Die Zielgruppe ist hier vor allem Familien.

Im OEK Wrist 2016 wird eine weitere große Wohnbaupotenzialfläche aufgezeigt, die zukünftig für eine Entwicklung zur Verfügung stehen soll (vgl. Kap. 4.6.4). Daneben zeigt das hiermit vorgelegte OEK Wohnbaupotenzialflächen auf.

Hinsichtlich der Wohnbauentwicklung ist Wrist aufgrund der raumordnerischen Ausweisung mit einer „ergänzenden überörtlichen Versorgungsfunktion im ländlichen Raum“ nicht wie „normale“ Gemeinden im ländlichen Raum in Schleswig-Holstein an einen konkret begrenzten bzw. quantifizierten wohnbaulichen Entwicklungsrahmen gebunden (vgl. Kap. 4.1.3). Voraussetzung für die wohnbauliche Entwicklung Wrist ist allerdings, dass die Funktion zentraler Orte im Umfeld nicht beeinträchtigt wird. Aus Sicht der Raumordnung ist in Wrist eine maßstäbliche, u. a. in Hinblick auf die demografische Situation und Prognose entwicklungsstrukturell plausible, wohnbauliche Entwicklung anzustreben.

- **Verbesserung der Situation bei den Bahnübergängen:** Die Haushaltsbefragung zeichnet zur Situation an den Bahnübergängen ein deutliches - und zwar negatives - Bild. Staus und lange Wartezeiten werden als sehr störend wahrgenommen. Von den Bürgern*innen wird deshalb der Bau eines Tunnels/einer Unterführung präferiert. Demgegenüber deutlich weniger Zustimmung erhält die bauliche Alternative eines Brückenbaus. Der zweitpräferierte Vorschlag sieht eine Umgehungsstraße (z. B. über Quarnstedt) vor. Annähernd gleichauf auf Rang 3/4 befinden sich die Vorschläge „Verbesserung am Gleis (Ausweichgleis)“ und der schon erwähnte Brückenbau.

Die Zuständigkeiten für die Bahntrasse und deren Nutzung, die Bahnübergänge wie auch die B 206/Hauptstraße liegen nicht bei der Gemeinde Wrist und auch nicht beim Amt Kellinghusen, so dass diese bestenfalls mit Anregungen und Bitten auf die zuständigen Stellen zukommen können. Daneben wäre zu bedenken, dass Bauwerke wie Unterführungen oder Brücken einen massiven Eingriff in das Ortsgefüge bedingen würden. Auch eine Einflussnahme auf die grundsätzliche Nutzung der Bahntrasse (Zugfrequenzen) ist nicht möglich.

Ansätze für eine Verbesserung der Situation könnten ggf. in den weiteren Vorschlägen der Bürger*innen begründet sein, welche ggf. vertieft in Hinblick auf ihre Zielführung und Realisierungschance zu prüfen wären.

- **Verbesserung der Verkehrssituation – Behebung von Gefahrensituationen (u. a. durch Geschwindigkeitsüberschreitungen):** Die Haushaltsbefragung ergab, dass hier ein deutlicher Handlungsbedarf gesehen wird. Neben einer besseren Fußgängerinfrastruktur (bspw. mehr gesicherte Übergänge) kann auch die Reduzierung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit innerorts zu einer erhöhten Verkehrssicherheit und gleichzeitig zu einer Reduzierung der Lärmemission beitragen. Insbesondere an Standorten, an denen sich vermehrt Kinder aufhalten (bspw. Bushaltestellen, Schule) sowie an unübersichtlichen Stellen ist – sofern noch nicht erfolgt – die Einrichtung einer Tempo 30-Zone zu erwägen. Auch eine schlechte Beleuchtung des Straßenbereiches und der Bushaltestellen würde – falls in Wrist vorliegend – ein Risiko für Fußgänger und Fahrgäste darstellen.

Die Zuständigkeit für die innerörtlichen Haupterschließungsstraßen in Wrist, die Bundesstraße 206 und die Landstraßen 114 und 295 liegt allerdings beim Bund (B 206) bzw. beim Land Schleswig-Holstein (L 114 und 295), so dass die Gemeinde Wrist über keinen unmittelbaren Handlungsspielraum verfügt.

- **Punktuelle Defizite Rad-/Fußwege (wenn gegeben) beheben:** In einer ländlichen Gemeinde kommt dem Rad eine wichtige Rolle als umweltfreundlichem Verkehrsträger als Alternative zum Pkw zu. Gemäß Auskunft und Einschätzung der Gemeinde Wrist bestehen derzeit keine maßgeblichen Defizite bzw. seien im Moment nicht offensichtlich erkennbar. In der Haushaltsbefragung äußerten sich die Wristler Bürger*innen überwiegend positiv über die Qualität und das Angebot bei den Rad- und Fußwegen. Immerhin 37 % (Situation innerorts) bzw. 38 % (Situation außerorts) der befragten Haushalte sind allerdings eher unzufrieden oder unzufrieden mit der Situation. In den Expertengesprächen wurde teilweise Kritik an den Belägen von außerorts liegenden Radwegen geäußert; Schotterbelag, auf dem kein komfortables Fahren möglich sei. In diesem Zusammenhang schlägt ALP eine Überprüfung der Rad-/Fußwege und eine darauffolgende ggf. punktuelle Verbesserung vor.

- **Defizite des Ortsbildes beheben:** Ein gepflegtes Ortsbild trägt maßgeblich zu einer positiven Identifikation mit dem Wohnort bei. In der Haushaltsbefragung rangierte die Nennung „unschönes/ungepflegtes Ortsbild“ bei der Frage nach den Schwächen des Ortes auf Rang zwei, so dass hier ggf. Handlungsbedarf vorliegt.

7 Definition von Entwicklungszielen und Schwerpunktthemen

Auf Grundlage der Analyse sowie der Bürger- und Akteursbeteiligung wird im Folgenden ein Zielsystem für die zukünftige Gemeindeentwicklung abgeleitet. Das Zielsystem gliedert sich in die Ebenen

- Leitbild,
- Entwicklungsziele,
- Handlungsfelder und
- Schwerpunkte.

Das **Leitbild** fasst in Form eines Slogans die zukünftige Ausrichtung der Gemeindeentwicklung zusammen und dient der Außendarstellung und der Kommunikation der Gemeindeidentität. ALP schlägt der Gemeinde Wrist als Slogan

„Wrist: alles da, alles nah. Gut versorgt und gut verbunden.“

vor. Er verdeutlicht die Ausrichtung der Gemeinde auf den Erhalt sowie die Stärkung der Einrichtungen der Daseinsvorsorge und betont die gute Anbindung der Gemeinde als (weiteren) wichtigen Standortfaktor.

Die übergeordneten, themenübergreifenden **Entwicklungsziele** konkretisieren das Leitbild und geben eine Orientierung für die Ausrichtung der zukünftigen Gemeindeentwicklung. Neben den Erkenntnissen aus der Analyse und der Abstimmung mit der Auftraggeberin fließen auch die Erkenntnisse aus der Haushaltsbefragung maßgeblich in die Zielformulierung ein.

Aus der Analyse und den übergeordneten Leitziele wurden vier prioritäre **Handlungsfelder** abgeleitet (vgl. auch die Ausführungen zu den Bedarfen in Kap. 6): Zentrale Infrastrukturen der Daseinsvorsorge, Gemeindeleben, Wohnen und Verkehrssituation.

Mit diesen Handlungsfeldern sind wiederum einzelne **Handlungsschwerpunkte** verknüpft, die zum Maßnahmenkonzept (Schlüsselmaßnahmen, weitere Maßnahmen/Maßnahmenfelder) überleiten.

Definition von Entwicklungszielen und Schwerpunktthemen

Leitbild

„Wrist: alles da, alles nah - gut versorgt und gut verbunden“

Entwicklungsziele

- Sicherung und Fortentwicklung zentraler Infrastrukturen der Daseinsvorsorge
- Stärkung des Gemeindelebens und Ausbau zielgruppenspezifischer Angebote (v. a. für Senioren*innen)
- Diversifizierung des Wohnangebotes (demografiegerechtes Angebot)
- Verbesserung der Verkehrssituation (Bahnübergänge, Verkehrssicherheit, Rad-/Fußwege)

Handlungsfelder

A:
Bevölkerungsnah
Infrastruktur

B:
Gemeindeleben

C:
Wohnen

D:
Verkehrssituation

Schwerpunkte

- Sicherung und Fortentwicklung Gesundheitsinfrastruktur (u. a. Sicherung Allgemeinarztpraxis)
- Sicherung Schule, Kita, Freiwillige Feuerwehr
- Sanierung Vereinsheim Turnverein

- Schaffung eines Gemeindetreffpunkts (Dorfgemeinschaftshaus)
- Stärkung des Gemeindelebens
- Ausbau des Angebotes für Senioren*innen (u. a. Mehrgenerationen-Bewegungsplatz)

- Diversifizierung des Wohnangebotes
- Wohnraumangebote für Senioren*innen
- Angebote (u. a.) für Familien

- Verbesserung Situation Bahnübergänge (soweit möglich)
- Erhöhung Verkehrssicherheit
- (Punktuelle) Verbesserung Situation Rad-/Fußwege

8 Maßnahmenkonzept

Die folgende Abbildung gibt eine Übersicht über die Maßnahmen für die zukünftige Gemeindeentwicklung in Wrist, für die zum jetzigen Zeitpunkt eine konkrete Verortung darstellbar ist. Das folgende Maßnahmenkonzept – es beinhaltet derzeit konkret lokalisierbare Maßnahmen wie auch noch nicht konkret lokalisierbare Maßnahmen – setzt auf den weiter oben beschriebenen Schritten auf und übersetzt diese in Schlüsselprojekte (in Form von Projektsteckbriefen) sowie in weitere mögliche Maßnahmen/Maßnahmenfelder.

Abb. 46: Übersicht derzeit räumlich konkret lokalisierbare Maßnahmen



Bearbeitung: ALP, Kartenbasis: ALKIS über Amt Kellinghusen

8.1 Schlüsselprojekte

Handlungsfelder A und B: Bevölkerungsnah Infrastruktur und Gemeindeleben Projekt A1/B1: Ärztehaus

Projektbeschreibung, Zieldefinition

Mit der Entwicklung eines multifunktionalen Ärztehauses verfolgt die Gemeinde Wrist folgende Ziele:

- Sicherung der Allgemeinanzpraxis als wesentlichen Baustein der Daseinsvorsorge (am jetzigen Standort in der Gemeinde nicht gegeben)
- Schaffung von Synergien durch einen gemeinsamen Standort von Arzt- und Physiotherapiepraxis
- Schaffung bisher nicht vorhandener Räumlichkeiten für die Nutzung durch die Gemeinde mit einer Kapazität von überschlägig knapp unter 60 Personen – bspw. für Gemeinderatssitzungen, Arbeitsgruppen, Senioren*innenveranstaltungen. Diese Räume können von der Gemeinde

	<p>bei Bedarf auch Vereinen und Initiativen zur Verfügung gestellt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Räumliche Integration der offenen Jugendarbeit (BiBeKu) aufgrund des wegen des Baus des Ärztehauses notwendig werdenden Abrisses der „Bude“ ○ Schaffung von attraktiven Außenflächen und Schaffung von Synergien mit dem geplanten Mehrgenerationen-Bewegungsplatz in der direkten Nachbarschaft <p>Das Vorhaben befindet sich in der Vorentwurfsphase.</p> <p>Gemäß vorliegender Kostenschätzung belaufen sich zum Stand 12.11.2020 die Kosten nach DIN 276 für das Vorhaben auf rd. 2,14 Mio. Euro bzw. rund 3.526 Euro/m² (ohne Statik, Vermessung, Bodengutachten, Freigabe Kampfmittelfreiheit und TGA Planung sowie ohne Einrichtungskosten – z. B. Mobiliar gesamt, Praxiseinrichtung).</p> <p>Die Gemeinde strebt eine Förderung des Vorhabens über Mittel des Förderprogramms Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ 2019-2022“ (GAK) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft an.</p> <p>Informationen zum Planvorhaben im Detail können dem Kapitel 4.5.7 entnommen werden.</p>
<p>Bezug zu Schwerpunkten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sicherung und Fortentwicklung Gesundheitsinfrastruktur ○ Schaffung eines Gemeindetreffpunkts ○ Stärkung des Gemeindelebens ○ Ausbau des Angebotes für Senioren*innen

<p>Handlungsfeld A: Bevölkerungsnaher Infrastruktur Projekt A2: Erhöhung Raumkapazität Grundschule (Aufstockung)</p>	
<p>Projektbeschreibung, Zieldefinition</p>	<p>Die Grundschule Wrist ist zentral für die Daseinsvorsorge in Wrist und stellt einen sehr wichtigen Standortfaktor für den Wohnort Wrist dar.</p> <p>Aus der Schülerstruktur und dem Schulablauf resultiert schon heute ein höherer Raumbedarf (vgl. Kap. 4.5.2). Trotz der Verschiebung der Altersstruktur wird auch zukünftig eine hohe Nachfrage erwartet. So ist davon auszugehen, dass durch die Bebauung des Wohnbaugebietes Kottenwendt sowie weiterer Wohnbaugebiete verstärkt Familien mit Kindern nach Wrist ziehen werden.</p> <p>Mit der geplanten Erhöhung der Raumkapazität reagiert die Gemeinde auf die derzeit nicht befriedigende Situation.</p>

	<p>Gemäß Auskunft des Amtes Kellinghusen aus Oktober 2020 soll in ca. drei Jahren eine Aufstockung der Schule (voraussichtlich im Bereich des Flachdachs) erfolgen, wodurch zwei neue Räume untergebracht werden sollen. Die Schulfläche liegt im Gebiet des B-Plans Nr. 1 „Wrist-Mitte“, der dann angepasst werden müsste, wenn mehr als zwei Vollgeschosse entstehen würden.</p> <p>Aus Sicht von ALP wäre in zwei bis drei Jahren der Raumbedarf ggf. nochmals zu konkretisieren.</p>
Bezug zu Schwerpunkten	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Sicherung Schule, Kita, Freiwillige Feuerwehr

Handlungsfeld A: Bevölkerungsnahe Infrastruktur
Projekt A3: Sanierung Vereinsheim Turnverein Gut Heil Wrist von 1906 e. V.

Projektbeschreibung, Zieldefinition	<p>Das Gelände und die Gebäude des Turnvereins stellen eine Liegenschaft der Gemeinde Wrist dar.</p> <p>Dem Sportangebot des Vereins (vgl. Kap. 4.5.12) kommt eine hohe, auch gemeinschaftsstiftende Bedeutung in Wrist zu. Das Vereinsheim befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand, weshalb gemäß Auskunft des Amtes Kellinghusen für das Jahr 2021 eine Sanierung des Bestandsgebäudes sowie die Erstellung zweier Anbauten und eine Neugestaltung des Außenbereichs projektiert ist.</p> <p>Für die Finanzierung der Maßnahme wurde von Seiten der Gemeinde Wrist ein auf das Förderprogramm „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten – Programmjahr 2020“ zugeschnittener Antrag beim Land Schleswig-Holstein eingereicht. Die geplanten Gesamtkosten betragen rund 381.350 Euro.</p>
Bezug zu Schwerpunkten	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Sanierung Vereinsheim Turnverein

Handlungsfeld B: Gemeindeleben
Projekt B2: Schaffung eines Gemeindetreffpunkts/Dorfgemeinschaftshaus

Projektbeschreibung, Zieldefinition	<p>Die Gemeinde Wrist verfügt über keine eigenen Räumlichkeiten in Form eines Dorfgemeinschaftshauses. Für Gemeinderatssitzungen wie auch für die Veranstaltungen der Gemeinde muss als Notbehelf auf Räumlichkeiten der Vereine, der Kirche oder der Schule zurückgegriffen werden. Daneben benötigt die Gemeinde Räumlichkeiten, die sie bei Bedarf Vereinen, Verbänden und privaten Initiativen für Veranstaltungen zur Verfügung stellt.</p>
-------------------------------------	--

	<p>tungen und Feiern zur Verfügung stellen kann. Diese Funktion kann die Multifunktionsfläche im Ärztehaus nicht erfüllen. So ist die Stellplatzanzahl deutlich limitiert und die Räumlichkeiten auf eine Personenzahl von etwa 60 beschränkt. Aufgrund der Nachbarschaft zu Wohnbebauung muss sich zudem an geltende Ruhezeiten gehalten werden, was die Nutzbarkeit für Feiern o. ä. einschränkt.</p> <p>Vor diesem Hintergrund überlegt die Gemeinde, mittel- bis langfristig am Standort Wittenkampsweg direkt westlich der Fläche des Sportvereins ein Dorfgemeinschaftshaus zu errichten. Das Vorhaben befindet sich in der Ideenphase. Kurzfristig können die benötigten Flächen nicht aktiviert werden, so dass sich eine mittel- bis langfristige Realisierungsperspektive ergibt.</p> <p>Mit diesem Projekt verfolgt die Gemeinde Wrist eine Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und eine Intensivierung gemeindebezogener Veranstaltungen/Aktivitäten und damit eine Belebung des Ortslebens.</p> <p>Es bestehen Überlegungen, in das Dorfgemeinschaftshaus eine professionell/gewerblich geführte Gastronomie einzubinden, um hierdurch das bisher sehr schwache Gastronomieangebot in Wrist zu stärken.</p> <p>Bei Konkretisierung des Vorhabens strebt die Gemeinde eine Förderung durch Mittel des Landes und des Bundes an.</p>
<p>Bezug zu Schwerpunkten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Schaffung eines Gemeindetreffpunkts (auch für größere und große Veranstaltungen) <input type="radio"/> Stärkung des Gemeindelebens <input type="radio"/> Ausbau des Angebotes für Senioren*innen

<p>Handlungsfeld B: Gemeindeleben</p>	
<p>Projekt B3: Mehrgenerationen-Bewegungsplatz</p>	
<p>Projektbeschreibung, Zieldefinition</p>	<p>Im Kontext einer alternden Bevölkerung wird Gesundheitsprävention durch Sport und körperliche Aktivität immer wichtiger. In diesem Zusammenhang verfolgt die Gemeinde Wrist das Vorhaben Mehrgenerationen-Bewegungsplatz (vgl. Kap. 4.5.4). Das Projekt befindet sich in der ersten Ideenphase; es liegen bisher keine Konzeptskizzen vor.</p> <p>Die Anlage und die Geräte sind auf die Nutzung aller Altersgruppen ausgerichtet. Jung und Alt, Einsteiger und Sportler sowie Menschen mit physischen oder psychischen Einschränkungen können an den Geräten trainieren. Es handelt sich um</p>

	<p>Allwettergeräte, die in Straßen- und Businesskleidung genutzt werden können und deren einfache Bedienung ggf. anschaulich in Text und Bild erläutert wird.</p> <p>Der Ansatz des Mehrgenerationen-Bewegungsplatzes ist auch insofern innovativ, als dass Alt und Jung explizit spielerisch zusammengebracht werden, was Kontakte und eine Vernetzung vor Ort fördert.</p> <p>Als Standort ist das derzeitige Spielplatzgelände (Grundfläche rd. 300 bis 400 m², Schätzung ALP) neben dem Standort des geplanten Ärztehauses vorgesehen, so dass nutzungsbezogen Synergien zu erwarten sind. Die zentrale Lage im Kernort ist als günstig einzuschätzen.</p> <p>Die entstehenden Kosten sind anhängig von der konkreten Gestaltung der Gesamtanlage. Als erste grobe Orientierung könnte von einem Kostenrahmen in Höhe von 15.000 bis 20.000 Euro ausgegangen werden (im Wesentlichen für die Geräte exkl. Rückbau der Altanlage, Flächenaufbereitung und (Binnen-)Erschließung). Die Kosten für ein einzelnes Fitnessgerät belaufen sich je nach Funktion auf rund 1.500 bis 6.000 €, wobei zumeist ein Preisrahmen ab 2.500 € anzunehmen ist.</p> <p>Die Gemeinde strebt eine Förderung des Vorhabens über Mittel des Landes und Bundes an – ggf. im Rahmen des Förderprogramms Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ 2019-2022“ (GAK) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.</p>
<p>Bezug zu Schwerpunkten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Stärkung des Gemeindelebens <input type="radio"/> Ausbau des Angebotes für Senioren*innen

Handlungsfeld C: Wohnen
Projekt C1: Diversifizierung Wohnangebot/Schaffung altengerechter Wohneinheiten

<p>Projektbeschreibung, Zieldefinition</p>	<p>Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels wächst die Notwendigkeit, seniorenrechtlichen Wohnraum anzubieten bzw. zu fördern. Derzeit gibt es diese Wohnangebote in Wrist nicht. Ein ausreichendes Angebot an seniorenrechtlichen Wohnungen kann dazu beitragen, dass eine höhere Zahl an ältere Menschen auch im hohen Alter in ihrer Gemeinde und im ihrem Wohnumfeld verbleiben können.</p> <p>Mögliche Angebote/Angebotsformen können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Schaffung barrierearmer (einfacher in der Umsetzung, auch finanziell) und/oder barrierefreier Wohnungen;
--	---

	<p>bspw. auch in Form von Bungalows auf kleinen Grundstücken</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Betreutes Wohnen <input type="radio"/> Mehrgenerationenwohnen <p>Laut Information der Gemeinde Wrist könnte ggf. zukünftig an einem zentral gelegenen Standort die Entwicklung altersgerechter Wohnangebote überprüft werden. Es handelt sich um erste informelle Überlegungen. Das Grundstück befindet sich in Privatbesitz. Es handelt sich damit ggf. um eine mittel- bis eher langfristige Option mit unklarer Umsetzungschance. Gemäß Hinweis der Gemeinde wäre eventuell, wenn die derzeitige Nutzung entfallen würde, das als Flüchtlingsunterkunft genutzte alte Pflegeheim in der Stellauer Straße ein Potenzialstandort für altersgerechte Wohnangebote. Das Objekt befindet sich in Privatbesitz und ist an das Amt Kellinghusen vermietet. Es handelt sich um einen relativ abseits gelegenen Standort.</p> <p>Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der altengerechte Umbau von Wohnungen v. a. auch in Einfamilienhäusern. Die Haushaltsbefragung hat gezeigt, dass eine Mehrheit der älteren Menschen auch im hohen Alter im eigenen Haus verbleiben möchten. Zukünftig wird es von Bedeutung sein, durch Umbauten und Anpassungen auch im Bestand ein barrierefreies Wohnumfeld zu schaffen. Hiermit verknüpft sind ggf. auch Beratungsbedarfe bei den Bürgern*innen bzgl. Fördermöglichkeiten und der baulich-technischen Umsetzung.</p>
<p>Bezug zu Schwerpunkten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Diversifizierung des Wohnangebotes <input type="radio"/> Wohnraumangebote für Senioren*innen

<p>Handlungsfeld C: Wohnen</p>	
<p>Projekt C2: Diversifizierung Wohnangebot/Angebote (u. a.) für Familien</p>	
<p>Projektbeschreibung, Zieldefinition</p>	<p>Die Gemeinde hat weiterhin ein großes Interesse, junge Familien an die Ortschaft zu binden, um so langfristig dem demografischen Wandel entgegenzusteuern. Nachdem längere Zeit nur in geringem Umfang Wohnungsbau stattfand, erfolgte mit der Entwicklung des Wohnbaugebiets Kottenwendt und dessen erfolgreicher Vermarktung seit 2018 ein maßgeblicher Schritt in diese Richtung. Die Zielgruppe sind hier vor allem Familien.</p> <p>Im OEK Wrist 2016 wird eine weitere große Wohnbaupotenzialfläche aufgezeigt, die zukünftig für eine Entwicklung zur</p>

	Verfügung stehen soll (vgl. Kap. 4.6.4). Daneben zeigt das hiermit vorgelegte OEK Wohnbaupotenziale auf.
Bezug zu Schwerpunkten	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Diversifizierung des Wohnangebotes <input type="radio"/> Angebote (u. a.) für Familien

Handlungsfeld D: Verkehrssituation
Projekt D1: Verbesserung Situation Bahnübergänge (soweit möglich)

Projektbeschreibung, Zieldefinition	<p>Die Haushaltsbefragung zeichnet zur Situation an den Bahnübergängen ein deutliches, und zwar negatives, Bild. Staus und lange Wartezeiten werden als sehr störend wahrgenommen.</p> <p>Die Zuständigkeiten für die Bahntrasse und deren Nutzung, die Bahnübergänge wie auch die B 206/Hauptstraße liegen nicht bei der Gemeinde Wrist und auch nicht beim Amt Kellinghusen, so dass diese bestenfalls mit Anregungen und Bitten auf die zuständigen Stellen zukommen können.</p> <p>Daneben wäre zu bedenken, dass Bauwerke wie Unterführungen oder Brücken einen massiven Eingriff in das Ortsgefüge bedingen würden. Auch eine Einflussnahme auf die grundsätzliche Nutzung der Bahntrasse (Zugfrequenzen) ist nicht möglich.</p> <p>Ansätze für eine Verbesserung der Situation könnten ggf. in den weiteren Vorschlägen der Bürger*innen begründet sein, welche ggf. vertieft in Hinblick auf ihre Zielführung und Realisierungschance zu prüfen wären.</p>
Bezug zu Schwerpunkten	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Verbesserung Situation Bahnübergänge (soweit möglich)

8.3 Weitere Maßnahmen/Maßnahmenfelder

Weitere (mögliche) Maßnahmen/Maßnahmenfelder

- Freiwillige Feuerwehr Wrist: Ggf. zukünftig Anpassungsbedarfe aufgrund veränderter Auflagen der Feuerunfallkasse und bei weiterem Ausbau der BAB 20 gegeben
→ Handlungsfeld bevölkerungsnaher Infrastruktur
- Bedarfe Kindertagesstätten proaktiv – u. a. im Kontext Belegung Wohnbaugebiet Kottenwendt und der Entwicklung weiterer Wohnbaugebiet – beobachten
→ Handlungsfeld bevölkerungsnaher Infrastruktur
- Mittelfristig (in 3 bis 5 Jahren) voraussichtlich Erneuerung des letzten der vier Tennisplätze notwendig
→ Handlungsfeld bevölkerungsnaher Infrastruktur
- Überprüfung Ansiedlung Tagespflegeeinrichtung
→ Handlungsfeld bevölkerungsnaher Infrastruktur
- Ausbau des Veranstaltungs- und Beratungsangebotes für Senioren*innen
→ Handlungsfeld Gemeindeleben
- Verbesserung der Verkehrssituation – Behebung von Gefahrensituationen (u. a. durch Geschwindigkeitsüberschreitungen)
→ Handlungsfeld Verkehrssituation
- Punktuelle Defizite Rad-/Fußwege (wenn gegeben) beheben
→ Handlungsfeld Verkehrssituation
- Defizite des Ortsbildes beheben
- Hinsichtlich der Gewerbeflächenentwicklung regt ALP an, den Ausbau der BAB 20 aktiv zu verfolgen, und bei sich abzeichnender Konkretisierung eine Potenzialanalyse durchzuführen, die sich u. a. mit den hieraus resultierenden Optionen auseinandersetzt.
- Anregungen aus einzelnen Expertengesprächen:
 - Rufbus besser bekannt machen
 - Kanuanleger: Mehr Sitzplätze schaffen, Grillstelle anlegen
 - Fläche direkt westlich Kita „Die kleinen Strolche“: Obstwiese/Insektenweide anlegen

**ALP Institut für Wohnen
und Stadtentwicklung GmbH**

Steintwietenhof 2 | 20459 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40 - 8796-9159-0

Fax: +49 (0) 40 - 8796-9159-9

E-Mail: info@alp-institut.de

Homepage: www.alp-institut.de